

itf

31. Kongress

Stockholm

7. bis 15 August 1974

Tätigkeitsbericht

1971-1972-1973

Internationale
Transportarbeiter-Föderation
Maritime House, Old Town
London, SW4 0JR

Inhaltsverzeichnis

Seite

Todesfälle	1
Einleitung	5
Leitende Gremien und interne Organisation	7
Kongress	7
Generalrat	9
Vorstand	11
Geschäftsführender Ausschuss	11
Forschungs- und Presseabteilung	12
Sekretariat	13
ITF-Vertretung	14
Mitgliedschaft	17
Neubeitritte	17
Liste der Mitgliedsverbände	19
Beziehungen zu angeschlossenen Organisationen	27
Arbeitskonflikte und gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen	29
Arbeitskonflikt in der dänischen Hochseefischerei	29
Arbeitskonflikt der kolumbischen Seeleute mit der stattlichen Reederei GRANCOLUMBIANA	29
Arbeitskonflikt der schwedischen Schiffsoffiziere mit Reedern von Fährschiffen	29
Internationale Unterstützung für streikende britische Bergarbeiter	29
Streik der amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM gegen ALITALIA	29
Arbeitskonflikt des SAS-Kabinenpersonals	29
Streik der japanischen Seeleute	29
Arbeitskonflikt in der dänischen Küstenschifffahrt	30
Arbeitskonflikt des in Grönland stationierten Funkpersonals	30
Arbeitskonflikt über Beschäftigungsbedingungen der Besatzungen schwedischer Bergungsschiffe	30
Streik der britischen Hafenerbeiter	30
Arbeitskonflikt des Personals der kolumbischen Luftfahrtsgesellschaft AVIANCA	30
Streik der isländischen Fischer	31
Arbeitskonflikt der peruanischen Schiffsoffiziere	31
Arbeitskonflikt des WARDAIR-Kabinenpersonals	31
Streik des französischen FS-Kontrollpersonals	31
Arbeitskonflikt des ALITALIA-Kabinenpersonals	31
OeTV-Kampagne gegen Aussenseiter-Reeder	31
Proteststreik der norwegischen Steuerleute	32
Arbeitskonflikt des Amerikanischen Transportarbeiterverbandes (TWU) mit KLM	32
Arbeitskonflikt der dänischen Schiffsoffiziere	32
Panamakanal-Lotsen	32
Arbeitskonflikt zwischen IAM (Canada) und Canadian Pacific (CP AIR)	32
Solidaritätsaktion gegen Spliethoffs Befrachnungskantoor NV	32
Streik des beim Amerikanischen Transportarbeiterverband (TWU) organisierten Kabinenpersonals gegen TRANS WORLD AIRLINES (TWA)	32
Arbeitskonflikt der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt (MNAOA)	32
Arbeitskonflikt der AIR FRANCE-Flugingenieure	33
Regionaltätigkeit	35
Allgemeines	35
Afrika	36
Asien	38
Lateinamerika und karibischer Raum	39
Türkei	41
Tätigkeit der Sektionen	43
Sektion Eisenbahn	43
Sektion Strassentransport	47
Sektion Binnenschifffahrt	50
Sektion Häfen	51
Sektion der Seeleute	54
Sondersektion der Seeleute	61
Sektion Fischerei	67
Sektion Zivilluftfahrt	70
Sektion transportverwandte Berufe und Dienste	79

Beziehungen zu offiziellen internationalen Organisationen	81
IAO	81
ICAO	81
IMCO	81
Internationaler Fernmeldeverband (ITU)	81
UNO-Wirtschaftskommission für Europa (ECE)	81
Europäische Verkehrsminister-Konferenz (CEMT)	81
Beziehungen zu internationalen Gewerkschaftsorganisationen	83
IBFG	83
EGB	83
Internationale Berufssekretariate	83
Gewerkschaftlicher Verkehrsausschuss der Gemeinschaft, (ITF)	83
Verschiedenes	87
Griechenland	87
Isländische Fischereigrenzen	87
Feindseligkeiten zwischen Indien und Pakistan	87
Wortlaut der während der Berichtszeit vom Vorstand angenommenen Entschliessungen und Erklärungen . . .	89
Wortlaut der während der Berichtszeit von Fachsektionen angenommenen Entschliessungen und Erklärungen	90

Todesfälle

1970

W.J. Wright, Stellvertretender Zentralsekretär der amerikanischen Lokführergewerkschaft, am 4. Dezember im Alter von 62 Jahren nach mehrmonatiger Krankheit.

1971

Jack Wayne Hall, Vizepräsident des amerikanischen Hafenarbeiterverbandes ILA, am 2. Januar im Alter von 55 Jahren.

Theo Keller, von 1958 bis 1970 Vizepräsident des schweizerischen VPÖD, am 8. Februar an einem Herzschlag.

David A. Ligon, Vizepräsident der amerikanischen Brotherhood of Railway Clerks, im Alter von 64 Jahren zufolge eines Herzinfarkts.

Anthony E. Matz, Ehrenpräsident der amerikanischen Gewerkschaft der Heizer und Öler, im Alter von 68 Jahren nach einer kurzen Erkrankung.

Pierre Aragno, ein ehemaliger Sekretär des VHTL und Redakteur der französischsprachigen Ausgabe der VHTL-Zeitschrift, am 29. März im Alter von 84 Jahren.

Johan Buquet, ein ehemaliger Sekretär des früheren niederländischen Seeleuteverbandes und jahrelanger Mitarbeiter in der Seeleute-Sektion der ITF, am 2. Mai im Alter von 62 Jahren. Während des 2. Weltkrieges war Buquet in London als Funktionär der niederländischen Seeleute-Gewerkschaft tätig, die der gemeinsamen Organisation der Seeleuteverbände im Exil (BFDDP) angehörte. Während der fünfziger Jahre handelte er in Rotterdam im Zusammenhang mit der ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen als Vertreter der ITF.

Percy R. Bengough, viele Jahre lang eine führende Persönlichkeit in der amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM und Mitbegründer des kanadischen Gewerkschaftsbundes (CLC), am 10. August im Alter von 89 Jahren. Kollege Bengough war außerdem einer der Mitbegründer des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG).

Fritz Rohrer, Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der schweizerischen VPÖD, am 7. September im Alter von 56 Jahren.

A.O. Jaakonsalo, Generalsekretär der Finnischen Gewerkschaft des Lokpersonals, am 12. September 1971 in Wien während seiner Teilnahme am Gewerkschaftstag der österreichischen Gewerkschaft der Eisenbahner.

Thor Sønsteby, von 1933 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1966 Kassenwart des Norwegischen Seeleuteverbandes, am 28. September im Alter von 65 Jahren. Während des 2. Weltkrieges befand sich Kollege Sønsteby in London und arbeitete eng mit der ITF und dem Britischen Seeleuteverband (NUS) zusammen. Nach seiner Rückkehr nach Norwegen war er weiterhin in der ITF aktiv und zwar als Mitglied des Sektionsausschusses der Seeleute, des Fair-Practices-Ausschusses und des Ausschusses für asiatische Seeleute.

Carlos Carstensen, Stellvertretender Kassenwart des Dänischen Seeleuteverbandes, am 30. September im Alter von 51 Jahren.

K.A. Rasmussen, Ehrenmitglied und früherer Generalsekretär der Dänischen Gewerkschaft der Schiffsoffiziere, am 7. November im Alter von 89 Jahren. Er war einer der Gründer der Internationalen Vereinigung der Offiziere der Handelsschifffahrt (IMMOA) und von 1926 - 1948 ihr 2. Vorsitzender. Ferner gehörte er von 1935 bis 1946 der Joint Maritime Commission der I.A.O. an.

J. van den Berg, ein Funktionär des Niederländischen Transportarbeiterverbandes (NBV), am 14. November im Alter von 64 Jahren.

H.J. Kanne, früherer Präsident des Niederländischen Transportarbeiterverbandes (NBV), am 22. November im Alter von 75 Jahren. Kollege Kanne war von 1958 bis 1960 Vizepräsident der ITF und von 1952 bis 1962 Mitglied des Exekutivkomitees (jetzt Vorstand genannt). Ferner war er ein aktives Mitglied der Sektion Eisenbahn und Straßentransport.

1972

Al Kerr, Sekretär/Kassenwart der amerikanischen Seeleutegewerkschaft SIU, am 26. Januar im Alter von 51 Jahren.

Thomas Smeding, ein ehemaliger Funktionär des Niederländischen Transportarbeiterverbandes (NBV) und viele Jahre lang Leiter der NBV-Fachabteilung Binnenschifffahrt, am 3. Februar im Alter von 69 Jahren.

Edward Wright, ehemaliger Finanzsekretär des Allgemeinen Arbeiterverbandes von Malta, am 3. Februar in einem Unglück.

Herbert M. Mutekwe, Generalsekretär der Rhodesischen Föderation Afrikanischer Gewerkschaften und Stellvertretender Generalsekretär der Rhodesischen Transportarbeitergewerkschaft, am 5. Februar nach einer längeren Erkrankung.

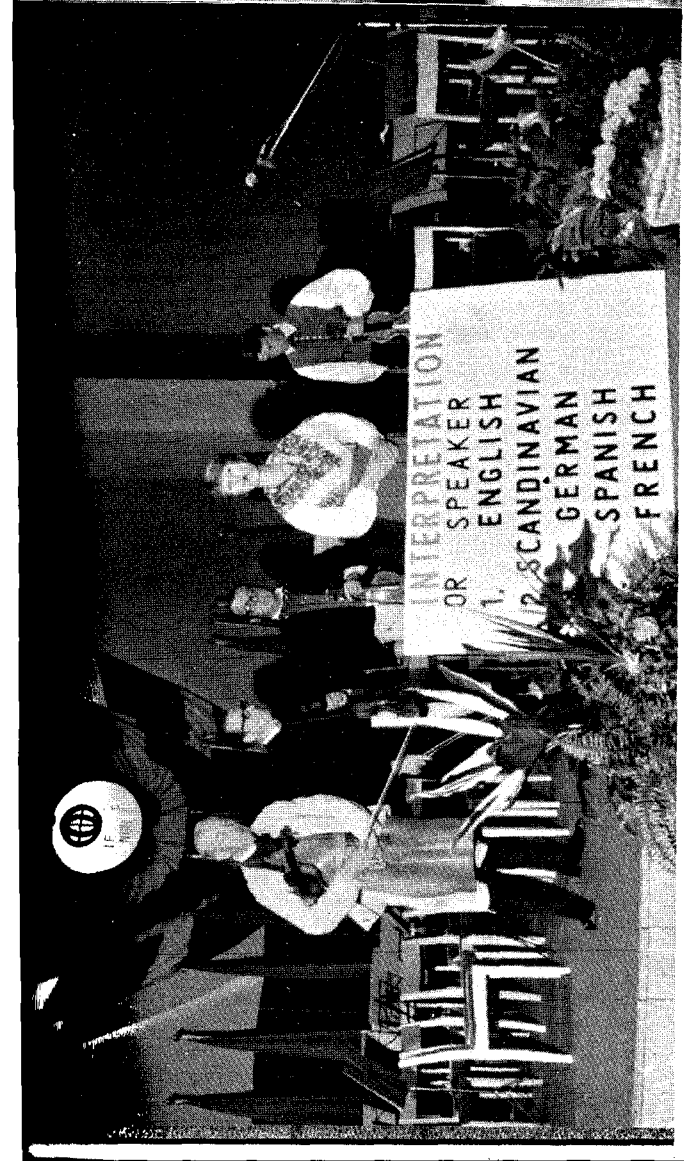
George P. Delaney, ehemaliger Sachbearbeiter des amerikanischen Gewerkschaftsbundes mit Zuständigkeit für internationale Fragen und Fachreferent für internationale Gewerkschaftspolitik im Arbeitsministerium der USA, am 9. Februar kurz vor seinem 63. Geburtstag.

P R O T O K O L L
31. K O N G R E S S

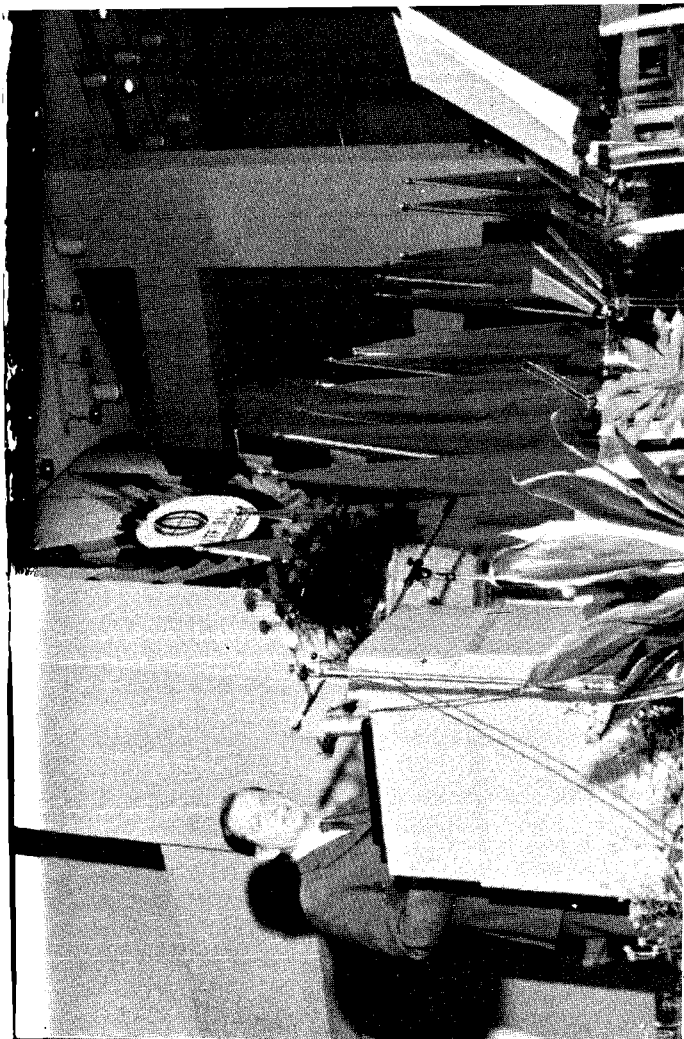
7. - 15. AUGUST 1974

STOCKHOLM

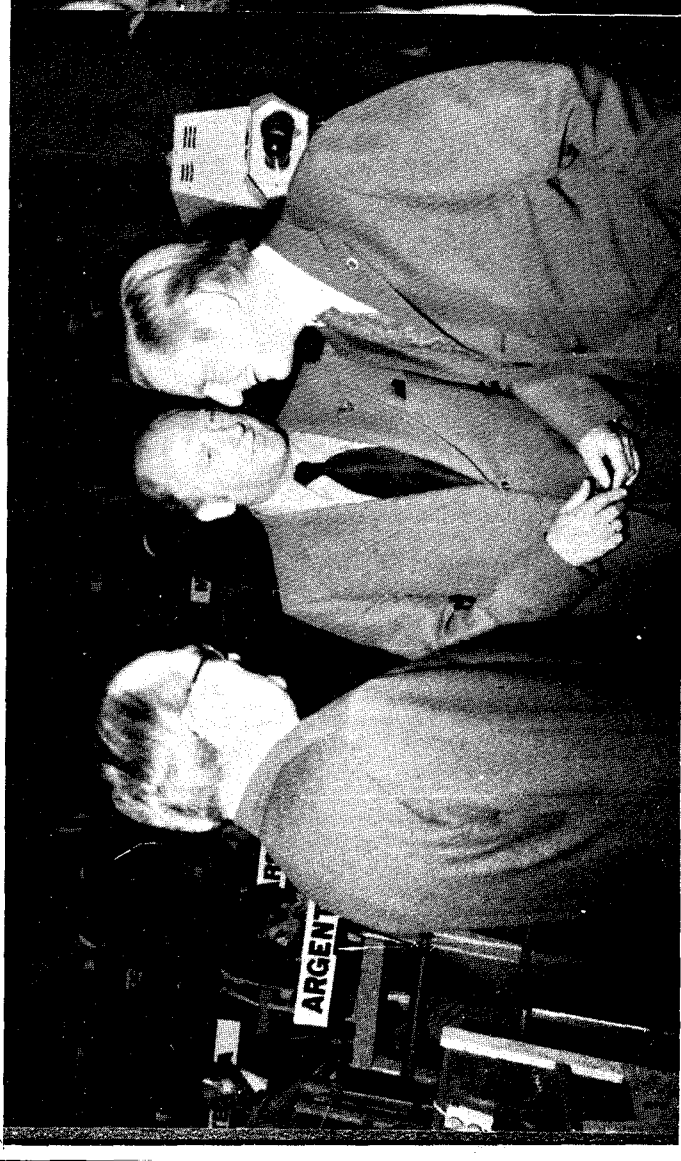
INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION
MARITIME HOUSE - OLD TOWN - CLAPHAM - LONDON SW 4 OJR



Eine schwedische Volksliedsängerin in Nationaltracht gibt eine Darbietung auf der Eröffnungssitzung.



Der schwedische Premierminister Olof Palme während seiner Eröffnungsansprache an den Kongress.



ITF - Präsident Fritz Prechl (Mitte) im Gespräch mit Premierminister Olof Palme. Links im Bild: ITF - Generalsekretär Charles Blyth.



Richard Baiden (Mitte) aus Ghana, einer der neuen Vizepräsidenten der ITF, unterhält sich mit einem Ghanaer afrikanischer Herkunft.

INHALTSVERZEICHNIS ZUM PROTOKOLL

Kongreßdokumente

Finanzberichte und Berichte der Rechnungsprüfer, 1971 - 1973 (XXXI C-8)	113
Geschäftsordnungsentwurf (XXXI C-5)	126
Wahl des a) Mandatsprüfungsausschusses	
b) Entschließungsausschusses (XXXI C-6)	127
Änderung der ITF-Satzungen (XXXI C-10)	128
Zusatzbericht zu Änderung der ITF-Satzungen (XXXI C-10/1)	130
Mitgliedsbeiträge (XXXI C-11)	131
Wahl des Generalrates (XXXI C-14/GC/1)	133
Nominierungen der Wahlgruppen für den Generalrat (XXXI C-14/GC/2)	134
Wahl des Vorstandes (XXXI C-14/EB/1)	136
Nominierungen der Wahlgruppen für den Vorstand (XXXI C-14/EB/2)	137

<u>Tagesordnung</u>	141
---------------------------	-----

Plenarsitzungen

Mittwoch, 7. August -- Vormittagssitzung	143
Mittwoch, 7. August -- Nachmittagssitzung	147
Donnerstag, 8. August -- Vormittagssitzung	151
Montag, 12. August -- Vormittagssitzung	155
Montag, 12. August -- Nachmittagssitzung	161
Dienstag, 13. August -- Vormittagssitzung	163
Dienstag, 13. August -- Nachmittagssitzung	167
Mittwoch, 14. August -- Vormittagssitzung	171
Mittwoch, 14. August -- Nachmittagssitzung	177

Berichte über Sitzungen von Ausschüssen und Sektionskonferenzen

Mandatsprüfungsausschuß	181
Entschließungsausschuß	182
Konferenz der Sektion Eisenbahn	184
Konferenz der Sektion Straßentransport	187
Konferenz der Sektion Binnenschifffahrt	189
Konferenz der Sektion der Hafendarbeiter	191
Gemeinsame Konferenz der Sektionen der Seeleute und Hafendarbeiter	193
Konferenz der Sektion Zivilluftfahrt	196
Konferenz der Sektion transportverwandte Berufe und Dienste	199
Konferenz der Sektion der Seeleute	200
Konferenz der Sektion der Fischer	203

<u>Kongreßentschlüsse</u>	207
---------------------------------	-----

<u>Delegiertenliste</u>	217
-------------------------------	-----

<u>Gäste</u>	231
--------------------	-----

<u>Kongreßpersonal</u>	232
------------------------------	-----

<u>Rednerliste und Sachregister</u>	233
---	-----

FINANZBERICHTE UND BERICHTE DER RECHNUNGSPRUFER

FÜR DIE JAHRE 1971-1973

(Kongreß-Dokument XXXI C-8)

Einleitung

Allgemeiner Fonds (einschließlich Sonderkonto Regionaltätigkeit)

1. Die nachstehend wiedergegebenen Finanzberichte zeigen zusammenfassend:

	<u>1973</u> £	<u>1972</u> £	<u>1971</u> £
Einnahmen in der Form von Mitgliedsbeiträgen	223.923	182.597	162.614
Gesamteinnahmen	237.388	198.031	172.596
Gesamtausgaben, einschließlich Rückstellungen für Kongreß, Abschreibungen usw.	210.248	191.831	157.201
Gesamteinnahmen überschreiten Gesamtausgaben um	27.140	6.200	15.395

2. Der beachtliche Überschuß am Ende des Jahres 1973 war dem Zusammenfallen mehrerer glücklicher Umstände zuzuschreiben, die vollkommen unvorhersehbar waren. Ab 1. Januar 1973 wurde der normale Mitgliedsbeitrag von 5p auf 6p erhöht. In Anbetracht unserer bisherigen Erfahrungen hatten wir Grund anzunehmen, daß diese Erhöhung unserer Einnahmen um 20% zumindest teilweise durch einen Rückfall der Gesamtmitgliedschaft beeinträchtigt werden würde. Statt dessen stiegen die Einnahmen in der Form von Mitgliedsbeiträgen um fast 23% an. Dieser Anstieg war erstens der Großzügigkeit vieler Mitgliedsverbände zu verdanken, die bereit waren, ihre Beiträge zu einem Wechselkurs zu verrechnen, der die ITF für die Schwäche des britischen Pfundes entschädigte und zweitens der Tatsache, daß wir Beiträge von mehreren Verbänden erhielten, die sich unseres Erachtens in so großen finanziellen Schwierigkeiten befanden, daß wir keine Beiträge von ihnen erwarteten.
3. Gleichzeitig kamen während des Jahres verschiedene Faktoren ins Spiel, die zu einer Senkung der Ausgaben unter das Niveau des Budgets beitrugen. So z.B. war es dem Sekretariat mehrere Monate lang nicht möglich, ausgeschiedene Personalmitglieder zu ersetzen, was sich natürlich auf die Höhe der Gesamtlohnkosten auswirkte, die aus diesem Grunde im Falle des ITF-Hauptbüros im Jahre 1973 um weniger als 3% anstiegen -- das ist etwa $\frac{1}{4}$ des Anstieges, der gemäß der Inflationstendenz zu erwarten war. Ein weiterer Umstand, der zur Reduzierung der Ausgaben beitrug, ist, daß die Mehrzahl der im Jahre 1973 abgehaltenen ITF-Tagungen und Konferenzen in London stattfanden. Da die Reisekosten des Personals zu Konferenzen den Großteil der ITF-Kosten im Zusammenhang mit Tagungen und Konferenzen ausmachen, fielen die diesbezüglichen Ausgaben entsprechend zurück. Die Ausgaben für Regionaltätigkeit stiegen im Jahre 1973 verglichen zum Vorjahre zwar um 9% an, aber der starke Anstieg der Einnahmen in der Form von Mitgliedsbeiträgen führte bedingterweise zu einem beachtlichen Überschuß im Sonderkonto Edo-Firmen für Regionaltätigkeit, da 30% der Mitgliedsbeiträge an den Edo-Firmen-Fonds weitergeleitet werden.

4. Es wäre daher unrealistisch, aus der finanziellen Lage der Föderation am Ende des Jahres 1973 irgendwelche Schlüsse über die künftigen finanziellen Tendenzen in der ITF zu ziehen. Im Gegenteil: da die allgemeinen Kosten weiterhin drastisch ansteigen, ist zu erwarten, daß der Jahresabschluß 1974 weitaus schlechter sein wird, da ja ein neuer erhöhter Mitgliedsbeitrag erst ab 1. Januar 1975 zahlbar sein würde.
5. Abschließend verweisen wir darauf, daß die Netto-Aktiva des Allgemeinen Fonds -- £98.028 -- nicht einmal genügen würde, um die Ausgaben für ein halbes Jahr zu decken. Von diesem Standpunkt gesehen, ist die ITF keineswegs reich, wie günstig der Jahresabschluß auch immer sein mag.

Internationaler Wohlfahrts-, Hilfs- und Sozialfonds für Seeleute

6. Der scharfe Anstieg der Einnahmen und des Saldos dieses Fonds ergibt sich aus der enormen Intensivierung der ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen während der letzten drei Jahre (wir berichten hierüber im Tätigkeitsbericht für die Jahre 1971 bis 1973). Der Fair-Practices-Ausschuß tagte letztmalig im Januar 1974 -- also nach Ablauf der Zeitspanne, auf die sich die vorliegenden Finanzberichte beziehen -- und bewilligte weitere beachtliche Zuwendungen für Wohlfahrtszwecke.
7. Die verhältnismäßig hohen Rechtsanwalts- und Gerichtskosten in den Jahren 1971 und 1973 sind auf Versuche der Reeder zurückzuführen, auf gerichtlichem Wege von der ITF Schadenersatz für die Boykottierung von Schattenflaggenschiffen in Schweden zu erlangen. In beiden Fällen, wo uns die Reeder gerichtlich belangten, war es uns möglich, unsere Interessen erfolgreich zu verteidigen. Die erhöhten Ausgaben für Organisierungszwecke an Seeleutegewerkschaften und für Rückerstattung verausgabter Gelder ergeben sich aus dem Beschluß, in verschiedenen Schlüsselhäfen der Welt ITF-Inspektoren einzusetzen. Die damit verbundenen Ausgaben stellen zweifellos eine wertvolle Investition dar, weil der Einsatz von solchen Inspektoren zum Abschluß vieler neuer Verträge beigetragen hat und die Überwachung der Erfüllung bereits bestehender Verträge erleichtert.

Allgemeiner Fonds

Bilanz per 31. Dezember für die Jahre 1971, 1972 und 1973

	<u>1973</u>	<u>1972</u>	<u>1971</u>
	£	£	£
Saldo per 1. Januar	30.600	24.502	11.321
Zuzüglich Überschuß für das Jahr	26.494	6.098	13.181
	<u>57.094</u>	<u>30.600</u>	<u>24.502</u>
<u>Rückstellungen - für künftige Ausgaben</u>			
Büroausstattung und -zubehör	5.000	4.000	2.500
Kongreß	22.000	6.000	--
Pensionskasse	5.272	5.272	5.272
Regionaltätigkeit (nicht aufgebrauchte Sonderbeiträge)	2.962	2.316	2.214
Devisenstabilisierung (siehe Anmerkungen)	5.700	--	--
	<u>40.934</u>	<u>17.588</u>	<u>9.986</u>
BILANZ DES ALLGEMEINEN FONDS	<u>98.028</u>	<u>48.188</u>	<u>34.488</u>
	=====	=====	=====
<u>Aktiva</u>			
Bank- und andere Guthaben	83.794	39.539	36.112
Kassenbestand in London	1.476	1.573	1.061
Investition - £7.044, 3% British Transport Stock 1978/88 zum Kostenpreis (Marktwert 1973 - £3.170; 1972 £3.804; 1971 £4.403)	4.773	4.773	4.773
Fällige Mitgliedsbeiträge	26.905	23.494	10.975
Vorschüsse	2.743	3.347	3.752
Diverse Schuldner und bereits gedeckte Ausgaben	1.099	665	620
Papiervorrat	100	100	100
GESAMTAKTIVA	<u>120.890</u>	<u>73.491</u>	<u>57.393</u>
<u>Abzüglich (Passiva)</u>			
Laufende Verpflichtungen			
Kreditoren und fällige Ausgaben	3.766	4.117	3.262
Vorschüsse	9.122	9.025	11.207
Vorausgezahlte Mitgliedsbeiträge	694	256	950
Laufende Konten mit Sonderfonds			
Solidaritäts- und Reservefonds	12.635	12.464	12.296
Seeleute-Wohlfahrtsfonds	3.520	7.816	4.483
	<u>29.737</u>	<u>33.678</u>	<u>32.198</u>
Langfristige Darlehen	91.153	39.813	25.195
	6.872	7.648	8.324
	<u>98.025</u>	<u>47.461</u>	<u>33.519</u>
<u>Feste Anlagen</u>			
Mobilien, Büroeinrichtungen zum abgeschriebenem Preis	1	1	1
Auto zum Abschreibungspreis. und Bücherei, Nominalwert	1	725	967
	1	1	1
Gesamtwert der festen Anlagen	<u>3</u>	<u>727</u>	<u>969</u>
GESAMTAKTIVA NETTO	<u>98.028</u>	<u>48.188</u>	<u>34.488</u>
	=====	=====	=====

Allgemeiner Fonds

Einnahmen- und Ausgabenkonto für die Jahre 1971, 1972 und 1973

	<u>1973</u> £	<u>1972</u> £	<u>1971</u> £
<u>Einnahmen</u>			
Mitgliedsbeiträge	223.923	182.597	162.614
Abzüglich 30% Ableitung der Beiträge auf Sonderkonto für Regionaltätigkeit	<u>67.177</u>	<u>54.780</u>	<u>48.784</u>
	156.746	127.817	113.830
<u>Andere Einnahmen</u>			
Zinsen auf Bankguthaben und Darlehen	282	263	294
Verkaufte Berichte	<u>35</u>	<u>24</u>	<u>33</u>
	317	287	327
Zuwendung vom Internationalen Wohlfahrtsfonds für Seeleute	12.500	11.000	7.400
Devisenwechsel-Überschuß	<u>--</u>	<u>4.041</u>	<u>--</u>
GESAMTEINNAHMEN FÜR DAS JAHR	<u><u>169.563</u></u>	<u><u>143.145</u></u>	<u><u>121.557</u></u>
<u>Ausgaben</u>			
Sitzungen, Konferenzen und allgemeine Tätigkeit	24.662	27.073	23.738
Veröffentlichungen und Publizität	10.088	10.221	9.413
Hauptbüro	98.163	95.530	78.839
Verschiedene Ausgaben	<u>4.006</u>	<u>2.624</u>	<u>3.270</u>
GESAMTAUSGABEN FÜR DAS JAHR	<u><u>136.919</u></u>	<u><u>135.448</u></u>	<u><u>115.260</u></u>
Saldo: Einnahmen überschreiten			
Ausgaben um	32.644	7.697	6.297
Überweisung vom Edo-Fimmen-Fonds für Regionaltätigkeit (nicht aufgebrauchte Sonderbeiträge)	<u>12.949</u>	<u>4.915</u>	<u>8.184</u>
	<u><u>45.593</u></u>	<u><u>12.612</u></u>	<u><u>14.481</u></u>
<u>Rücklagen für zukünftige Ausgaben</u>			
Kongreß 1974	16.000	6.000	--
Büroeinrichtungen	<u>1.000</u>	<u>1.500</u>	<u>1.000</u>
	17.000	7.500	1.000
<u>Abschreibungen</u>			
Auto	1.728	242	323
Mobiliar, Büroeinrichtungen (Wert 1971: Verkaufserlös)	<u>166</u>	<u>1.047</u>	<u>(137)</u>
	1.894	1.289	186
Abgeschriebene Vorschüsse (1972 Kredit)	<u>205</u>	<u>(2.275)</u>	<u>114</u>
	<u><u>19.099</u></u>	<u><u>6.514</u></u>	<u><u>1.300</u></u>
NETTO-SALDOS	26.494	6.098	13.181

Sonderkonto Regionaltätigkeit

Einnahmen- und Ausgabenkonto für die Jahre 1971, 1972 und 1973

	<u>1973</u>	<u>1972</u>	<u>1971</u>
	£	£	£
<u>Einnahmen</u>			
Zuwendung von 30% der Mitgliedsbeiträge (siehe Anmerkungen)	67.177	54.780	48.784
Sonderbeiträge (siehe Anmerkungen)	646	102	2.214
Zinsen	2	4	6
Teilrückzahlung eines Darlehens	--	--	35
GESAMTEINNAHMEN	<u>67.825</u>	<u>54.886</u>	<u>51.039</u>
<u>Ausgaben</u>			
<u>Afrika</u>			
Gehalt und Zulagen; Bürokosten; Zuwendungen; Schulungs- und organisatorische Tätigkeit	7.037	6.143	4.552
<u>Asien</u>			
<u>Kuala-Lumpur-Büro</u>			
Gehälter und Zuwendungen; Miete, Bürobedarf und Dienste; Schulungs- und organisatorische Tätigkeit	8.990	8.753	6.809
<u>Tokio-Büro</u>			
Bürokosten (netto - nach Abziehung des Beitrages der japanischen Mitgliedsverbände); Schulungs- und organisatorische Tätigkeit	3.247	3.369	2.862
<u>Lateinamerika und Karibischer Raum</u>			
<u>Lima-Büro</u>			
Gehälter und Zuwendungen; Miete, Bürobedarf und Dienste; Schulungs- und organisatorische Tätigkeit	31.138	27.783	23.272
<u>Hauptbüro, London</u>			
Gehalt - Sekretär für Regionaltätigkeit (siehe Anmerkungen); Reisen und sonstige Kosten	3.500	3.000	3.000
	318	821	146
GESAMTAUSGABEN DER JAHRE	<u>54.230</u>	<u>49.869</u>	<u>40.641</u>
Nicht aufgebrauchter Saldo von 30% der Mitgliedsbeiträge - zurückverwiesen an den Allgemeinen Fonds (siehe Anmerkungen)	12.949	4.915	8.184
Nicht aufgebrauchte Sonderbeiträge (siehe Anmerkungen)	646	102	2.214
	<u>13.595</u>	<u>5.017</u>	<u>10.398</u>

Internationaler Wohlfahrts-, Hilfs- und Sozialfonds für Seeleute

Bilanz für die Jahre 1971, 1972 und 1973.

	<u>1973</u> £	<u>1972</u> £	<u>1971</u> £
Konto des Fonds			
Saldo per 1. Januar	366.660	200.087	202.194
zuzüglich Überschuß für das Jahr (1971: minus Defizit)	286.441	166.573	(2.107)
Rückstellung zwecks Devisenstabilisierung (siehe Anmerkungen)	6.303	---	---
GESAMTSALDO DES FONDS	<u>659.404</u> =====	<u>366.660</u> =====	<u>200.087</u> =====
 <u>AKTIVA</u>			
Bankguthaben	152.280	79.697	41.432
Zinsen (Netto)	12.231	3.256	3.059
Laufende Konten - fällig von:			
Mitgliedsverbänden	86.498	27.471	9.967
Allgemeinem Fonds	3.520	7.816	4.483
	<u>254.529</u>	<u>118.240</u>	<u>58.941</u>
 <u>Investitionen</u>			
Marktwert 1973 £407.009; 1972 £283.171; 1971 £167.084	410.860	241.537	136.595
Eintreibbare Gerichtskosten	90	---	2.664
Darlehen (langfristig)	10.041	10.582	9.000
GESAMTAKTIVA	<u>675.520</u>	<u>370.359</u>	<u>207.200</u>
 <u>Abzüglich</u>			
<u>PASSIVA</u>			
Einkommenssteuer-Rücklage (siehe Anmerkungen)	11.396	3.699	3.863
Verschiedene Gläubiger	4.720	---	3.250
GESAMTAKTIVA NETTO	<u>659.404</u> =====	<u>366.660</u> =====	<u>200.087</u> =====

Internationaler Wohlfahrts-, Hilfs- und Sozialfonds für Seeleute

Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 1971, 1972 und 1973

	<u>1973</u> £	<u>1972</u> £	<u>1971</u> £
<u>Einnahmen</u>			
Beiträge der Reeder und sammelnder Verbände, Mitgliedsbeiträge an die Sondersektion der Seeleute (siehe Anmerkungen)	323.397	196.142	43.293
Zinsen (Brutto)	27.087	11.016	10.206
Abzüglich: Steuern (siehe Anmerkungen)	12.335	4.488	4.024
	<u>14.752</u>	<u>6.528</u>	<u>6.182</u>
Überschuß durch Währungsuntersch (siehe Anmerkungen)	—	945	27
Spende eines Mitgliedverbandes	18	—	—
GESAMTEINNAHMEN FÜR DAS JAHR	<u>338.167</u> =====	<u>203.615</u> =====	<u>49.502</u> =====
<u>Ausgaben</u>			
Zuwendungen an den Allgemeinen Fonds für geleistete Dienste und indirekte Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des Wohlfahrtsfonds	12.500	11.000	7.400
Zuwendungen für Wohlfahrtszwecke	14.011	9.946	34.382
Ausgaben für Sitzungen, Reisen und Repräsentation, die nicht dem Allgemeinen Fonds angelastet werden können	2.944	10.163	4.803
Rechtsanwalts- und Gerichtskosten	3.230	251	2.857
Zuwendungen für organisatorische Zwecke an Seeleutegewerkschaften	9.000	4.000	—
Rückerstattung von Unkosten an Seeleuterverbände	9.703	1.682	1.319
GESAMTAUSGABEN FÜR DAS JAHR	<u>51.388</u> =====	<u>37.042</u> =====	<u>50.761</u> =====
SALDOS (1971: Defizit)	286.779	166.573	(1.259)
Verlust bei Verkauf von Investitionen	338	—	848
	<u>286.441</u> =====	<u>166.573</u> =====	<u>(2.107)</u> =====

Solidaritäts- und Reservefonds

Bilanz für die Jahre 1971, 1972 und 1973

	<u>1973</u> £	<u>1972</u> £	<u>1971</u> £
Konto des Fonds			
per 1. Januar	12.669	12.470	12.282
Zuzüglich: Überschüsse für 1971, 1972 und 1973	198	199	188
	<u>12.867</u> =====	<u>12.669</u> =====	<u>12.470</u> =====
<u>Aktiva</u>			
Laufende Rechnung: fällig vom			
Allgemeinen Fonds	12.635	12.464	12.296
Zinsen (siehe Anmerkungen)	190	166	166
Guthaben bei Agenten	42	39	8
GESAMTAKTIVA	<u>12.867</u> =====	<u>12.669</u> =====	<u>12.470</u> =====

Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 1971, 1972 und 1973

	<u>1971</u> £	<u>1972</u> £	<u>1973</u> £
<u>Einnahmen</u>			
Zinsen auf 3% British Transport Stock (siehe Anmerkungen)	542	542	542
Abzüglich: Steuern	217	217	217
GESAMTEINNAHMEN FÜR DAS JAHR	<u>325</u> =====	<u>325</u> =====	<u>325</u> =====
<u>Ausgaben</u>			
Zuwendungen an Exilgewerkschafter	87	93	62
Sonderbeiträge an spanische Gewerkschafter	40	33	75
GESAMTAUSGABEN FÜR DAS JAHR	<u>127</u> =====	<u>126</u> =====	<u>137</u> =====
SALDOS	198	199	188

Gewerkschaftsgründungsfonds

Bilanz für die Jahre 1971, 1972 und 1973

	<u>1973</u> £	<u>1972</u> £	<u>1973</u> £
Saldo des Fonds per 1. Januar	<u>7.503</u> =====	<u>7.503</u> =====	<u>7.503</u> =====
<u>Aktiva</u>			
Investitionen			
£11.032 3% British Transport Stock 1978/88 (Marktwert 1973 £4.965; 1972 £5.957; 1971 £6.895)	<u>7.503</u> =====	<u>7.503</u> =====	<u>7.503</u> =====

Einnahmen- und Ausgabenkonto für die Jahre 1971, 1972 und 1973

Während der Jahre 1971, 1972 und 1973 wurden keine Transaktionen vorgenommen. Wie bisher werden Zinsen der Investition dem Solidaritäts- und Reservefonds gutgeschrieben.

BERICHTE DER RECHNUNGSPRÜFER

1971

Nach unserer Meinung geben die auf den Seiten 113-120 angeführten Bilanzen und Aufstellungen der Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Fonds und der Sonderfonds ein wahrheitsgetreues und genaues Bild des Standes dieser Fonds am 31. Dezember 1971 und der Einnahmen und Ausgaben während dieses Jahres.

Wir haben dem Generalsekretär zur Information des Vorstandes und des Geschäftsführenden Ausschusses der Föderation einen ausführlichen Zusatzbericht ausgehändigt.

HESKETH, HARDY, HIRSHFIELD & CO.

Beglaubigte Rechnungsprüfer
und Bücherrevisoren

Norwich House
13 Southampton Place
London WC1A 2AR

26 April 1972

1972

Nach unserer Meinung geben die auf den Seiten 113-120 angeführten Bilanzen, Aufstellungen der Einnahmen und Ausgaben sowie die ihnen folgenden Anmerkungen des Allgemeinen Fonds und der Sonderfonds ein wahrheitsgetreues und genaues Bild des Standes dieser Fonds am 31. Dezember 1972 und der Einnahmen und Ausgaben während dieses Jahres.

Wir haben dem Generalsekretär zur Information des Vorstandes und des Geschäftsführenden Ausschusses der Föderation einen ausführlichen Zusatzbericht ausgehändigt.

HESKETH, HARDY, HIRSHFIELD & CO.

Beglaubigte Rechnungsprüfer

Norwich House
13 Southampton Place
London WC1A 2AR

30 April 1973

Anmerkungen: (1972)

(a) ALLGEMEINER FONDS

1. Abschreibungen

Mobilien und Büroausstattung werden innerhalb zwei Jahren vom Zeitpunkt ihrer Anschaffung abgeschrieben. Das Auto wird zu 25% pro Jahr auf einer reduzierenden Saldobasis abgeschrieben.

2. Devisenstabilisierung

Bei Transaktionen in ausländischen Währungen war der jeweils vorherrschende Wechselkurs maßgebend. Die Bank- und Bargeldsalden per 31. Dezember 1972 wurden zum durchschnittlichen Marktwert vom Freitag, dem 29. Dezember 1972 umgerechnet.

3. Mitgliedsbeiträge

(a) Unter bestimmten Umständen können Mitgliedsverbände einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag zahlen. Einige Verbände ersuchten um Ermäßigung ihrer Beiträge auch im Jahre 1972 an. Der im Einnahmen- und Ausgabenkonto unter "Mitgliedsbeiträge" angeführte Betrag entspricht daher nicht dem Gesamtbetrag der fällig wäre, wenn alle Mitgliedsverbände den vollen Beitrag für die von ihnen angemeldeten Mitglieder zahlen würden.

(b) Wir hielten es für richtiger, bei der Berechnung der am 31. Dezember 1972 ausstehenden Mitgliedsbeiträge die schuldigen Beiträge jener Verbände, die noch nicht für das Jahr 1971 gezahlt haben, nicht einzubeziehen. Es handelt sich dabei um insgesamt £6.794 (1971: £5.233).

(b) EDO-FIMMEN-FONDS FÜR REGIONALTÄTIGKEIT

1. Die Überweisung von 30% der Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen an das Konto für Regional-tätigkeit steht im Einklang mit einem vom Vorstand gefaßten Beschluß. Falls ein Teil dieser Zuwendung nicht aufgebraucht wird, fließt der Restbetrag am Ende eines jeden Finanzjahres zurück in den Allgemeinen Fonds.

2. Sonderbeiträge

Wenn Mitgliedsverbände oder andere Organe zusätzliche Beiträge für die Finanzierung bestimmter Regionaltätigkeitsprojekte leisten, und diese nicht für die genannten Projekte Verwendung finden oder der Deckung eines Defizits dienen, das sich daraus ergibt, daß die Ausgaben für allgemeine Regionaltätigkeit mehr als 30% der Mitgliedsbeiträge betragen, bleiben diese Beträge im Fonds für Regionaltätigkeit und werden nicht an den Allgemeinen Fonds zurückverwiesen.

3 Gehalt des Regionalsekretärs

Das unter Hauptbüro angeführte Gehalt (£3.000) entspricht dem Teil der Zeit, die der Stellvertretende Generalsekretär für regionale Tätigkeit der Föderation aufwendet.

(c) INTERNATIONALER WOHLFAHRTS-, HILFS- UND SOZIALFONDS FÜR SEELEUTE

1. Steuern

Gemäß dem britischen Steuergesetz ist die Föderation eine nicht verkörperte Vereinigung, muß jedoch auf die Dividenden ihrer Investitionen Steuern bezahlen. Das Finanzjahr der britischen Steuerbehörden endet am 5. April eines jeden Jahres. Die am 31. Dezember 1972 fälligen Steuern beziehen sich daher auf zwei Steuerjahre, nämlich auf die Zeit vom 1. Januar bis 5. April 1972 (Steuerjahr 1971/72) und die Zeit vom 6. April bis 31. Dezember 1972 (Steuerjahr 1972/73).

2. Wohlfahrtsbeiträge der Reeder und Mitgliedsbeiträge an die Sondersektion

Durch die Unterzeichnung eines Kollektivvertrages mit der Sondersektion verpflichtet sich der Reeder, im voraus jährliche Wohlfahrtsbeiträge pro Besatzungsmitglied zu entrichten, dafür zu sorgen, daß die betreffenden Besatzungsmitglieder der ITF-Sondersektion für Seeleute beitreten, und die in diesem Zusammenhang zahlbaren Mitgliedsbeiträge an die ITF zu entrichten. Diese Beiträge werden entweder direkt von den Reedern überwiesen oder von angeschlossenen Verbänden eingetrieben. Da in diesem Zusammenhang oft Schwierigkeiten auftreten, hielten wir es für richtiger, die fälligen, aber noch nicht gezahlten Beiträge nicht einzubeziehen.

(d) SOLIDARITÄTS- UND RESERVEFONDS

Wie bisher werden Zinsen der Investition dem Solidaritäts- und Reservefonds gutgeschrieben.

1973

Nach unserer Meinung geben die Bilanzen, Aufstellungen und Einnahmen und Ausgaben (sowie die ihnen folgenden Anmerkungen) des Allgemeinen Fonds und der Sonderfonds ein wahrheitsgetreues und genaues Bild des Standes dieser Fonds am 31. Dezember 1973 und der Einnahmen und Ausgaben während dieses Jahres.

Wir haben dem Generalsekretär zur Information des Vorstandes und des Geschäftsführenden Ausschusses der Föderation einen ausführlichen Zusatzbericht ausgehändigt.

HESKETH, HARDY, HIRSHFIELD & CO.
Beglaubigte Rechnungsprüfer

Anmerkungen: (1973)

(a) ALLGEMEINER FONDS

1. Abschreibungen

Mobiliar und Büroausrüstungen werden über zwei Jahre vom Zeitpunkt ihrer Anschaffung abgeschrieben. Bis zum Jahre 1972 wurden vom Werte des ITF-Autos pro Jahr 25% auf einer reduzierenden Saldobasis abgeschrieben. Für das Jahr 1973 besitzt das ITF-Auto nur mehr einen Nominalwert von £1.

2. Devisenstabilisierung

Bei Transaktionen in ausländischen Währungen und über ausländische Bankkonten der Föderation war der jeweils vorherrschende Wechselkurs maßgebend. Die Bank und Bargeldsalden per 31. Dezember 1973 wurden zum durchschnittlichen Marktwert an diesem Tage verbucht.

(b) In den vorherigen Jahren wurden die Unterschiede, die sich im Laufe täglicher Transaktionen aufgrund verschiedenartiger Wechselkurse ergeben, im Einnahmen/Ausgaben-Konto für das betreffende Jahr verbucht. Die Schwankungen der Wechselkurse sind jedoch heute so beachtlich, daß es ratsam erscheint, etwaige diesbezügliche Überschüsse zurückzustellen, um mit ihnen eventuelle Verluste zu decken, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Wechselkurse für uns ergeben könnten. Der Wechselkurs-Gewinn für das Jahr 1973 (£5.700) ist somit in der Bilanz des Allgemeinen Fonds unter Rückstellungen: "Devisenstabilisierung" verbucht, und wir werden bei künftigen Überschüssen bzw. Verlusten dieser Art gleichartig verfahren.

3. Mitgliedsbeiträge

(a) Unter bestimmten Umständen können Mitgliedsverbände einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag zahlen. Einige Verbände ersuchten um Ermäßigung ihrer Beiträge auch im Jahre 1973 an. Der im Einnahmen- und Ausgabenkonto unter "Mitgliedsbeiträge" angeführte Betrag entspricht daher nicht dem Gesamtbetrag, der fällig wäre, wenn alle Mitgliedsverbände den vollen Beitrag für die von ihnen angemeldeten Mitglieder zahlen würden.

(b) Wir hielten es für richtiger, bei der Berechnung der am 31. Dezember 1973 ausstehenden Mitgliedsbeiträge die schuldigen Beträge jener Verbände, die noch nicht für das Jahr 1972 gezahlt haben, nicht einzubeziehen. Es handelt sich dabei um insgesamt £24.752 (1972: £21.616). Diese Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>Finanzjahr 1973</u>	<u>Finanzjahr 1972</u>
	£	£
Schuldige Beiträge im laufenden Jahr	8.701	6.794
Schuldige Beiträge für frühere Jahre	<u>16.051</u>	<u>14.822</u>
	24.752	21.616
	=====	=====

Im Laufe des Jahres 1973 erhielten wir £4.764 (1972: £358) in der Form von Mitgliedsbeiträgen, die am Ende des Jahres 1972 nicht als fällig verbucht worden waren.

(c) Der Mitgliedsbeitrag von 6p pro Mitglied und Jahr wurde vom Kongreß 1971 festgelegt. Um etwaigen nachteiligen Auswirkungen der Instabilität der Wechselkurse zu begegnen, wurde den Mitgliedsverbänden vorgeschlagen, daß es für die ITF eine finanzielle Hilfe wäre, wenn sie in den folgenden Jahren auf freiwilliger Basis ihre Beiträge zu dem im Jahre 1971 vorherrschenden Wechselkurs zahlten. Die aufgrund dessen erhaltenen zusätzlichen Beiträge beliefen sich auf £6.267 (1972: £1.371).

(b) SONDERKONTO EDO-FIMMEN FÜR REGIONALTÄTIGKEIT

1. Die Überweisung von 30% der Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen an das Konto für Regional-tätigkeit steht im Einklang mit einem vom Vorstand gefaßten Beschluß. Falls ein Teil dieser Zuwendung nicht aufgebraucht wird, fließt der Restbetrag am Ende eines jeden Finanzjahres zurück in den Allgemeinen Fonds.

2. Sonderbeiträge

Wenn Mitgliedsverbände oder andere Organe zusätzliche Beiträge für die Finanzierung bestimmter Regionaltätigkeitsprojekte leisten, und diese nicht für die genannten Projekte Verwendung finden oder der Deckung eines Defizits dienen, das sich daraus ergibt, daß die Ausgaben für allgemeine Regionaltätigkeit mehr als 30% der Mitgliedsbeiträge betragen, bleiben diese Beträge im Fonds für Regionaltätigkeit und werden nicht an den Allgemeinen Fonds zurückverwiesen.

3. Gehalt des Regionalsekretärs

Das unter Hauptbüro angeführte Gehalt (£3.500) entspricht dem Teil der Zeit, die der Stellvertretende Generalsekretär für regionale Tätigkeit der Föderation aufwendet.

(c) INTERNATIONALER WOHLFAHRTS-, HILFS- UND SOZIALFONDS FÜR SEELEUTE

1. Steuern

Gemäß dem britischen Steuergesetz ist die Föderation eine nicht verkörperte Vereinigung, muß jedoch auf die Dividenden ihrer Investitionen Steuern bezahlen. Das Finanzjahr der britischen Steuerbehörden endet am 5. April eines jeden Jahres. Die am 31. Dezember 1973 fälligen Steuern beziehen sich daher auf zwei Steuerjahre, nämlich auf die Zeit vom 1. Januar bis 5. April 1973 (Steuerjahr 1972/73) und die Zeit vom 6. April bis 31. Dezember 1973 (Steuerjahr 1973/74).

2. Wohlfahrtsbeiträge der Reeder und Mitgliedsbeiträge an die Sondersektion

Durch die Unterzeichnung eines Kollektivvertrages mit der Sondersektion verpflichtet sich der Reeder, im voraus jährliche Wohlfahrtsbeiträge pro Besatzungsmitglied zu entrichten, dafür zu sorgen, daß die betreffenden Besatzungsmitglieder der ITF-Sondersektion für Seeleute beitreten, und die in diesem Zusammenhang zahlbaren Mitgliedsbeiträge an die ITF zu entrichten. Diese Beiträge werden entweder direkt von den Reedern überwiesen oder von angeschlossenen Verbänden eingetrieben. Da in diesem Zusammenhang oft Schwierigkeiten auftreten, hielten wir es für richtiger, die fälligen, aber noch nicht gezahlten Beiträge nicht einzubeziehen.

3. Devisenstabilisierung

In den vorherigen Jahren wurden die Unterschiede, die sich im Laufe täglicher Transaktionen aufgrund verschiedenartiger Wechselkurse ergeben, im Einnahmen/Ausgabenkonto für das betreffende Jahr verbucht. Die Schwankungen der Wechselkurse sind jedoch heute so beachtlich, daß es ratsam erscheint, etwaige diesbezügliche Überschüsse zurückzustellen, um mit ihnen eventuelle Verluste zu decken, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Wechselkurse für uns ergeben könnten. Der Wechselkurs-Gewinn für das Jahr 1973 (£6.303) ist somit in der Bilanz unter Rückstellungen: "Devisenstabilisierung" verbucht, und wir werden bei künftigen Überschüssen bzw. Verlusten dieser Art gleichartig verfahren.

(d) SOLIDARITÄTS- UND RESERVEFONDS

(a) Wie bisher wurden die Zinsen der Investition (3% British Transport Stock 1978/88) des Gewerkschafts-Gründungsfonds und des Allgemeinen Fonds dem Solidaritäts- und Reservefonds gutgeschrieben.

(b) Der Vorstand hat beschlossen, diesen Fonds aufzulösen. Der Saldo des Fonds wird somit am 1. Januar 1974 an den Allgemeinen Fonds überwiesen werden.

BERICHTE DER LAIENRECHNUNGSPRÜFER

1971

Die Unterzeichneten haben heute den zuhanden des Vorstandes erstellten Finanzbericht für das Jahr 1971 (Tabellen 1 bis 7) geprüft. Herr Pegley von der Firma Hesketh, Hardy, Hirshfield & Co. (die beglaubigten Bücherrevisoren der ITF) haben uns schriftlich bestätigt, daß die im Bericht enthaltenen Konten, Bilanzen und Abrechnungen in der gleichen Form im beglaubigten Bericht der Rechnungsprüfer erscheinen werden.

In Anbetracht dieser Zusicherung sind wir davon überzeugt, daß die Bücher ein wahrheitsgetreues Bild von der Vermögenslage der Föderation geben.

gez.: A. Kitson

G. Kiely

26 April 1972

1972

Die Unterzeichneten haben heute die Bücher für das Jahr 1972 geprüft und sind überzeugt, daß sie ein wahrheitsgetreues Bild von der Vermögenslage der Föderation geben.

Wir haben mit dem Generalsekretär und einem Vertreter der beglaubigten Rechnungsprüfer verschiedene Fragen besprochen und sind überzeugt, daß sie und der Geschäftsführende Ausschuß eine befriedigende Kontrolle ausüben.

gez.: W.H. Johnson

A. Kitson

22 März 1973

1973

Die Unterzeichneten haben die Bücher für die Jahre 1973 geprüft und sind überzeugt, daß diese in der ihnen vorgelegten Form ein wahrheitsgetreues Bild von der Vermögenslage der Föderation geben.

Wir haben mit dem Generalsekretär verschiedene Fragen besprochen und sind überzeugt, daß er und der Geschäftsführende Ausschuß eine befriedigende Kontrolle ausüben.

gez.: A. Kitson

W.H. Johnson

GESCHÄFTSORDNUNGSENTWURF

(Kongreß-Dokument XXXI C-5)

1. Das Kongreß-Geschäftsverfahren richtet sich nach den diesbezüglichen Bestimmungen der ITF-Satzungen und dieser Geschäftsordnung.
2. Der Geschäftsführende Ausschuß handelt als Geschäftsausschuß.
3. Die offiziellen Sprachen auf dem Kongreß sind: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Schwedisch. Alle Diskussionen und Dokumente werden in diese Sprachen übersetzt. Delegierte können auch andere Sprachen sprechen, müssen jedoch dann ihren eigenen Dolmetscher bereitstellen, obwohl ihnen das Sekretariat in dieser Hinsicht soweit wie möglich behilflich sein wird.
4. Der Präsident kann eine Zeitgrenze für Ansprachen bestimmen.
5. Der Bericht des Mandatsprüfungsausschusses wird geprüft, sobald er zur Verfügung steht.
6. Vorschläge oder Abänderungsvorschläge können erst behandelt werden, nachdem sie a) unterstützt und b) falls der Präsident dies beschließt, den Delegierten in allen 5 offiziellen Sprachen unterbreitet worden sind.
7. Liegen mehrere Abänderungsanträge zu einem Vorschlag vor, werden diese ihrer Wichtigkeit nach behandelt, über die der Präsident entscheidet.
8. Die Entscheidung des Präsidenten in bezug auf die Auslegung dieser Geschäftsordnung oder allgemeine Punkte des Geschäftsverfahrens ist endgültig, es sei denn, daß
 - a) die Delegationen von mindestens 5 angeschlossenen Verbänden diese Entscheidung beanstanden; und
 - b) eine solche Beanstandung im Rahmen einer Abstimmung nach Mitgliedschaft mindestens eine Zwei-Drittel-Mehrheit auf sich vereinigt.
9. Wir verweisen die Delegierten darauf, daß Abstimmungen auf dem Kongreß nach dem in Artikel IV, Absätze 9 und 10 der ITF-Satzungen festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Die einschlägigen Absätze lauten wie folgt:

"9. Abstimmungen am Kongreß erfolgen entweder durch Hochhalten der Delegiertenkarten oder nach Mitgliedschaft. Eine Abstimmung nach Mitgliedschaft findet statt, wenn immer diese Satzungen dies vorschreiben oder wenn der Vorstand oder drei Organisationen aus drei verschiedenen Ländern, die am Kongreß direkt (also nicht durch andere Organisationen) vertreten sind, dies beantragen. Bei einer solchen Abstimmung haben angeschlossene Organisationen mit weniger als 1.000 Mitgliedern eine Stimme. Organisationen mit über 1.000 Mitgliedern haben eine Stimme für je 1.000 zahlende Mitglieder und eine weitere Stimme für jene zahlenden Mitglieder, die Teil eines weiteren Tausend ausmachen. Das Verfahren für Abstimmungen nach Mitgliedschaft soll in der Kongreß-Geschäftsordnung enthalten sein.

10. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt, es sei denn, daß diese Satzungen anders vorsehen. Bei Wahlen für einen Sitz oder ein Amt muß ein Kandidat mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen erhalten, um erfolgreich zu sein. Das Abstimmungs- und Wahlverfahren soll in der Kongreß-Geschäftsordnung enthalten sein."
10. Finden gemäß den obigen Bestimmungen der Satzungen Abstimmungen nach Mitgliedschaft statt, wird wie folgt verfahren:

- a) Jede Delegation erhält einen Briefumschlag mit genügend Stimmzetteln für vier Abstimmungen.
- b) Die Stimmzettel werden verschiedener Farbe sein. Bei jeder Abstimmung werden Stimmzettel einer bestimmten Farbe benutzt. Der Präsident wird vor jeder Abstimmung die in Frage kommende Farbe bekanntgeben.
- c) Einige Delegationen werden in ihrem Briefumschlag mehr als einen Stimmzettel einer bestimmten Farbe finden, z.B. wenn ein Verband über 27.000 Mitgliederstimmen verfügt, wird er zwei Stimmzettel für 10 Stimmen, einen für 5 Stimmen und zwei weitere für 1 Stimme haben: also je 5 Stimmzettel in jeder Farbe. Dieses Verfahren ermöglicht eine absolut geheime Abstimmung, da es nicht möglich sein wird festzustellen, welche Stimmzettel zu welcher Delegation gehören.
- d) Findet eine Abstimmung nach Mitgliedschaft statt und der Präsident hat die in Frage kommende Farbe bekanntgegeben, sind von den Delegierten nur die Stimmzettel dieser Farbe zu verwenden. Auf keinen Fall dürfen Stimmzettel einer anderen Farbe benutzt werden.

WAHL DES: a) MANDATSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

b) ENTSCHLIESSUNGS-AUSSCHUSSES

(Kongreß-Dokument XXXI C-6)

a) Mandatsprüfungsausschuß

1. Gemäß Artikel IV, Absatz 11 der ITF-Satzungen "wählt der Kongreß einen Mandatsprüfungsausschuß, der die Mandate der einzelnen Delegationen prüft und dem Kongreß entsprechende Empfehlungen unterbreitet".
2. Der Vorstand empfiehlt, daß sich der Mandatsprüfungsausschuß aus neun Mitgliedern der folgenden Ländergruppen zusammensetzen soll:

<u>Ländergruppe</u>	<u>Mitglieder</u>
Afrika	1
Asien	1
Lateinamerika und der Karibische Raum	1
Nordamerika	2
Europa	4

b) Entschließungsausschuß

3. Es ist üblich für den ITF-Kongreß einen Entschließungsausschuß zu wählen. Der Vorstand empfiehlt, daß sich der Ausschuß aus elf Mitgliedern der folgenden Ländergruppen zusammensetzen soll:

<u>Ländergruppe</u>	<u>Mitglieder</u>
Afrika	1
Asien	1
Lateinamerika und der Karibische Raum	1
Nordamerika	2
Europa	6

Der Vorstand hält es für nützlich hervorzuheben, daß es in der ITF für den Kongreß-Entschließungsausschuß nicht üblich ist, Anträge zu diskutieren oder diesbezügliche Empfehlungen zu machen. Die Hauptaufgabe des Ausschusses ist sicherzustellen, daß diese Anträge anderswo ordnungsgemäß zur Diskussion gelangen -- z.B.: er kann

empfehlen, daß ein Antrag, der für eine bestimmte Sektion von höchster Wichtigkeit ist, zuerst auf der zuständigen Sektionskonferenz diskutiert werden soll. Die Funktion des Ausschusses ist daher hauptsächlich prozessual, obwohl er auf Antrag des Kongresses beauftragt werden kann, die aus Kongreßdebatten hervorgehenden Entschlieûungen zu entwerfen oder Entwurfsänderungen vorzunehmen.

ÄNDERUNG DER ITF-SATZUNGEN

(Kongreß-Dokument XXXI C-10)

Es liegen folgende Anträge auf Änderung der ITF-Satzungen vor:

Einleitung

1. Zweiter Absatz (Zeilen 5 bis 10)

Der zweite Satz dieses Absatzes ist auf folgenden Wortlaut abzuändern:

"Sie setzt sich für die Verteidigung der Demokratie und der Freiheit ein, bekämpft den Kolonialismus, Imperialismus, Totalitarismus und die Aggression in allen ihren Formen und lehnt jede Diskriminierung wegen Hautfarbe, Nationalität, Geschlecht, Rasse oder Glauben ab."

Antragsteller: Argentinische Gewerkschaft des Lokpersonals "La Fraternidad"

Artikel VI (Vorstand)

2. Absatz 1 (Zeilen 2 und 3)

Die Ziffer "22" ist durch die Ziffer "23" zu ersetzen.

Gemeinsamer Antrag der nachstehend genannten amerikanischen Mitgliedsverbände:
Seafarers' International Union of North America; The Radio Officers' Union;
International Association of Machinists and Aerospace Workers; Transport Workers' Union of America; National Maritime Union of America; International Organization of Masters, Mates and Pilots; Amalgamated Transit Union; Flight Engineers' International Association; American Radio Association; National Marine Engineers' Beneficial Association; International Longshoremen's Association; Congress of Railway Unions;

sowie

Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)

und

Argentinische Gewerkschaft des Lokpersonals, "La Fraternidad".

3. Absatz 1 (Zeile 5)

Zwischen dem zweiten und dritten Satz ist folgender neuer Satz einzufügen:

"Der Kongreß wählt ferner ein stellvertretendes Vorstandsmitglied für jede regionale Wahlgruppe (siehe Artikel VI, Absatz 5), das an die Stelle eines ordentlichen Vorstandsmitgliedes tritt, falls durch dessen Tod, Ausscheiden oder Rücktritt ein Sitz im Vorstand frei wird."

Antragsteller: Argentinische Gewerkschaft des Lokpersonals, "La Fraternidad"

4. Absatz 3 (Zeile 2)

Die Worte "dem Vizepräsidenten" sind durch die Worte "den zwei Vizepräsidenten" zu ersetzen.

Antragsteller: Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)

5. Absatz 6

Am Ende des Absatzes ist folgender neuer Satz hinzuzufügen:

"Die Mitgliedschaft im Vorstand erlischt ferner automatisch, wenn ein Vorstandsmitglied ohne guten Grund an zwei aufeinanderfolgenden Vorstandssitzungen nicht teilnimmt."

Antragsteller: Argentinische Gewerkschaft des Lokpersonals, "La Fraternidad"

6. Absatz 9 (Zeile 8)

Zwischen den Worten "der" und "Vizepräsident" sind die Worte "die Sitzung leitende" einzufügen.

Antragsteller: Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)

Artikel VII (Geschäftsführender Ausschuß)

7. Absatz 1 (Zeilen 2 und 3)

Die Worte "dem Vizepräsidenten" sind durch die Worte "den zwei Vizepräsidenten" zu ersetzen.

Antragsteller: Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)

8. Absatz 2 (Zeilen 6 bis 10)

Die Worte "Er tritt mindestens einmal zwischen Sitzungen des Vorstandes zusammen. Der Zeitabstand zwischen einzelnen Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses soll nicht mehr als 6 Monate betragen" sind durch folgenden Satz zu ersetzen:

"Er tritt einmal jährlich zwischen den beiden Sitzungen des Vorstandes zusammen."

Antragsteller: Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)

Artikel VIII (Präsident und Vizepräsident)

9. Absatz 1 (Zeilen 1, 2 und 5)

In den Zeilen 1 und 2 ist das Wort "einen" durch das Wort "zwei" zu ersetzen. Zwischen dem ersten und zweiten Satz ist folgender Satz einzufügen:

"Der Präsident und die Vizepräsidenten dürfen nicht der gleichen regionalen Wahlgruppe (siehe Artikel VI, Absatz 5) angehören."

Gemeinsamer Antrag der nachstehend genannten amerikanischen Mitgliedsverbände:
Seafarers' International Union of North America; The Radio Officers' Union;
International Association of Machinists and Aerospace Workers; Transport Workers' Union of America; National Maritime Union of America; International Organization of Masters, Mates and Pilots; Amalgamated Transit Union; Flight Engineers' International Association; American Radio Association; National Marine Engineers' Beneficial Association; International Longshoremen's Association; Congress of Railway Unions

und

Argentinische Gewerkschaft des Lokpersonals, "La Fraternidad".

10. Absatz 1 (Zeilen 1, 2 und 7)

In den Zeilen 1 und 2 ist das Wort "einen" durch das Wort "zwei" zu ersetzen und in Zeile 7 ist vor dem Wort "wiedergewählt" das Wort "einmal" einzufügen.

Antragsteller: Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)

11. Absatz 2 (Zeile 2)

Die Worte "der Vizepräsident" sind durch die Worte "einer der Vizepräsidenten" zu ersetzen.

Antragsteller: Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)

ZUSATZBERICHT ZU ÄNDERUNG DER ITF-SATZUNG

(Kongreß-Dokument XXXI C-10/1)

1. Auf seiner Sitzung am 5. August nahm der Vorstand insbesondere zu dem in Dokument XXXI C-10 enthaltenen Antrag Nr. 9 auf Änderung von Artikel VIII, Absatz 1 der Satzungen und zu dem vom Britischen Transportarbeiterverband zu diesem Antrag eingereichten Abänderungsantrag Stellung.
2. Nachdem der Vorstand die Argumente für und wider die Erhöhung der Zahl der Vizepräsidenten zur Kenntnis genommen hatte, beschloß er, daß folgender Wortlaut am besten der Absicht des Antrages und den Interessen der ITF entsprechen würde:

Artikel VIII, Abs. 1

"Die ITF hat einen Präsidenten, der vom Vorstand aus der Reihe seiner Mitglieder nominiert und dem Kongreß zur Wahl vorgeschlagen wird. Desgleichen hat die ITF drei Vizepräsidenten. Jeder dieser soll von einer anderen regionalen Wahlgruppe kommen und mindestens einer von ihnen aus der Wahlgruppe für Asien, Afrika oder Lateinamerika. Ihre Amtszeit läuft bis zum Ende des nächsten Ordentlichen Kongresses. Sie können wiedergewählt werden."

3. Der Vorstand empfiehlt dem Kongreß, dieser Änderung der Satzungen zuzustimmen.
4. Der Vorstand schlägt ferner vor, daß die in Dok. XXXI C-10 enthaltenen Anträge auf Änderung der Satzungen in folgender Reihenfolge behandelt werden sollten:
1, 2, 3, 5, 8, 9, 4, 6, 7 und 11
5. Die Anträge Nr. 4,6,7 und 11 ergeben sich aus der geänderten Zahl der Vizepräsidenten. Anträge, die davon ausgehen, daß die ITF zwei Vizepräsidenten hat, können vom Sekretariat entsprechend geändert werden, falls der Kongreß beschließt, daß es drei Vizepräsidenten geben sollte.
6. Seit der Sitzung des Vorstandes hat die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands den Antrag Nr. 10 zurückgezogen.

MITGLIEDSBEITRÄGE

(Kongreß-Dokument XXXI C-11)

1. Auf seiner Sitzung am 30. und 31. Oktober 1973 in Paris nahm der Vorstand zu dem Vorschlag Stellung, daß der im August 1974 in Stockholm stattfindende ITF-Kongreß ersucht werden sollte, einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 7p für das Jahr 1975; 8p für das Jahr 1976 und 9p für das Jahr 1977 (zahlbar zu dem um August 1971 vorherrschenden Wechselkurs) zuzustimmen.
2. Nach einer langen Diskussion über die Auswirkungen der Inflation und die Schwankungen der Wechselkurse beschloß der Vorstand:
 - (a) den Generalsekretär aufzufordern zu untersuchen, wie sich die Nichtanwendung des Wechselkurses vom August 1971 bei der Berechnung der zu zahlenden Beiträge auf die finanzielle Lage der ITF auswirken würde und der nächsten Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses hierüber Bericht zu erstatten;
 - (b) daß der Generalsekretär die Mitglieder des Vorstandes und -- zu einem späteren Zeitpunkt -- die der ITF angeschlossenen Organisationen vom Ergebnis der Diskussion dieser Frage (siehe (a) oben) im Geschäftsführenden Ausschuß unterrichten sollte; und
 - (c) auf seiner unmittelbar vor dem 31. Kongreß stattfindenden Sitzung diese Frage einer letzten Prüfung zu unterziehen.
3. Der Geschäftsführende Ausschuß tagte am 17. April 1974 in London und beschloß, die Möglichkeit der Berechnung der Mitgliedsbeiträge auf der Grundlage des im August 1971 vorherrschenden Wechselkurses nicht weiterzuverfolgen, da ja der Vorstand -- falls der Beschluß des Geschäftsführenden Ausschusses ernste nachteilige Folgen auf die finanzielle Lage der ITF während der drei Jahre von 1975 bis 1977 habe -- gemäß den ITF-Satzungen (Artikel XV, Absatz 2) berechtigt sei, die der Föderation angeschlossenen Organisationen um zusätzliche Beiträge zu ersuchen.
4. Ferner beauftragte der Geschäftsführende Ausschuß den Generalsekretär, den angeschlossenen Verbänden mitzuteilen, daß der Vorstand auf seiner unmittelbar vor dem 31. Kongreß der ITF stattfindenden Sitzung über die Empfehlung beraten werde, daß der Kongreß den normalen Beitrag pro Mitglied und Jahr auf 7p für das Jahr 1975; 8p für das Jahr 1976 und 9p für das Jahr 1977 erhöhen möge.
5. Zweck des vorliegenden Dokumentes ist es, die vorgeschlagene Beitragserhöhung zu begründen.
6. Die vom ITF-Kongreß 1971 beschlossene gestaffelte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge gestattete es den angeschlossenen Verbänden ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Föderation zu erfüllen und ermöglichte es der ITF, die sich im Zuge einer normalen inflationären Tendenz ergebenden Mehrausgaben zu decken. Die im Jahre 1973 zu verzeichnende Inflation kann jedoch kaum als "normal" bezeichnet werden. Darüber hinaus ließen sich die seit 1971 eingetretenen heftigen Schwankungen der Wechselkurse sowie das Floating des britischen Pfundes zur Zeit der Festlegung der jetzigen Mitgliedsbeiträge kaum voraussehen. Inwiefern diese beiden Faktoren die finanzielle Lage der ITF beeinflußt haben, ist schwer zu beurteilen, da die meisten Mitgliedsverbände ihre Beiträge großzügigerweise weiterhin zu dem im August 1971 vorherrschenden Wechselkurs gezahlt haben. Hätten sie dies nicht getan, wäre der ITF zweifellos ein beachtlicher Einkommensverlust entstanden, da das englische Pfund gegenüber den wichtigsten europäischen Währungen seit 1971 zwischen 22% und 29% an Wert eingebüßt hat.

7. Im großen und ganzen war es der ITF während der letzten drei Jahre möglich, durch eine sorgfältige Überwachung ihrer Ausgaben ihre finanzielle Stabilität aufrechtzuerhalten. Wie bei allen dienstleistenden Organisationen waren die Kosten des Sekretariats der wichtigste Ausgabenposten. Wir müssen genügend Personal für die Verrichtung unserer Aufgaben beschäftigen und diesem Personal ein seinen Funktionen und seiner Verantwortung angemessenes Gehalt zahlen. Ein weiteres einschlägiges Kriterium sind die von anderen vergleichbaren internationalen Organisationen gezahlten Gehälter. Ferner benötigen wir ordentliche Büroräume. Die in diesem Zusammenhange auftretenden Ausgaben, nämlich 1) Personalkosten und 2) Miete, Heizung, Bürodienste und Mietzins (Gemeindesteuer) sind von 1971 bis 1973 um 34% (von £71.205 auf £95.500) gestiegen. Im Jahre 1974 ist ein Anstieg um weitere 11% zu erwarten. Der neue Beitrag ist jedoch erst 1975 zahlbar.
8. Auch andere Kosten, deren Höhe die ITF in keiner Weise beeinflussen kann, sind angestiegen und steigen weiter an. So z.B. Reisekosten - um 40%; Papier und Bürobedarf - um 30%; Postgebühren, Telegramme, Telefongebühren - um 45%. Unsere Mitgliedsverbände bedürfen jedoch unseres Erachtens kaum eines diesbezüglichen Hinweises, da in praktisch allen Ländern starke inflationäre Tendenzen zu verzeichnen sind, die nirgendwo nachzulassen scheinen. Gemäß den Schätzungen der Finanzexperten werden die Lebenshaltungskosten in Großbritannien während des Jahres 1974 voraussichtlich um etwa 15% ansteigen.
9. Bei der Formulierung von Empfehlungen an den Kongreß betreffend die Höhe der Mitgliedsbeiträge sind wir uns stets bewußt, daß sich unsere Mitgliedsverbände gleichfalls oft in finanziellen Schwierigkeiten befinden und eine zu drastische Erhöhung ihrer Ausgaben in der Form von Mitgliedsbeiträgen gern vermeiden möchten. Aus diesem Grunde möchten wir folgende gestaffelte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorschlagen:
- | | |
|------|--------------------------|
| 1975 | 7p pro Mitglied und Jahr |
| 1976 | 8p pro Mitglied und Jahr |
| 1977 | 9p pro Mitglied und Jahr |
10. Daraus ergibt sich eine effektive Erhöhung der Beiträge um 16,6% im Jahre 1975; 14,2% im Jahre 1976 und 12,5% im Jahre 1977. Dies sollte es uns ermöglichen, die sich im Zuge der Teuerung ergebenden zusätzlichen Ausgaben zu decken.

WAHL DES GENERALRATES

(Kongreß-Dokument XXXI C-14/GC/1)

1. Die Wahl des Generalrates ist in Artikel V der ITF-Satzungen festgelegt, und die wichtigsten Bestimmungen sind wie folgt:
 - a) Der Generalrat besteht aus Ordentlichen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern sowie dem Generalsekretär. Die Ordentlichen Mitglieder und Ersatzmitglieder werden vom Kongreß gewählt.
 - b) Die Mitgliedschaft des Generalrates soll die Mitgliedschaft der ITF -- geographisch und beruflich -- angemessen widerspiegeln. Keine angeschlossene Organisation mit einer zahlenden Mitgliedschaft unter 100.000 darf mit mehr als einem Mitglied und keine Organisation mit mehr als zwei Mitgliedern vertreten sein.
 - c) Der Kongreß wählt den Generalrat aus der Reihe der Kandidaten, die von den nationalen oder regionalen Wahlgruppen zur Wahl gestellt werden. Jede Kongreß-delegation hat das Recht, innerhalb ihrer Wahlgruppe Kandidaten für die Wahl vorzuschlagen.
 - d) Die Zusammensetzung der nationalen oder regionalen Wahlgruppen und die Zahl der Kandidaten, die von jeder Wahlgruppe vorgeschlagen werden kann, wird aufgrund einer Empfehlung des Vorstandes vom Kongreß bestimmt.
 - e) Falls sich eine Abstimmung innerhalb einer Wahlgruppe als notwendig erweist, d.h. wenn die Zahl der Kandidaten die Zahl der erlaubten Nominierungen überschreitet, wird die Wahl gemäß Artikel IV, Absätze 9 und 10 der ITF-Satzungen vorgenommen. (Diese Absätze werden in der Kongreßgeschäftsordnung wiedergegeben.)
2. Der Vorstand empfiehlt für die Wahl des Generalrates, daß die nationalen und regionalen Wahlgruppen und die Zahl der von jeder Gruppe zu machenden Nominierungen wie folgt sein sollten:

<u>Land oder Ländergruppe</u>	<u>Mitglieder</u>	<u>Ersatzmitglieder</u>
<u>Europa und Naher Osten</u>		
1. Belgien, Luxemburg und Niederlande	3	3
2. Dänemark, Färöer Inseln, Island, Finnland	3	3
3. Deutschland	4	4
4. Estland, Polen, Spanien	1	1
5. Frankreich	1	1
6. Großbritannien und Irland	4	4
7. Israel, Jordanien, Libanon, Türkei	2	2
8. Italien, Malta und Zypern	1	1
9. Norwegen	1	1
10. Österreich	1	1
11. Schweden	1	1
12. Schweiz	1	1
<u>Afrika</u>		
13. Arabische Republik Ägypten, Ghana, Kenia, Madagaskar, Malawi, Nigeria, Rhodesien, Senegal, Sierra Leone, Südafrika, Tunesien	2	2

<u>Land oder Ländergruppe</u>	<u>Mitglieder</u>	<u>Ersatzmitglieder</u>
<u>Asien und Australien</u>		
14. Japan	2	2
15. Australien, Bangla Desch, Birma, Fidschi-Inseln, Gilbert und Ellice Inseln, Indien, Indonesien, Korea, Malaysia, Neuseeland, Pakistan, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Taiwan, Vietnam	3	3
<u>Lateinamerika und der Karibische Raum</u>		
16. Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Curacao, Dominikanische Republik, Ekuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, El Salvador, Uruguay, Venezuela	3	3
17. Barbados, Bermuda, Grenada, Guyana, Jamaika, St. Lucia, Trinidad	1	1
<u>Nordamerika</u>		
18. Kanada	3	3
19. USA	7	7

NOMINIERUNGEN DER NATIONALEN UND REGIONALEN

WAHLGRUPPEN FÜR DEN GENERALRAT

(Kongreß-Dokument XXXI C-14/GC/2)

<u>Europa und Naher Osten</u>	<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertretende Mitglieder</u>
1. Österreich	F. Prechtl	J. Roposs
2. Belgien, Luxemburg und Niederlande	J. Post (Niederlande) J. Schneider (Luxemburg) W. Cassiers (Belgien)	W.Ch. van Zuylen (Niederlande) M. Vergracht (Belgien) P. Herin (Belgien)
3. Dänemark, Färöer Inseln, Island, Finnland	P. Oivio (Finnland) K. Ellegaard (Dänemark) A.C. Hansen (Dänemark)	S-E Nylund (Finnland) B. Aanaes (Dänemark) O. Jacobsen (Färöer Inseln)
4. Frankreich	L. Buonaccorsi	R. Decoudun
5. Deutschland	H. Kluncker K.H. Hoffmann Ph. Seibert H. Smuda	W. Murche W. Matthies L. Raupp F. Fasshauer
6. Großbritannien und Irland	J.L. Jones S.F. Greene D. Mackenzie C. Kirwan (Irland)	E. Nevin R.W. Buckton G. Kiely J. Slater

Europa und Naher Osten

7. Italien, Malta, Zypern
 8. Norwegen
 9. Schweden
 10. Schweiz
 11. Israel, Jordan, Türkei

Ordentliche Mitglieder

- P. Iannone
 (Italien)
 H. Aasaróð
 H. Ericson
 W. Meier
 Y. Woschina
 (Israel)
 S. Akova
 (Türkei)
 N. Metslov
 (Estland)

Stellvertretende Mitglieder

- A. Ortolani
 (Italien)
 M.A. Bakke
 O. Jansson
 K. Rebsamen
 S. Perry
 (Israel)
 A. Basaran
 (Türkei)
 S.L. Lopez
 (Spanien)

Afrika

13. Arabische Republik Ägypten
 Ghana, Kenia, Madagaskar,
 Malawi, Nigeria, Rhodesien,
 Senegal, Sierra Leone,
 Südafrika, Tunesien

- J.R. Baiden
 (Ghana)
 A. Ayoub
 (Tunesien)

- D. Oyeyemi
 (Nigeria)
 A.J. Mhungu
 (Rhodesien)

Asien und Australien

14. Japan
 15. Australien, Bengla Desch,
 Birma, Fidschi-Inseln,
 Gilbert und Ellice Inseln,
 Indien, Indonesien, Korea,
 Malaysia, Neuseeland,
 Pakistan, Philippinen,
 Singapur, Sri Lanka, Taiwan,
 Vietnam

- K. Kihata
 Y. Murakami
 C.S. Nair
 (Singapur)
 C.H. Fitzgibbon
 (Australien)
 R.S. Oca
 (Philippinen)

- M. Yamamoto
 I. Tomita
 Hong Dah-Ih
 (China - Taiwan)
 M. Yasin
 (Pakistan)
 B. Mohan Rao
 (Indien)

Lateinamerika und der Karibische Raum

16. Argentinien, Bolivien,
 Brasilien, Chile, Costa Rica,
 Curacao, Dominikanische
 Republik, Ekuador, Guatemala,
 Honduras, Kolumbien, Mexiko,
 Nicaragua, Panama, Paraguay,
 Peru, El Salvador, Uruguay,
 Venezuela
 17. Barbados, Bermuda, Grenada,
 Guyana, Jamaika, St. Lucia,
 Trinidad

- M. Ramirez
 (Peru)
 A. Victoria
 (Mexiko)
 E. Tolosa
 (Argentinien)

- M. Tulio Alvarado
 (Costa Rica)
 M. Chepote
 (Panama)
 H. Rodriguez
 (Ekuador)

- R. Francis
 (Jamaika)

- E. Blakeney
 (Bermuda)

Nordamerika

18. Kanada

- W.C.Y. McGregor
 D.N. Secord
 R.R. Smeal

- M. Rygus
 R. Gingerich
 D. Kennedy

<u>Nordamerika</u>	<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertretende Mitglieder</u>
19. USA	E. Shepard	C. Tanner
	S.J. Wall	M. Barisic
	C.L. Dennis	R.T. McKay
	J. Peterpaul	D.J. Mahoney Jr.
	M. Guinan	J. Wahle
	D.S. Beattie	J.F. Otero
	T.W. Gleason	J. Bowers

WAHL DES VORSTANDES

(Kongreß-Dokument XXXI C-14/EB/1)

1. Die Wahl des Vorstandes ist in Artikel VI der ITF-Satzungen festgelegt, und die wichtigsten Bestimmungen sind wie folgt:
 - a) Der Vorstand setzt sich aus dreiundzwanzig Mitgliedern zusammen. Zweiundzwanzig (das dreiundzwanzigste Mitglied ist der Generalsekretär) Mitglieder werden vom Kongreß aus der Reihe der Mitglieder des Generalrates gewählt.
 - b) Die Mitgliedschaft des Vorstandes soll die Mitgliedschaft der ITF -- geographisch und beruflich -- angemessen widerspiegeln. Keine angeschlossene Organisation darf mit mehr als einem Mitglied im Vorstand vertreten sein.
 - c) Der Kongreß wählt die Mitglieder des Vorstandes aus der Reihe der Kandidaten, die von den regionalen Wahlgruppen zur Wahl vorgeschlagen werden. Jede Kongreß-delegation hat das Recht, innerhalb ihrer Wahlgruppe Kandidaten für die Wahl in den Vorstand vorzuschlagen; alle Kandidaten müssen jedoch Mitglieder des Generalrates sein.
 - d) Die Zusammensetzung der regionalen Wahlgruppen und die Zahl der Kandidaten, die von jeder Wahlgruppe vorgeschlagen werden kann, wird aufgrund einer Empfehlung des Vorstandes vom Kongreß bestimmt.
 - e) Falls sich eine Abstimmung innerhalb einer Wahlgruppe als notwendig erweist, d.h. wenn die Zahl der Kandidaten die Zahl der erlaubten Nominierungen überschreitet, wird die Wahl gemäß Artikel IV, Absätze 9 und 10 der ITF-Satzungen vorgenommen. (Diese Absätze werden in der Kongreßgeschäftsordnung wiedergegeben.)
2. Der Vorstand, unter Bezug auf Artikel VI, Abs. 1 der gegenwärtigen Satzungen, empfiehlt für die Wahl des Vorstandes, daß die regionalen Wahlgruppen und die Zahl der von jeder Gruppe zu machenden Nominierungen wie folgt sein sollten:

<u>Ländergruppe</u>	<u>Mitglieder</u>	
a) Europa und Naher Osten	12	
b) Noramerika	4	
c) Afrika	2	(Siehe Lister der Länder
d) Asien und Australien	2	weiter unten.)
e) Lateinamerika und der Karibische Raum	2	

Für den Fall jedoch, daß der Kongreß den Artikel VI, Abs. 1 ändert und die Zahl der gewählten Vorstandsmitglieder auf 23 erhöht, empfiehlt der Vorstand, daß der zusätzliche Sitz der nordamerikanischen Ländergruppe zugeteilt werden sollte.

3. Der Vorstand empfiehlt ferner, daß mit Ausnahme von Nordamerika (mit nur zwei Ländern) kein Land mit einer zahlenden Mitgliedschaft unter 500.000 mehr als ein Mitglied; kein Land unter einer Million mehr als zwei und kein Land mehr als drei Mitglieder nominieren kann.

Afrika

Ägypten	Madagaskar	Rhodesien	Südafrika
Ghana	Malawi	Senegal	Tunesien
Kenia	Nigeria	Sierra Leone	

Asien und Australasien

Australien	Indien	Malaysia	Singapur
Fidschi Inseln	Indonesien	Neuseeland	Sri Lanka
Gilbert und Ellice Ins.	Japan	Pakistan	Taiwan
Bangla Desch	Korea	Philippinen	Vietnam

Lateinamerika und der Karibische Raum

Argentinien	Curacao	Honduras	Peru
Barbados	Dominikanische Republik	Jamaika	St. Lucia
Bermuda		Kolumbien	El Salvador
Bolivien	Ekuador	Mexiko	Trinidad
Brasilien	Grenada	Nicaragua	Uruguay
Chile	Guatemala	Panama	Venezuela
Costa Rica	Guyana	Paraguay	

Nordamerika

Kanada	USA
--------	-----

Europa und Naher Osten

Belgien	Frankreich	Libanon	Polen
Dänemark	Großbritannien	Luxemburg	Spanien
Deutschland	Irland	Malta	Schweden
Estland	Island	Niederlande	Schweiz
Färöer Inseln	Israel	Norwegen	Türkei
Finnland	Italien	Österreich	Zypern

NOMINIERUNGEN DER REGIONALEN WAHLGRUPPEN FÜR DEN VORSTAND

(Kongreß-Dokument XXXI C-14/EB/2)

NAME

LAND

Europa und Naher Osten

F. Prechtl	Österreich
J. Jones	Großbritannien
S.F. Greene	Großbritannien
W. Meier	Schweiz
H. Aasaróð	Norwegen
H. Ericson	Schweden
J.K. Post	Niederlande
L. Buonaccorsi	Frankreich
W. Cassiers	Belgien
Y. Woschina	Israel
Ph. Seibert	Deutschland
H. Kluncker	Deutschland

Afrika

A. Ayoub
J.R. Baiden

Tunesien
Ghana

Asien

C.S. Nair
K. Kihata

Singapur
Japan

Lateinamerika und der Karibische Raum

E. Tolosa
M. Ramirez

Argentinien
Peru

Nordamerika

W.C.Y. McGregor
D.N. Secord
D.S. Beattie
T.W. Gleason
J. Peterpaul

Kanada
Kanada
USA
USA
USA

TAGESORDNUNG
DES
31. KONGRESSES
DER
INTERNATIONALEN TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION
vom 7. bis 15. August 1974 in Stockholm

1. ERÖFFNUNGSSITZUNG
2. ANSPRACHEN DER GASTGEBENDEN ORGANISATIONEN UND
EHRENGÄSTE
3. ANSPRACHE DES PRÄSIDENTEN
4. WAHL DER STIMMENZÄHLER UND WAHLPRÜFER
5. ANNAHME DER GESCHÄFTSORDNUNG
6. WAHL DES a) MANDATSPRÜFUNGSAUSSCHUSSES
b) ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSSES
7. TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DIE JAHRE 1971 BIS 1973
8. FINANZBERICHTE UND BERICHTE DER RECHNUNGSPRÜFER
FÜR DIE JAHRE 1971 BIS 1973
9. ANTRÄGE
10. ÄNDERUNG DER ITF-SATZUNGEN
11. MITGLIEDSBEITRÄGE
12. SITZ DES ITF-HAUPTBÜROS
13. BERICHTE ÜBER SEKTIONSKONFERENZEN
14. WAHL DER LEITENDEN GREMIEN, DER RECHNUNGSPRÜFER, DES
GENERALSEKRETÄRS, DES PRÄSIDENTEN UND DER VIZEPRÄSIDENTEN

ZUSAMMENGEFASSTES PROTOKOLL DER
PLENARSITZUNGEN DES
31. KONGRESSES

MITTWOCH, 7. AUGUST 1974
Vormittagssitzung

Vor der formellen Eröffnung des Kongresses spielte das Symphonieorchester des schwedischen Rundfunks die Ouvertüre Ruslan und Ljudmilla von Glinka, und Opernsänger Sven-Eric Wikström sang Mattinata, Vivere und La danza.

Hans Ericson, Präsident der Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft, hieß die Kongreßdelegierten, Beobachter und Gäste im Namen der gastgebenden schwedischen Gewerkschaften in Stockholm willkommen. Er sagte, dies sei der vierte Kongreß der ITF in der Hauptstadt Schwedens. Der erste Stockholmer ITF-Kongreß habe im Jahre 1902 stattgefunden. Die Kongreßtagesordnung sei sehr umfangreich und enthalte eine Reihe äußerst wichtiger Fragen. Seines Erachtens würde eine der Hauptaufgaben der ITF darin bestehen, eine konsequente Politik gegenüber multinationalen Unternehmen festzulegen, da diese Unternehmen die Wirksamkeit der Schritte untergraben, die von Gewerkschaften zwecks Verbesserung der Arbeitsbedingungen ihrer Mitglieder unternommen werden. Sodann berichtete er, daß die Skandinavische Transportarbeiterföderation auf ihrem Kongreß im Jahre 1974 in Helsinki beschlossen hatte, die Blockade gegen Schattenflaggenschiffe auf alle nordischen Länder auszudehnen. Um die ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen jedoch vollkommen wirksam zu machen, müsse sie auch von den Mitgliedsverbänden der übrigen Länder energisch unterstützt werden.

Als nächstes begrüßte Hans Ericson folgende Ehrengäste: den schwedischen Premierminister, Olof Palme; den schwedischen Verkehrsminister, Bengt Norling; den Vorsitzenden des Stockholmer Stadtrates, Ewald Johannesson; und den Hauptverwalter des Stockholmer Stadtrates, John Olof Persson sowie die folgenden am Kongreß vertretenden Beobachter: Rune Molin, Sekretär des schwedischen Gewerkschaftsbundes LO (als Vertreter des LO-Vorsitzenden Gunnar Nilsson, der nicht anwesend sein konnte); Torbjörn Carlsson, André Tiria und Urs Hauser, Mitglieder internationaler Abteilung des LO; Sven Fockstedt, Leiter der Informationsabteilung der Schwedischen Föderation der Gehaltsempfänger; und Gert Carlsson und Åke Hjelm von der genossenschaftlichen Versicherungsgesellschaft Folksam. Abschließend begrüßte er die Sozialattachés mehrerer ausländischer Botschaften in Stockholm sowie die Vertreter der schwedischen Presse, des Rundfunks und des Fernsehens.

Als nächstes gaben Busk-Margit Jonsson und Mitglieder der Volkstanzgruppe Skansens Spelmanslag eine Darbietung.

ANSPRACHE OLOF PALMES

Olof Palme, schwedischer Premierminister, hieß die Kongreßdelegierten in Schweden willkommen und überbrachte ihnen die besten Wünsche der schwedischen Regierung. Er sagte, die Veranstaltung des ITF-Kongresses in Stockholm werde die Aufmerksamkeit der schwedischen Menschen auf die Bedeutung der ITF in dieser modernen Welt immer schnellerer Verkehrsverbindungen und des wachsenden internationalen Handels lenken. Die sechs schwedischen Mitgliedsverbände der ITF seien auf ihre Berufsinternationale mit Recht stolz und betrachten es als eine Ehre, Teil einer so starken internationalen Tradition zu sein.

Der Premierminister erinnerte die Delegierten daran, daß der Unterschied zwischen der Armut der Arbeiter und dem Reichtum eines kleinen privilegierten Personenkreises gegen Ende des Neunzehnten Jahrhunderts in Schweden besonders kraß gewesen sei. Der Kampf zur Umwandlung der schwedischen Gesellschaftsordnung sei oft erschöpfend gewesen und habe viele Opfer verlangt. Die schwedische Arbeiterbewegung sei jedoch in einer Hinsicht sehr weitsichtig gewesen. Sie habe von Anfang an

klar die Zusammenhänge zwischen den politischen Zielen der Arbeiterbewegung und denen der Gewerkschaften erkannt. Eine ganze Generation schwedischer Gewerkschafter habe ihr Leben dem Kampf um politische Demokratie gewidmet. Dank dieser Hingabe und Opferbereitschaft genieße Schweden heute einen Ruf, auf den es mit Recht stolz sein könne.

Es sei ein weltweit anerkannter Grundsatz, daß eine starke Gewerkschaftsbewegung den besten Schutz der Demokratie darstellt. Daher sei es auch kein Zufall, daß eine jede Diktatur zunächst einmal die Gewerkschaftsbewegung zerstört oder versucht, sie zu einem billigen Werkzeug zu machen. Die chilenische Junta habe sofort erkannt, daß die demokratische Gewerkschaftsbewegung des Landes ihr gefährlichster Feind war, so daß aktive Gewerkschafter verfolgt und auf brutale Weise umgebracht worden seien.

Diktaturen hätten keine andere Verteidigung als den Erlass von Verboten und die Anwendung einer nackten Gewalt. In Ermangelung einer populären Unterstützung liefen jedoch Diktaturen Gefahr, politisch und moralisch bankrott zu gehen. Portugal und Griechenland seien ein Beispiel hierfür und sollten jenen Menschen Hoffnung bringen, die noch immer um ihre Freiheit kämpfen. Er hoffe, daß die Entschlossenheit des chilenischen Volkes, wieder frei zu werden, triumphieren wird und daß die Gewerkschaften zur Avantgarde jener zählen würden, die bemüht sind, eine neue und menschenwürdige Gesellschaft aufzubauen.

Als nächstes sprach Premierminister Palme über die umfassenden Reformen, die sich in der heutigen Welt der Arbeit vollziehen. Die traditionelle Machtposition der Arbeitgeber werde immer stärker angefochten, und die Arbeiter forderten eine direkte Vertretung in den Geschäftsleitungen und einen größeren Einfluß auf Produktion und Produktionsmethoden. Die ITF und die Gewerkschaftsbewegung im allgemeinen hätten auf diesem Gebiet eine äußerst wichtige Rolle zu spielen, indem sie die noch ausstehenden Reformen durchsetzen, um eine echte Demokratie am Arbeitsplatz herbeizuführen.

Der Premierminister forderte die Arbeiter der Welt auf, sich auf internationaler Ebene gemeinsam dem Versuch der mächtigen multinationalen Unternehmen zu widersetzen, die Stärke und Macht der Gewerkschaften systematisch zu schwächen. Der Internationalismus bedeute weitaus mehr, als dem Kapital und seinen Mächten bei ihren internationalen Machenschaften Carte blanche zu geben. Der Internationalismus sei für die Arbeiterbewegung ein Werkzeug zur Verteidigung der Wohlfahrt und Sicherheit der breiten Masse des Volkes.

Der politische Flügel der Arbeiterbewegung habe daher die Aufgabe, den Gewerkschaften zu helfen, sich konstruktiv mit den Problemen auseinanderzusetzen, die sich aus der Tätigkeit und Politik der Multinationalen stellen. Hierfür sei eine Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik, der kollektiven Bildung von Kapital und der weiteren umfassenden Demokratisierung industrieller Unternehmen erforderlich. Die Sozialdemokratische Partei Schwedens freue sich daher, daß der erste Schritt in dieser Richtung durch die geplante Schaffung einer "Task Force" vom IBFG, den Internationalen Berufssekretariaten und der Sozialistischen Internationale bereits getan worden sei. Abschließend wünschte Premierminister Palme dem Kongreß viel Erfolg.

Das Symphonieorchester des schwedischen Rundfunks unter der Leitung von Lars-Erik Larsson spielte den slawischen Tanz Nr. 8 in g-Moll von Dvořák

Der Präsident würdigte die Verdienste der seit dem letzten Kongreß der ITF gestorbenen Gewerkschaftskollegen und Freunde der Gewerkschaftsbewegung, und die Delegierten erhoben sich in Erinnerung an die Verstorbenen.

ANSPRACHE DES PRÄSIDENTEN

Fritz Prechtl, Präsident der ITF, hieß die Anwesenden recht herzlich willkommen und dankte den gastgebenden schwedischen Gewerkschaften für die Einladung des 31. Kongresses der ITF nach Stockholm.

Er sagte einfürend, daß dieser Kongreß in einer politisch und wirtschaftlich gespannten Zeit stattfindet. Die Welt sei von Not, Elend und Terrorismus gekennzeichnet und die Krise der Währungssysteme sowie der Energieversorgung hätten sie zutiefst berührt. Während ein Teil der Menschheit sich nichts Schlimmeres vorstellen könne als eine Beeinträchtigung seines fortschrittlichen Lebensstandards, leide der überwiegende Teil der Menschen Hungersnot, und 40 Millionen gingen jährlich an Unterernährung zugrunde.

Es sei eine traurige und schockierende Tatsache, daß der politische Terror in Chile und anderen südamerikanischen und asiatischen Ländern sowie in Afrika als auch in Spanien von vielen Regierungen ohne Kritik und tatenlos zur Kenntnis genommen werde. Die Menschen der Industrieländer würden sogar aufgefordert, ihren Urlaub in Ländern zu verbringen, in denen gewerkschaftliche Versammlungen von der Polizei zerschlagen und Gewerkschaftsfunktionäre auf öffentlichen Sitzungen erschossen würden. Die ITF habe Gewerkschaften, die mit Diktatoren zusammenarbeiten, stets ausgeschlossen und Boykotte gegen solche diktatorische Regime organisiert. Kollege Prechtl erinnerte daran, daß er bereits im Jahre 1962 entschlossene Maßnahmen gegen den internationalen Terrorismus gefordert hatte. Der Terrorismus habe sich jedoch weiter ausgebreitet, und die ITF habe sich gezwungen gesehen, am 19. Juni 1972 einen weltweiten Boykottstreik gegen die Luftpiraterie durchzuführen, um die Regierungen zu zwingen, wirksame Maßnahmen gegen Flugzeugentführer und Sabotageanschläge auf Verkehrsanlagen zu ergreifen.

Das Ergebnis dieses demonstrativen Streiks war, daß der Rat der ICAO zu einer Sondersitzung zusammentrat, um ein Sanktionsinstrument gegen Staaten auszuarbeiten, die sich nicht an die Bestimmungen bestehender Abkommen halten. Dagegen sei die im September 1973 in Rom abgehaltene diplomatische Konferenz ein totaler Fehlschlag gewesen. Sie habe gezeigt, daß die Regierungen der Welt -- abgesehen von wenigen Ausnahmen -- nicht gewillt sind, gegen die andauernde Gefährdung der Sicherheit der Luftfahrt vorzugehen. Die ITF habe an dieser Konferenz in der Hoffnung teilgenommen, daß sie wirksame Maßnahmen und zielführende Taten auslösen würde. Das Ergebnis der Konferenz sei somit für die ITF eine große Enttäuschung.

Die Haltung der ITF lasse sich sehr leicht erklären: praktisch alle Kategorien der Transportarbeiter sehen sich in Anbetracht der Entführungsanschläge, des brutalen Terrors und der Sabotage außerstande, die Sicherheit der Reisenden und ihre eigene Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Ihre Geduld sei nunmehr erschöpft, und sie seien nicht länger bereit, zum Opfer der Gleichgültigkeit und Tatenlosigkeit der Regierungen zu werden. Sie würden daher alles in ihrer Macht Stehende tun, um dieses Problem einer Lösung zuzuführen.

Sodann berichtete Kollege Prechtl über Gespräche, die er und Generalsekretär Charles Blyth sowie Jack Jones von der Britischen Transportarbeitergewerkschaft geführt hatten, um zur Entspannung der Lage im Nahen Osten beizutragen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Gespräche zur baldigen Wiedereröffnung des Suezkanals für alle Schiffe, einschließlich der Schiffe Israels, führen würden.

Die sich aus der Steigerung der Erdölpreise ergebende Energiekrise habe zur erhöhten Arbeitslosigkeit, dem Stillstand des Wirtschaftswachstums und einer enormen Kostenbelastung der Entwicklungsländer geführt. Indien z.B. sei durch diese Entwicklung gezwungen worden, seinen letzten 5-Jahres-Plan aufzugeben. In Pakistan, Bangla Desch und Ceylon sehe es nicht viel besser aus. Die internationale Arbeiterbewegung habe hier eine klare Aufgabe; sie müsse wirksam eingreifen, um die Menschen dieser Länder vor den nachteiligen Folgen der verfehlten Politik der Ölscheiche und der multinationalen Petroleumgesellschaften zu schützen.

Die Regierungen und die Gewerkschaftsbewegung stünden diesen riesigen internationalen Konzernen ohnmächtig gegenüber. Es sei daher eine der Hauptaufgaben des gegenwärtigen

Kongresses, eine konsequente Politik gegenüber multinationalen Unternehmen festzulegen. Die ITF sollte eine Studie über die Ziele und Politik dieser Unternehmen erstellen und konstruktive Vorschläge machen, um den negativen Folgen dieser Politik auf die Arbeitnehmer zu begegnen.

Gemäß ihren Satzungen kenne die ITF keine Unterschiede der Hautfarbe, der Rasse oder des Glaubens und bekämpfe den Kolonialismus, den Totalitarismus, den Imperialismus und die Aggression in allen ihren Formen. Wir müßten daher bereit sein, mit allen Menschen auf dieser Welt zu sprechen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dies sei um so notwendiger, weil sich die Transportarbeiter in vielen Teilen der Welt gegenwärtig sehr großen Schwierigkeiten gegenübergestellt sehen. Den japanischen Eisenbahnern werde noch immer das Streikrecht vorenthalten. In Indien seien Gewerkschaftsfunktionäre verhaftet worden, nachdem sie in Verteidigung der berechtigten Forderungen der Eisenbahner Streikmaßnahmen ergriffen hatten. Als Präsident der ITF, die eine der größten internationalen Arbeiterorganisationen sei, dürfe er sagen, daß die freie Gewerkschaftsbewegung weiterhin fest entschlossen sei, Demokratie und Freiheit mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu verteidigen und zu erkämpfen. Sie werde sich ferner bemühen, die materielle Lücke zwischen dem Lebensstandard der Industrieländer und der Entwicklungsländer zu verringern.

Die Beziehungen zwischen Ländern müßten sich auf eine volle Anerkennung des Rechtes aller Menschen auf Freiheit, Sicherheit und menschliche Würde stützen. Um dies zu erreichen, müsse jedoch zunächst einmal Friede in der Welt vorherrschen. Denn nur dann könne die ITF allen ihren Mitgliedern helfen, ihre Umstände zu verbessern. Der Präsident hoffte, daß der 31. Kongreß der ITF konstruktiv zur Verwirklichung dieses Zieles beitragen werde.

Nach einem Posaunen Solo von George Bassman endete die Eröffnungssitzung des Kongresses mit dem Knightsbridge Marsch von Eric Coates, gespielt vom Symphonieorchester des schwedischen Rundfunks.

KONGRESSGESCHÄFTSORDNUNG

(Kongreßdokument XXXI C-5)

Der in Dok. XXXI C-5 angeführte Geschäftsordnungsentwurf wurde gutgeheißen.

MITTWOCH, 7. AUGUST 1974

Nachmittagssitzung

Der Präsident begrüßte als erstes die früheren ITF-Präsidenten Roger Dekeyzer, Frank Cousins und Hans Düby sowie die zwei früheren ITF-Generalsekretäre Pieter de Vries und Hans Imhof. Außerdem überbrachte er dem Kongreß die Grüße des ehemaligen ITF-Generalsekretärs Omer Becu, der aus gesundheitlichen Gründen nicht am Kongreß teilnehmen konnte. Als nächstes begrüßte er die Gastredner Ketil Nordahl (IAO) und John Vanderveken (IBFG) sowie die folgenden am Kongreß vertretenden Beobachter: Sven Jonasson, IBP; Stig Nilsson, IGF; Ivan Lind, ITGWF; Sigvard Nyström, IUL; Johan Löfblad, IBBH; J. Falkman, IFALPA; Enar Ågren, IFCG; Jørgen Knudsen, IÖD; Stefan Nedzynski und Arne Johansson, IPTT; Captain Wright, Kanadische Vereinigung der Luftlinienpiloten; und Gert Carlsson und Åke Hjelm, Folksam.

Sodann begrüßte er rechtherzlich die schwedischen Gewerkschaftsveteranen Fritz Croner, Rudolf Lindfors und Nils Roth von der Gewerkschaft der Handelsarbeiter; Gustaf Kolare und Herman Blomgren von der Gewerkschaft der Staatsbediensteten; Artur Ervast und Harry V.O. Bengtsson von der Gewerkschaft der Schiffsingenieure; Arne Stridsberg, Evert Holm und Gunnar Carlsson von der Gewerkschaft der Seeleute; Sigurd Klinga, Helge Pettersson, Hjalmar Svensson und Wenzel Stuchly von der Transportarbeitergewerkschaft; und Nils Hugo Åkesson von der Gewerkschaft der Schiffsoffiziere. Abschließend gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß mehrere Sozialattachés von verschiedenen ausländischen Gesandtschaften in Stockholm anwesend waren.

Kollege Prechtel teilte dem Kongreß ferner mit, daß er das ITF-Vorstandsmitglied Evert Svensson im Krankenhaus besucht hatte und daß Kollege Svensson dem Kongreß allen Erfolg wünsche.

ANSPRACHE DES IAO-VERTRETERS KETIL NORDAHL

K. Nordahl überbrachte dem Kongreß die Grüße des IAO-Generaldirektors Francis Blanchard.

Unter Bezug auf die am 75. Jubiläumskongreß der ITF vom ehemaligen IAO-Generaldirektor Wilfred Jenks gehaltene Ansprache, in der Herr Jenks die Beziehungen zwischen der ITF und der IAO als eine "Partnerschaft für Freiheit" beschrieben hatte, erklärte Herr Nordahl, daß er jetzt etwas über den von der IAO beabsichtigten Ausbau dieser Partnerschaft während der nächsten zwei Jahre sagen wolle.

Die IAO hoffe, Anfang Oktober eine Vorbereitende Tagung über Zivilluftfahrtsprobleme einzuberufen. Ferner bestehe die Absicht, in Weiterverfolgung dieser Vorbereitenden Tagung eine volle Dreigliedrige IAO-Zivilluftfahrtskonferenz einzuberufen.

Was den Straßentransport betreffe, so werde im Oktober eine Expertensitzung über Arbeitszeit und Ruhezeiten im Straßenverkehr stattfinden und auf der nächsten Sitzung des Binnenverkehrsausschusses würden die Probleme der Straßentransportarbeiter, Binnenschiffer und Eisenbahner zur Diskussion stehen.

Für den Schifffahrtssektor sei die für Mitte Oktober 1975 geplante Vorbereitende Technische Schifffahrtskonferenz von großer Bedeutung. Auf dieser Tagung würden folgende Fragen zur Diskussion stehen: Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen; Revision des IAO-Übereinkommens Nr. 91 (bezahlter Urlaub der Schiffleute, 1949) unter Berücksichtigung des allgemeinen Übereinkommens über den bezahlten Urlaub (Neufassung 1970); Schutz junger Seeleute; Beschäftigungssicherheit der Seeleute; und nichtnormengemäße Schiffe, insbesondere solche unter Schattenflaggen. Außerdem werde sich die IAO in zunehmendem Maße mit der Bildungsarbeit für Seeleute und Hafendarbeiter befassen.

Diese kurze Zusammenfassung zeige, daß die IAO sich weiterhin intensiv mit den vielseitigen Problemen der Transportarbeiter befasse. Der Erfolg aller dieser Bemühungen werde jedoch weitgehend auf der guten und wertvollen Mitarbeit der nationalen und internationalen Organisationen der Transportarbeiter beruhen.

ANSPRACHE DES IBFG-VERTRETERS JOHN VANDERVEKEN

John Vanderveken (Stellvertretender Generalsekretär des IBFG) überbrachte die Grüße des IBFG-Generalsekretärs Otto Kersten und der 55 Millionen Mitglieder des IBFG.

Die Beziehungen zwischen der ITF und dem IBFG seien außerordentlich gut. Der IBFG habe von seinem beratenden Status Gebrauch gemacht, um es der ITF zu ermöglichen, die Interessen ihrer Mitglieder auf Tagungen internationaler Agenturen, wie z.B. IMCO, zu vertreten, und die ITF ihrerseits habe konsequent die Arbeit des IBFG unterstützt, insbesondere in der Gemeinsamen IBFG/IBS-Arbeitsgruppe über Multinationale Gesellschaften.

Die internationale Gewerkschaftsbewegung habe sehr prompt auf die jüngsten Entwicklungen in Portugal reagiert. Unmittelbar nach dem Sturz des Caetano-Regimes habe sich eine aus Spitzenvertretern bestehende IBFG/IBS-Delegation nach Portugal begeben, um ausfindig zu machen, in welcher Weise man in diesem Lande den Aufbau demokratischer Gewerkschaften fördern kann. Der IBFG habe außerdem einen in beratender Eigenschaft handelnden Vertreter in Portugal stationiert. Der Redner sagte, es freue ihn zu hören, daß auch die ITF damit beschäftigt sei, die Bildung neuer demokratischer Gewerkschaften in Portugal zu fördern.

Unter Bezug auf den kürzlichen in jeder Hinsicht zu begrüßenden Regierungswechsel in Griechenland gab der Redner der Meinung Ausdruck, daß es der früheren freien Gewerkschaftsbewegung des Landes mit internationaler Unterstützung möglich sein sollte, wieder auf die Beine zu kommen. Gegenwärtig befinde sich eine IBFG/IBS-Delegation in Griechenland, um Gespräche mit Gewerkschaftern und führenden Regierungsvertretern, u.a. Premierminister Konstantin Karamanlis, zu führen.

Abschließend erklärte Kollege Vanderveken, daß die internationale Solidarität der Arbeiter heute notwendiger sei denn je, da sich die freie Gewerkschaftsbewegung neuen und schwierigen Aufgaben gegenübergestellt sehe.

WAHL DES (a) MANDATSPRÜFUNGS AUSSCHUSSES

(b) ENTSCHEIDUNGS AUSSCHUSSES

(Kongreß-Dokument XXXI C-6)

Folgende Personen wurden nominiert und in den Mandatsprüfungsausschuß gewählt:

Afrika:	Alhaji H.P. Adebola (Nigeria)
Asien:	V. Jayakody (Singapur)
Lateinamerika und der Karibische Raum:	R. Massagatti (Argentinien)
Nordamerika:	E. Shepard (USA)
	W.C.Y. McGregor (Kanada)
Europa:	A. Kitson (Großbritannien)
	J. Roposs (Österreich)
	K. Haussig (Deutschland)
	R. Herdin (Finnland)

Folgende Personen wurden nominiert und in den Entschließungsausschuß gewählt:

Afrika:	I. Lejri (Tunesien)
Asien:	A.P. Sharma (Indien)
Lateinamerika und der Karibische Raum	J. Fonseca (Peru)
Nordamerika:	W. Winksinger (USA)
	D. Secord (Kanada)
Europa:	D.A. Mackenzie (Großbritannien)
	B. Heggstad (Schweden)
	R. Hofmann (Deutschland)
	S. Barendregt (Niederlande)
	M.A. Bakke (Norwegen)
	E. Halevie (Israel)

WAHL DER STIMMENPRÜFER

(Kongreß-Dokument XXXI C-4)

Folgende Personen wurden als Stimmenprüfer nominiert und gewählt:

B. Heggstad (Schweden)
A.J. Mhangu (Zimbabwe)
J. Bowers (USA)
M. Yasin (Pakistan)
M. Alvarado (Costa Rica)

TÄTIGKEITSBERICHT

(Kongreß-Dokument XXXI C-4)

In seiner Einführung zum Tätigkeitsbericht für die Jahre 1971 bis 1973 verwies der Generalsekretär auf die jüngsten weltpolitischen Ereignisse. Er sagte, die ITF sei zwar keine politische Organisation, behalte sich jedoch das Recht vor einzuschreiten, wenn Regierungen wie die chilenische Militärjunta den Menschen des Landes grundlegende Rechte absprechen oder vorenthalten. Sodann begrüßte er den in Portugal erfolgten Übergang zu einer demokratischen Regierungsform und hieß die am Kongreß anwesenden portugiesischen Beobachter willkommen. Die ITF werde die Bemühungen der portugiesischen Arbeiter in Richtung der Bildung freier demokratischer Gewerkschaften voll unterstützen.

Sodann berichtete der Generalsekretär über die Tätigkeit der ITF und ihrer Fachsektionen während der Berichtszeit. Er verwies insbesondere auf: den Ausbau der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit in den Entwicklungsländern; die Intensivierung der Kampagne gegen Schattenflaggen; die von der ITF ergriffenen Maßnahmen zum Schutze der aus Entwicklungsländern, insbesondere aus Asien, kommenden Seeleute; die Bildung eines gemeinsamen ITF/IFALPA-Ausschusses zur Verhütung von Flugzeugentführungen und Sabotageanschlägen auf die Zivilluftfahrt; und die Annahme eines IAO-Übereinkommens (mit einer ergänzenden Empfehlung) über die sozialen Auswirkungen und Einführung neuer Umschlagsmethoden in den Häfen.

Andere Probleme, mit denen sich die ITF während der Berichtszeit intensiv beschäftigt habe, seien die Meinungsverschiedenheiten über die isländischen Fischereigrenzen (Sitzungen zwischen Vertretern der zuständigen britischen, deutschen und isländischen Gewerkschaften in London und Reykjavik); die Einführung automatischer Kupplungen; die Revision des IAO-Übereinkommens Nr. 67 über Arbeitszeit und Ruhezeiten im Straßentransport und die medizinische Betreuung der Binnenschiffer. Außerdem habe die ITF weiterhin die Maßnahmen unterstützt, die die Arbeitnehmer der öffentlichen Dienste Japans zwecks Wiedererlangung des Streikrechts ergriffen hatten, und die ITF bemühe sich gegenwärtig, den IAO-Ausschuß über Vereinigungsfreiheit zu bewegen, daß von ihm abgegebene Urteil rückgängig zu machen, daß eine Einschränkung von Streikmaßnahmen, die der Öffentlichkeit zur Last fallen, zulässig ist.

Abschließend dankte der Generalsekretär dem Personal des Londoner ITF-Sekretariats und der ITF-Regionalbüros für seine tatkräftige Mitarbeit.

W. van Zuylen (niederländische Seeleuteföderation WFZ) kritisierte im Namen der niederländischen ITF-Mitgliedsverbände, daß sich im Geschäftsführenden Ausschuß zu viele Kollegen befinden, die von angeschlossenen Eisenbahnergewerkschaften nominiert worden seien und bat darum, daß der neue Vorstand sicherstellen möge, daß in Zukunft alle Sektionen der ITF-Mitgliedschaft angemessen vertreten seien. Außerdem sei er überrascht darüber, daß die ITF -- im Gegensatz zu anderen Berufssekretariaten -- bis jetzt noch keine Politik über multinationale Unternehmen formuliert habe und daß es der ITF nicht möglich gewesen sei, positive Maßnahmen in Weiterverfolgung der vom ITF-Vorstand im Oktober 1973 abgegebenen Erklärung über Chile in die Wege zu leiten, trotz der Tatsache, daß sich die politische Lage in Chile inzwischen verschlechtert habe. Ferner werde seine Gewerkschaft während des Kongresses in Unterstützung des Streikrechts der japanischen Transportarbeiter intervenieren.

Was die Tätigkeit der Sektionen betrifft, so begrüßte der Redner die Tatsache, daß die Zahl der Flugzeugentführungen und Sabotageanschläge auf die Luftfahrt infolge der strikteren Kontrolle in den Flughäfen zurückgegangen ist. Er bedauerte gleichzeitig die negative Haltung der Geschäftsleitungen der den Gruppen ATLAS und KSSU angehörenden Luftfahrtsgesellschaften auf den ITF-Antrag über gemeinsame Rücksprache auf Gruppenebene und ersuchte die Sektion, die Arbeitsplätze des Personals der den Gruppen ATLAS und KSSU angehörenden Unternehmen zu verteidigen. Ferner bat er die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften des Luftfahrtspersonals, die ICAO zu ersuchen, ihren Beschluß, der ITF keinen ständigen Beobachterstatus zuzusprechen, erneut zu überprüfen.

Sodann ging der Redner zu Schifffahrtsproblemen über. Er dankte den skandinavischen Gewerkschaften der Seeleute, die die niederländische FWZ während ihres kürzlichen Konflikts mit Spliethoffs Befrachnungs-kantoor NV unterstützt hatten. Die ITF-Sondersektion für Seeleute sollte sich seines Erachtens aktiver betätigen. Es sollten öfter Sitzungen des Fair-Practices-Ausschusses stattfinden und die unter ITF-Verträgen stehenden Schiffe müßten strikter kontrolliert werden, um die Erfüllung der Verträge zu überwachen. Abschließend bat Kollege van Zuylen den Vorstand, es den der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Seeleute zu ermöglichen, ihre Interessenvertretung auf Ebene der IAO und IMCO gründlich vorzubereiten.

DONNERSTAG, 8. AUGUST 1974

Vormittagssitzung

TÄTIGKEITSBERICHT (Fortsetzung)

G. Fernandes (All-Indische Eisenbahnerföderation - AIRF), der zum ersten Mal an einem Kongreß der ITF teilnahm, berichtete über den Streik der indischen Eisenbahner vom Mai 1974, der ausgerufen wurde, nachdem die Verhandlungen über Forderungen auf höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen gescheitert waren. Er sagte, die Regierung habe durch die Art und Weise, auf die sie auf diese Arbeitsniederlegung reagiert habe, gezeigt, daß sie entschlossen sei, die legitimen Gewerkschaften Indiens zu zerstören. In allen Teilen des Landes seien Gewerkschaftsfunktionäre der Eisenbahner verhaftet worden (Fernandes selbst befand sich 28 Tage in Haft), und gegen die streikenden Eisenbahner seien schroffe Unterdrückungsmaßnahmen -- Verhaftungen, Einschüchterung von Arbeitnehmern und ihren Familien, Erlaß von Einberufungsbefehlen an streikende Arbeitnehmer, Vorenthaltung der Löhne und die Verbreitung verzerrter Berichte in Presse und Rundfunk -- zur Anwendung gebracht worden. Die regierende Kongreßpartei habe die Aufforderung, daß sie gegen die Streiker nicht so rücksichtslos vorgehen sollte, ignoriert, und die Gewerkschaft hatte sich am Ende gezwungen gesehen, den Streik einzustellen.

Fernandes dankte der ITF und ihren Mitgliedsverbänden -- insbesondere der deutschen GdED -- für ihre Unterstützung in dieser schwierigen Zeit. Außerdem dankte er den japanischen Eisenbahnern, die vor der indischen Gesandtschaft in Tokio eine Protestkundgebung abgehalten hatten. Er bat den Kongreß, der Annahme einer Dringlichkeitsentschließung zuzustimmen, in der die Solidarität des Kongresses mit den indischen Eisenbahnern bekundet und die indische Regierung aufgefordert wird, ihre antigewerkschaftliche Politik aufzugeben. Ferner bat er den Kongreß, der Entsendung einer ITF-Untersuchungsdelegation nach Indien zuzustimmen.

Der Präsident bekundete erneut die Unterstützung der ITF für die indischen Eisenbahner und sagte, er werde den Geschäftsordnungsausschuß bitten, die von der All-Indischen Eisenbahnerföderation eingereichte Entschließung als Dringlichkeitsantrag zu betrachten.

H. Hernandez (Venezolanische Transportarbeiterföderation) hoffte, daß die ITF weiterhin ein reges Interesse an der lateinamerikanischen Gewerkschaftsbewegung zeigen und eines Tages einen Kongreß in Lateinamerika abhalten werde. Er unterstützte den Antrag des Kollegen Fernandes auf Entsendung einer Untersuchungskommission nach Indien. Unter Bezug auf die jüngsten Ereignisse in Portugal und Griechenland erklärte er, daß es in nur fünf lateinamerikanischen Ländern frei gewählte Regierungen gebe und daß die Bildung weiterer Diktaturen gemäß dem Muster der chilenischen Junta mit allen Mitteln verhindert werden sollte. Sodann sprach er über die im Herbst 1974 in Venezuela stattfindende Antimonopol-Konferenz. Auf dieser Konferenz werde die Tätigkeit multinationaler Unternehmen unter die Lupe genommen werden. Abschließend ersuchte er die ITF, jene Elemente scharf im Auge zu behalten, die sich in Lateinamerika der Bildung und Tätigkeit freier Gewerkschaften widersetzen.

W. Cassiers (BTB, Belgien) sagte, er sei von der Energie der ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen stark beeindruckt, insbesondere was die Maßnahmen der Hafenarbeiter betreffe. Dennoch beuteten zahlreiche Reeder die Seeleute der Entwicklungsländer weiterhin schamlos aus. Er berichtete über die im Jahre 1972 erfolgte Abschaffung der Gelegenheitsarbeit in der belgischen Hafenwirtschaft. Seine Organisation begrüße diese Entwicklung, sei jedoch über die hohe Zahl der Unfälle in Containerumschlagplätzen äußerst besorgt. Die Mehrzahl dieser Unfälle sei der Verwendung unsicherer

Hebkräne zuzuschreiben. Es sollten daher internationale Normen betreffend die Konstruktion und Bedienung solcher Kräne festgelegt werden. Abschließend verwies er auf die vom ITF-Vorstand im Oktober 1973 abgegebene Erklärung zur Lage in Chile und sagte, seine Gewerkschaft sei bereit, die Bemühungen der ITF, der Bevölkerung Chiles zu helfen, zu unterstützen.

Y. Kosaka (Japanische Gewerkschaft des Reisebüropersonals) überbrachte dem Kongreß die Grüße seiner Organisation und lobte die von der ITF in aller Welt geleistete Arbeit. Er erinnerte die Kongreßdelegierten daran, daß seine Organisation auf dem Wiesbadener Kongreß der ITF (1968) eine führende Rolle bei der Bildung der Sektion Transportverwandte Berufe und Dienste gespielt habe. Das japanische Reisebüropersonal habe seine eigene landesweite Föderation, KANKO ROREN, die der ITF ebenfalls beizutreten beabsichtigt. Abschließend beantragte er die Erstellung einer Übersicht über die Löhne und Arbeitsbedingungen des Reisebüropersonals und sagte, die Sektion Transportverwandte Berufe und Dienste sollte Druck auf die Weltföderation der Reiseagenturen ausüben, um die Einführung einer anerkannten beruflichen Ausbildung für das Reisebüropersonal durchzusetzen.

Y. Woschina (Israelische Gewerkschaft der Staatsbediensteten -- Abteilung Eisenbahn) hoffte, daß der Nahe Osten nunmehr friedlichen Zeiten entgegenblicken könne. Er beschrieb die Methoden, mit denen die israelische Gewerkschaftsföderation HISTADRUT die Probleme der Inflation bewältigt hatte und bat die ITF, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um sicherzustellen, daß die Reallöhne der Transportarbeiter zulänglich geschützt sind. Sodann sprach er über den Beitrag der Israelischen Seeleutegewerkschaft zur ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen. Zum Thema Zivilluftfahrt erklärte er, daß die in der Entschließung über gesetzwidrige Angriffe auf Flugzeuge (September 1972) vorgesehenen Sanktionen nunmehr zur Anwednung gebracht werden sollten. Abschließend berichtete er, daß die Bildung genossenschaftlicher Transportunternehmen in Israel außerordentlich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Anhebung der Sicherheit im Straßentransport beitragen.

A. Victoria (Mexikanische Pilotenvereinigung) bewunderte die Kampagne der ITF gegen Schattenflaggen und verwies auf die Tatsache, daß die Vereinigungsfreiheit durch die Bildung multinationaler Unternehmen bedroht werde. Er forderte alle Transportarbeiter auf, sich dagegen zu wehren, daß das Streikrecht der Transportarbeiter eingeschränkt werde, weil der Transport ein "lebensnotwendiger Dienst" sei. Die Arbeitnehmer in der Zivilluftfahrt sollten sich der Ausbeutung der Charterfluggesellschaften widersetzen, die er als ein ebenso großes Übel bezeichnete wie die Schattenflaggen es sind. Die mexikanische Gewerkschaftsbewegung widersetze sich in jeder Form der Militärdisziplin. Abschließend sagte er, daß die ITF und die IFALPA Druck auf die Regierungen ausüben sollten, um Flugzeugentführungen gesetzwidrig zu machen. In diesem Zusammenhange verwies er auf die zwischen USA und Kuba getroffene Vereinbarung.

A.P. Sharma (Indische Eisenbahnerföderation - NFIR) bezeichnete die von Fernandes abgegebene Beschreibung der Umstände, die zu dem Streik der indischen Eisenbahner geführt hatten, als unrichtig und erklärte, daß die NFIR die repräsentative Organisation der indischen Eisenbahner sei. Er widerlegte ferner die Behauptung, daß die NFIR von der Regierung unterstützt werde und sagte, er selbst habe seine Beschäftigung als Eisenbahner aufgeben müssen, als er zum Parlamentsabgeordneten gewählt worden sei. Knapp 25% aller indischen Eisenbahner hätten den Streikaufruf der AIRF Folge geleistet, nachdem die Verhandlungen aufgrund der übertriebenen Lohnforderungen der AIRF, deren Führung er als kommunistisch beeinflusst bezeichnete, ergebnislos ausgelaufen waren. Die NFIR sei von Anfang an gegen den Streik gewesen und selbst weitverbreitete Einschüchterungsversuche hätten die Mitglieder seiner Organisation nicht bewegen, die Arbeit niederzulegen.

H. Ericson (Schwedische Transportarbeitergewerkschaft) bat um eine Unterbrechung der Diskussion des Tätigkeitsberichtes. Er teilte dem Kongreß mit, daß sich die der ITF angeschlossene Schwedische Schiffsinneuersgewerkschaft in einem Arbeitskonflikt mit einer im Besitz der Stadt Stockholm stehenden Reederei befinde, deren Fährschiffe zwischen den um Stockholm gelegenen Inseln verkehrten. Er ersuchte den Kongreß, den Entschließungsausschuß zu beauftragen, zuhanden des Kongresses eine Dringlichkeitsentschließung über diesen Arbeitskonflikt zu erstellen.

F. Havik (Schwedische Schiffsinneuersgewerkschaft) bedauerte es außerordentlich, daß einer der gastgebenden Verbände während des Kongresses in einem Arbeitskonflikt verwickelt war. Er sagte, daß 20 auf Schiffen der Waxholm-Dampfschiffahrtsgesellschaft beschäftigte Ingenieure eine Forderung auf lohnmäßige Gleichstellung mit Ingenieuren auf ähnlichen Schiffen gestellt hätten. Dies sei die Ursache des Streiks, der von der Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft, die einen Treibstoff-Boycott gegen die genannte Reederei angeordnet habe, voll unterstützt werde. Die Reederei habe jedoch in Vorbereitung auf den Streik Treibstoff aufgelagert, wodurch die Wirksamkeit des Streiks stark beeinträchtigt worden sei.

Der Präsident sagte, daß es möglich sein sollte, eine Erklärung in Unterstützung dieses Arbeitskonfliktes zu erstellen und sie der nächsten Plenarsitzung des Kongresses zu unterbreiten.

MONTAG, 12. AUGUST 1974

Vormittagssitzung

TÄTIGKEITSBERICHT (Forstsetzung)

Der Präsident erklärte unter Verweis auf Absatz 4 der Geschäftsordnung, daß die Redezeit aller Redner auf 10 Minuten beschränkt sei.

E. Tolosa (Argentinische Hafentarbeitergewerkschaft) dankte dem Generalsekretär für seinen kürzlichen Besuch in Argentinien. Er gab, gleich mehreren Vorrednern, seiner uneingeschränkten Unterstützung der indischen Eisenbahner und des chilenischen Volkes Ausdruck und verwies darauf, daß in anderen lateinamerikanischen Ländern -- insbesondere Uruguay, Bolivien und Panama -- ähnliche Verhältnisse vorherrschten. Er war der Ansicht, daß der Kongreß eine Erklärung abgeben sollte, in der alle Regierungen aufgefordert werden, die grundlegenden Rechte der arbeitenden Menschen zu respektieren und daß die am Kongreß vertretenden Gewerkschaften gegenüber der Regierung der USA ihren Unwillen über die Einmischung der USA in die internen Angelegenheiten Panamas Ausdruck geben sollten.

I. Lejri (Tunesische Transportarbeiterföderation) überbrachte die Grüße der Mitglieder seiner Organisation und dankte den schwedischen Gastgebern für die ausgezeichnete Organisierung des Kongresses. Er sagte, seine Organisation habe während der letzten drei Jahre sehr viel für die tunesischen Transportarbeiter durchgesetzt. Das Tätigkeitsprogramm für die nächsten Jahre konzentrierte sich auf den Ausbau der Mitbestimmung, die Bindung der Löhne an die Lebenshaltungskosten und die allgemeine Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Der Tätigkeitsbericht enthalte seines Erachtens einen grundlegenden Mangel: Er ignoriere die schwierige Situation der Arbeiter in den besetzten palästinensischen Ländern. Die Probleme dieser Arbeiter seien zwar durch die jüngsten Ereignisse mehr in den Vordergrund getreten, würden jedoch von der Weltmeinung und internationalen Gremien wie die ITF vernachlässigt. Außerdem habe die ITF den beachtlichen Schwierigkeiten der Wanderarbeiter nicht genügend Aufmerksamkeit gewidmet. Abschließend forderte er eine Revision des IAO-Übereinkommens Nr. 67 über Arbeitszeit und Ruhezeiten im Straßentransport.

J.D. Randeri (indische Seeleutegewerkschaft MUI) dankte der ITF für ihre Bemühungen um die Wahrung der Interessen asiatischer Seeleute. Er sagte, daß die während der letzten 20 Jahre erzielten Verbesserungen der Arbeitsbedingungen dieser Seeleute der Tätigkeit der ITF zu verdanken seien. In Anbetracht des ständigen Anstiegs der unter Schattenflaggen registrierten Schiffstonnage sei es unbedingt notwendig, daß die ITF in ihrer Kampagne gegen Schattenflaggen nicht nachgebe. Ferner sollte die ITF eine gründliche Überarbeitung der Internationalen Seeleutecharta vornehmen, um den Status der in der Schifffahrt beschäftigten Arbeitnehmer zu heben. Er bedauerte es außerordentlich, dem Kongreß mitteilen zu müssen, daß die Wirtschaft vieler Länder der Dritten Welt durch die Energiekrise stark beeinträchtigt worden sei. Indien befinde sich im Gegensatz zu vielen anderen asiatischen Ländern in einer etwas günstigeren Situation, da es vor kurzem seine erste Atombombe getestet habe und Aussicht darauf bestünde, daß die Kernenergie eine Alternative zum Rohöl bilden könnte.

B. Majunder (indische Seeleutegewerkschaft NUS) gratulierte der ITF zu der von ihr während der Berichtszeit geleisteten Arbeit. Er sei insbesondere vom Umfang der Bildungsarbeit der ITF in den Entwicklungsländern beeindruckt. Die ITF sollte jedoch jene Gewerkschaften scharf im Auge behalten, die untrennbar an die Politik politischer Parteien in Entwicklungsländern gebunden sind. Seines Erachtens hätte Kollege Fernandes Indien -- im Prinzip ein demokratisches Land -- nicht mit Chile vergleichen sollen, wo eine eindeutige Militärdiktatur bestehe. Dennoch verurteile er die Massenverhaftung der Gewerkschaftsvertreter der Eisenbahner während des Eisenbahnerstreiks. Gleich dem Kollegen Randeri war er stolz darauf, daß Indien vor kurzem eine Atombombe getestet habe.

P. Møller Hansen (Dänische Seeleutegewerkschaft) berichtete über die Unterstützung, die die ITF seiner Organisation im Jahre 1972 während eines Arbeitskonfliktes mit den Reedern der Küstenschiffahrt bereitgestellt hatte. Die ITF hatte eine Sondersitzung der unmittelbar betroffenen Mitgliedsverbände der Seeleute und Hafendarbeiter einberufen. Dank der tatkräftigen Unterstützung dieser Gewerkschaften sei es der Dänischen Seeleutegewerkschaft möglich gewesen, beachtliche Verbesserungen der Heuern und Arbeitsbedingungen der in der Küstenschiffahrt beschäftigten 2.500 Seeleute durchzusetzen. Er bedauerte es außerordentlich, daß sich seine Gewerkschaft höchstwahrscheinlich gezwungen sehen werde, die ITF in Kürze erneut um Unterstützung anzusuchen, und zwar im Rahmen einer Aktion gegen Schiffe der Maersk Line, deren Eigentümer (A.P. Møller) dänische Seeleute in ausländischen Häfen an Land gesetzt und an ihrer Stelle asiatische Seeleute zu unterdurchschnittlichen Heuern angestellt hätten. Kollege Hansen bat die ITF, eine Liste der Gewerkschaften zu erstellen, denen es gesetzlich erlaubt sei, Solidaritätsstreiks oder -boykotte durchzuführen.

A. Adebola (Nigerische Gewerkschaft der Eisenbahner und Hafendarbeiter) sagte, die ITF genieße in Afrika ein hohes Ansehen und hoffte, daß der Generalsekretär in der nahen Zukunft den afrikanischen Mitgliedsverbänden einen Besuch abstatten werde. Er dankte den britischen Eisenbahnergewerkschaften NUR und TSSA für die Bereitstellung von Informationen, die es seiner Organisation ermöglicht hatten, ihre Sache in einem Streitfall vor einem Arbeits-Schiedsgericht erfolgreich zu verteidigen. Als nächstes verurteilte er Länder wie Rhodesien, die eine rassendiskriminierende Politik betreiben und sagte, daß Gewerkschaften dieser Länder von der Mitgliedschaft zur ITF ausgeschlossen sein sollten. Als nächstes sprach er kurz über die Probleme, die sich daraus ergeben, daß die Eisenbahnen eine Doppelfunktion -- kommerzielles Unternehmen und öffentlicher Dienst -- zu erfüllen haben wie dies in seinem Lande der Fall sei. Abschließend bat er darum, daß künftige ITF-Kongresse außerhalb Europas stattfinden sollten -- vielleicht in den USA oder sogar in Afrika -- da dies den Internationalismus unter den Transportarbeitern der Welt stärken würde.

E.G. Thompson (Neuseeländische Hafendarbeitergewerkschaft) sagte, der Tätigkeitsbericht zeige, daß die vom 30. Kongreß der ITF gefaßten gewerkschaftspolitischen Beschlüsse erfolgreich weiterverfolgt worden seien. Seine Organisation sei mit der Hilfe, die sie vom ITF-Sekretariat erhalte, sehr zufrieden. Die Funktionäre und das Personal des Londoner Sekretariats hätten äußerst lobenswerte Arbeit geleistet, insbesondere wolle er der ITF dafür danken, daß sie für ihn und den Kollegen Mohan Rao von der Transport- und Hafendarbeitergewerkschaft vom Bombay so umfassende Vorbereitungen für einen Europabesuch getroffen habe, der es ihnen ermöglicht habe, an Ort und Stelle einen Einblick in die Tätigkeit der europäischen Gewerkschaften zu gewinnen.

Barbara Ball (Arbeiterverein von Bermuda - BIU) sprach über die Bedingungen in ihrem Land mit besonderem Bezug auf die Machenschaften internationaler Finanzgesellschaften und multinationaler Unternehmen. In Bermuda gebe es keine Einkommenssteuer, aber vor kurzem sei eine Beschäftigungssteuer eingeführt worden. Dadurch sei die Arbeitslosigkeit angestiegen, und es sei jetzt entsprechend schwieriger, Lohnverbesserungen durchzusetzen. Trotz dieser Schwierigkeiten freue sie sich berichten zu können, daß ihre Gewerkschaft Verbesserungen der Bedingungen ihrer Mitglieder, insbesondere der Hafendarbeiter, durchgesetzt habe. Sie befürchtete jedoch, daß die BIU sehr bald bei der ITF um Hilfe ansuchen werden müsse, da die Regierung von Bermuda beabsichtige, ein Gesetz zu erlassen, durch das die Ergreifung von Streikmaßnahmen in "lebensnotwendigen Diensten", zu denen auch die Häfen und Zivilluftfahrt zählten, stark eingeschränkt werden würde. Sie war der Ansicht, daß einer der Gründe dafür, daß die ITF so wenige Mitgliedsverbände im Karibik habe, darin bestehe, daß die sich im Karibischen Raum betätigenden multinationalen Unternehmen gegen den Beitritt der Gewerkschaften zu internationalen Berufssekretariaten seien.

R. Massagatti (Argentinische Seeleutegewerkschaft) gab seiner Befriedigung über den Regierungswechsel Ausdruck, der in seinem Lande erfolgt sei, so daß das Land nach einer 18 Jahre langen Unterdrückung nunmehr wieder frei sei. Die argentinischen Gewerkschaften hätten sich drei Ziele gesetzt, und zwar: Aufbau und Förderung einer konstruktiven Sozialpolitik, wirtschaftliche Unabhängigkeit und politische Selbständigkeit. Jene Gewerkschaften, die an der ITF offen Kritik übten, sollten nicht vergessen, daß die Föderation nur so stark sei wie der Wille und die Entschlossenheit ihrer Mitgliedsverbände. Er versicherte dem Generalsekretär der ITF, daß die Hafentarbeiter- und Seeleutegewerkschaften seines Landes die ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen unterstützten. Vor kurzem seien von diesen Gewerkschaften gemeinsame Maßnahmen gegen griechische und zyprische Schiffe ergriffen worden, deren Bedingungen nicht den von der ITF festgesetzten Normen entsprachen.

L. Barnes (indische Seeleutegewerkschaft NUS) glaubte, daß unter den Delegierten in bezug auf die jüngsten Ereignisse in Indien noch immer einige Verwirrung vorherrsche. Die ITF hätte seines Erachtens während des Streiks der indischen Eisenbahner ihren Regionalvertreter für Asien nach Indien entsenden sollen. Wäre dies geschehen, hätte dieser Vertreter dem Kongreß einen vorurteilsfreien Bericht geben können. Der Redner bedauerte es außerordentlich, daß die ITF das ursprüngliche Ziel ihrer Politik gegen Schattenflaggen geändert habe. Unter der jetzigen Politik stelle die ITF eine Art bedingte Genehmigung aus, die es den Reedern gestatte, weiterhin Schiffe unter Schattenflagge einzusetzen. Die diesbezügliche ITF-Politik bedürfe einer Revision. Er sei der Ansicht, daß die Blaue Karte nicht erneuert und daß Schiffe gezwungen werden sollten, zur Flagge ihres Ursprungslandes oder des Landes der tatsächlichen Eigentümerschaft des Schiffes zurückzukehren. Außerdem wäre es für die asiatischen Seeleute von großem Vorteil, wenn die im Jahre 1973 zwischen der ITF und dem Internationalen Reederverein (ISF) getroffene Vereinbarung über die Beschäftigung asiatischer Seeleute auch auf Schattenflaggenschiffe ausgedehnt würde.

S. Akova (Türkische Eisenbahnerföderation) überbrachte die Grüße seiner Organisation und wünschte dem Kongreß im Namen der türkischen Eisenbahner allen Erfolg. Er war der Ansicht, daß die ITF und ihre Mitgliedsverbände den Kampf gegen eine jede Form der Diskriminierung fortsetzen müssen, insbesondere sei es notwendig, die Bemühungen der ITF-Mitgliedsverbände zu koordinieren, um es zu ermöglichen, die Probleme aller Transportarbeiter zu bewältigen. In seinem Lande versuche die Gewerkschaftsbewegung, alle Arbeitnehmer gewerkschaftlich zu erfassen. Hierbei benötige sie auch die Hilfe der ITF.

M. Ramirez (Straßentransportarbeitergewerkschaft von Peru) sagte, der kürzliche Lateinamerikabesuch des Generalsekretärs sei für die dortigen Gewerkschaften sehr nützlich gewesen, insbesondere für die Gewerkschaften seines Landes. Sie hofften, daß der Generalsekretär sie sehr bald wiederbesuchen werde. Sodann bat er darum, daß eine von ihm vorgelegte Entschließung über den gesetzlichen Status der Seeleute vom Kongreß als Dringlichkeitsantrag zugelassen werde. Er war über die sehr hohe Arbeitslosigkeit unter den Fischern Perus äußerst besorgt und hoffte, daß die großen Naturschätze Lateinamerikas genützt werden würden, um die in diesem Teil der Welt noch immer weitverbreitete Hungersnot und Armut zu lindern.

Der Präsident verwies den von Kollege Ramirez erwähnten Entschließungsantrag an den Geschäftsordnungsausschuß, damit dieser entscheiden kann, ob er als Dringlichkeitsantrag zulässig ist.

A.J. Mhangu (Eisenbahnergewerkschaft von Zimbabwe) sang in seiner eigenen afrikanischen Sprache ein Lied über den Freiheitskampf der Bevölkerung von Zimbabwe. Sodann berichtete er über die rassendiskriminierende Politik der Regierung und Gewerkschaftsbewegung

Rhodesiens und über die mit der Bildung von Gewerkschaften für Afrikaner verbundenen Schwierigkeiten. Unter Bezug auf die politische Lage in Rhodesien bat er die am Kongreß vertretenden Gewerkschaften, ihre Mitglieder davon abzuhalten, nach Rhodesien auszuwandern. Die afrikanische Bevölkerung von Zimbabwe werde ihren Kampf um Freiheit und Menschenwürde nie aufgeben.

A. Caruana (Transportarbeitergewerkschaft von Malta - GWU) sagte, seine Gewerkschaft sei sehr stolz darauf, daß sie der Gastgeber der im Mai 1972 abgehaltenen Sitzung des ITF-Vorstandes gewesen sei. Die GWU habe vor kurzem beachtliche Verbesserungen für Hafentarbeiter durchgesetzt und dank der entgegenkommenden Haltung der Regierung des Landes sei die Modernisierung des Hafens von Valletta gut fortgeschritten. Ferner sei die GWU mit der Regierung im Präsidium des kürzlich gebildeten Nationalen Hafenumschlagsunternehmens vertreten. Abschließend teilte er mit, daß die GWU einen Kollektivvertrag für das Personal der maltesischen Luftfahrtsgesellschaft Air Malta abgeschlossen habe.

A.E. Forson (Ghanesische Gewerkschaft der Eisenbahner und Hafentarbeiter) sagte, daß er erstmalig an einem Kongreß der ITF teilnehme. Er überbrachte den Delegierten die Grüße seiner Organisation und beglückwünschte den Generalsekretär und den ITF-Vorstand für die während der Berichtszeit geleistete beispielhafte Arbeit. Ferner lobte er die Arbeit des ITF-Regionalvertreters für Afrika, Ben Udogwu. Seine Organisation habe ihn beauftragt, der ITF dafür zu danken, daß sie ihr den Rücken gestärkt hatte, als das frühere Busia-Regime versuchte, den Ghanesischen Gewerkschaftsbund zu zerstören. Die Bildungsarbeit der ITF in Afrika sei für die dortigen Arbeiter äußerst wertvoll und müsse unbedingt fortgesetzt werden.

BERICHT DES MANDATSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

W.C.Y. McGregor (Kanadische Eisenbahnerföderation), Vorsitzender des Mandatsprüfungsausschusses, legte den Bericht vor und bat um Zustimmung.

Der Bericht wurde gutgeheißen.

TÄTIGKEITSBERICHT (Fortsetzung)

D. Oyeyemi (Nigerische Gewerkschaft des Lokomotiv- und Rangierpersonals), der erstmalig an einem ITF-Kongreß teilnahm, dankte den Mitgliedsverbänden der ITF für ihren Beitrag zur Durchführung gewerkschaftlicher Seminare für Mitglieder seiner Organisation. Als nächstes lobte er die Unterstützung der nigerischen Gewerkschaften durch Ben Udogwu (ITF-Regionaldirektor für Afrika). Die auf Konferenzen der Fachsektionen diskutierten Fragen seien für die Gewerkschaften der Dritten Welt oft unbedeutend; aus diesem Grunde wolle er vorschlagen, daß die ITF-Sektionskonferenzen für Mitgliedsverbände aus Ländern einberufen sollte, deren Entwicklungsstadium in etwa gleich ist. Abschließend bat er die ITF sich zu bemühen, den schwarzen Gewerkschaftern in Südafrika zu helfen.

J.R. Baiden (Seeleute- und Hafentarbeitergewerkschaft von Ghana) gratulierte der ITF zu der seit dem Wiener Kongreß geleisteten Arbeit und erklärte, daß die Transportarbeitergewerkschaften Afrikas entschlossen seien, ihren Verpflichtungen gegenüber der ITF nachzukommen und die Arbeit der ITF zu stärken. Die afrikanischen Gewerkschaften der Transportarbeiter sähen sich einer gigantischen Aufgabe gegenübergestellt: Viele afrikanische Länder befänden sich noch im Stadium des nationalen Aufbaus, es herrsche überall eine starke Inflation, durch welche die Zahlungsbilanz geschwächt und der Realverdienst der Transportarbeiter untergraben werde. Gleich dem Kollegen Forson wolle er der ITF, insbesondere dem Stellvertretenden Generalsekretär Harold Lewis, dafür danken, daß sie der ghanesischen Gewerkschaftsbewegung geholfen habe, der

Gefährdung ihrer Unabhängigkeit durch das ehemalige Busia-Regime zu begegnen. Er war der Ansicht, daß die Bildungsarbeit der ITF in den Entwicklungsländern ausgebaut werden muß und daß Sektionstagungen für afrikanische Gewerkschaften einberufen werden sollten, um es ihnen zu ermöglichen, miteinander ihre gemeinsamen Probleme zu diskutieren und geeignete Lösungen zu finden. Er lud den Generalsekretär ein, bei frühester Gelegenheit Afrika zu besuchen. Abschließend ersuchte er die ITF, die Möglichkeit der Verhängung eines Transportboykottes über Rhodesien und Südafrika zu untersuchen und den jungen Transportarbeitergewerkschaften von Mozambique, Angola und Guinea-Bissau die größtmögliche Unterstützung zuteil werden zu lassen.

MONTAG, 12. AUGUST 1974

Nachmittagssitzung

ENTSCHLIESSUNGEN

Dringlichkeitsentschließung über den Arbeitskonflikt zwischen der Schwedischen Gewerkschaft Schiffsingenieure und der Waxholm-Dampfschiffahrtsgesellschaft (Kongreß-Dok. XXXI C-9/E/7)

K. Hadrup (Schwedische Gewerkschaft der Schiffsingenieure) legte den Dringlichkeitsantrag vor und berichtete über die starke solidarische Unterstützung seiner Gewerkschaft durch die Schwedische Transportarbeitergewerkschaft. Er bedauerte es außerordentlich, daß es dem bestreikten Unternehmen möglich gewesen sei, Treibstoff aufzulagern, da dies eine Verlängerung des Streiks zur Folge haben könnte. Er bat den Kongreß, dem Dringlichkeitsantrag zuzustimmen, um die Waxholm-Reederei zu bewegen, die Verhandlungen über die von seiner Gewerkschaft gestellten Forderungen wieder aufzunehmen.

Die Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Der Präsident hoffte, daß die Annahme dieser Entschließung es der Gewerkschaft ermöglichen werde, diesen Arbeitskonflikt auf befriedigende Weise beizulegen.

WAHL DER LEITENDEN GREMIEN

(Kongreß-Dokument XXXI C-14)

Generalrat

Das Dokument XXXI C-14/GC/1, Wahl des Generalrates, wurde einstimmig angenommen.

Vorstand

Das Dokument XXXI C-14/EB/1, Wahl des Vorstandes, wurde einstimmig angenommen.

FINANZBERICHT UND BERICHTE DER RECHNUNGSPRÜFER FÜR DIE JAHRE 1971 BIS 1973

(Kongreß-Dokument XXXI C-8)

Der Generalsekretär legte den Finanzbericht und die Berichte der Rechnungsprüfer für die Jahre 1971 bis 1973 vor. Er bezeichnete den hohen Überschuß für das Jahr 1973 als einen Ausnahmefall. Dieser Überschuß sei bestimmten Faktoren zuzuschreiben, die nicht vorausgesehen werden konnten, aber im Jahre 1974 höchstwahrscheinlich nicht wieder eintreten würden.

W.H. Johnson (TSSA, Großbritannien) erklärte im Namen der Laienrechnungsprüfer, daß sie mit der Verwaltung der ITF-Financen in jeder Hinsicht zufrieden seien.

Das Dokument XXXI C-8 wurde einstimmig angenommen.

MITGLIEDSBEITRÄGE

(Kongreß-Dokument XXXI C-11)

Der Generalsekretär erklärte einfühend, daß dieses Dokument ursprünglich für eine im April 1974 abgehaltene Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses der ITF erstellt worden war.

Seitdem sei die Inflation in Großbritannien stark angestiegen, so daß die budgetierte Erhöhung der Ausgaben für bestimmte Posten während des Jahres 1974 schon jetzt nicht länger realistisch sei. Die Inflationsrate schein e jetzt jedoch weniger scharf anzusteigen und er hoffe, daß sie sehr bald zurückfallen werde. Aus diesem Grunde werde im Dokument keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1974 vorgeschlagen, noch erwarte er von den Mitgliedsverbänden, daß sie für dieses Jahr einen höheren Beitrag zahlen.

Das Dokument XXXI C-11 wurde einstimmig angenommen.

SITZ DES ITF-HAUPTBÜROS

Der Generalsekretär sagte, es liege kein Antrag auf Verlegung des ITF-Hauptbüros von London nach einem anderen Ort vor.

Der Präsident schlug in Anbetracht dessen vor, daß das ITF-Hauptbüro weiterhin in London bleiben sollte.

Dieser Vorschlag wurde vom Kongreß einstimmig befürwortet.

DIENSTAG, 13. AUGUST 1974

Vormittagssitzung

Der Präsident gab bekannt, daß Holger Löfström von der Finnischen Seeleutengewerkschaft einen Herzanfall erlitten habe und ins Krankenhaus eingeliefert worden sei. Der Kongreß beschloß, ihm Blumen zu schicken und eine baldige Genesung zu wünschen.

BERICHT DES ENTSCHLIESSUNGS AUSSCHUSSES

D.A. Mackenzie (TSSA, Großbritannien), Vorsitzender des Entschließungsausschusses, legte den Bericht (Dok. XXXI C-9/Bericht/1) vor.

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE

Die aus drei ursprünglichen Anträgen formulierte EntschlieÙung betreffend die ITF-Politik gegenüber multinationalen Unternehmen (Entschließungsanträge Nr. 1, 2 und 3 in Dok. XXXI C-9) wurde in der vom Entschließungsausschuß empfohlenen Form einstimmig angenommen (siehe Anhang zu Dok. XXXI C-9/Bericht/1).

Der Antrag über Demokratisierung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen (Dok. XXXI C-9 Nr. 4) wurde in der vom Vorstand empfohlenen und vom Antragsteller befürworteten geänderten Fassung einstimmig angenommen. Die Änderung bestand in der Streichung der Worte "die von einigen Mitgliedsverbänden unterstützten" (dritte und vierte Zeile) und der Worte "und somit" in Zeile 5.

Der Entschließungsantrag über grundlegende Gewerkschaftsrechte (Dok. XXXI C-9/5) wurde von Y. Murakami (japanische Eisenbahnergewerkschaft NRWU) im Namen der drei Antragsteller vorgelegt.

Kollege Murakami teilte mit, daß die Arbeitnehmer der öffentlichen Dienste Japans im Frühjahr einen Generalstreik durchgeführt hatten, um die Wiederherstellung des seit 1948 suspendierten Streikrechtes zu bewirken. Im Namen seiner Mitglieder dankte er dem Stellvertretenden Generalsekretär der ITF, Harold Lewis, der während dieses Streiks nach Tokio gegangen war, um die Gewerkschaften praktisch und moralisch zu unterstützen, sowie allen der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Eisenbahner, die in Weiterverfolgung einer von der Eisenbahnersektion in Basel angenommenen SolidaritätsentschlieÙung gegen die antigewerkschaftliche Politik der japanischen Regierung offiziell protestiert hatten. Die Arbeitnehmer der öffentlichen Dienste Japans erwarteten nun mit großem Interesse die für den Herbst 1975 angekündigte Entscheidung über die umstrittene Frage des Streikrechtes. Sie planten in diesem Zusammenhange eine umfassende Kampagne, die noch weiter verschärft werden würde, falls die Regierung irgendwelche disziplinarische Maßnahmen gegen Gewerkschafter ergreife, die an dem genannten Generalstreik teilgenommen hatten. Er bedauerte außerordentlich, daß der IAO-Ausschuß für Vereinigungsfreiheit in seiner Antwort auf eine von der All-Japanischen Föderation des städtischen Verkehrspersonals eingereichte Beschwerde angedeutet hatte, daß es zulässig sei, die Ergreifung von Streikmaßnahmen aus Gründen der "öffentlichen Unbequemlichkeit" zu verbieten. Falls eine solche Meinung jemals zur offiziellen Politik der IAO werde, würde das ernste Folgen für die Transportarbeiter der Welt nach sich ziehen. Der IAO werde sehr bald eine weitere Beschwerde unterbreitet werden. Falls diese neue Beschwerde erfolgreich sei, würde dies tiefgreifende Auswirkungen auf die Transportarbeiter aller Länder haben, in denen ähnliche Einschränkungen der Gewerkschaftsrechte bestehen. Er beantragte daher die Annahme der EntschlieÙung.

Die EntschlieÙung wurde einstimmig angenommen.

Der Entschließungsantrag über betriebliche Sicherheit (Dok. XXXI C-9/6) wurde von K. Kihata (All-Japanische Seeleutegewerkschaft eingeführt, der die Gelegenheit wahrnahm, der ITF und ihren Mitgliedsverbänden für die seiner Organisation während des langen Seeleutestreiks im Jahre 1972 geleistete Hilfe zu danken.

Die Entschließung wurde einstimmig angenommen.

J.L. Jones (TGWU, Großbritannien) beantragte die Annahme des Berichtes des Entschließungsausschusses.

Der Bericht wurde einstimmig angenommen.

Der Entschließungsantrag über Probleme der jungen Arbeitnehmer im Verkehr (Dok. XXXI C-9/7) wurde in der vom Entschließungsausschuß vorgeschlagenen Form einstimmig angenommen (siehe Anhang zu Dok. XXXI C-9/Bericht/1).

Die im ursprünglichen Antrag enthaltene Bezugnahme auf Frauen wurde gestrichen, da die im Entschließungsantrag Nr. 7 im Namen der Frauen gemachte Empfehlung im Entschließungsantrag Nr. 8 über Probleme der arbeitenden Frauen enthalten ist. Der Antragsteller des Antrages Nr. 7 wurde somit zu den Antragstellern des Antrages Nr. 8 hinzugefügt.

Der Entschließungsantrag über Probleme der arbeitenden Frauen (Dok. XXXI C-9 Nr. 8) wurde einstimmig angenommen, und die Hinzufügung der Argentinischen Eisenbahnergewerkschaft "La Fraternidad" zu den Antragstellern wurde zur Kenntnis genommen.

Der Entschließungsantrag über internationale Zusammenarbeit (Dok. XXXI C-9/9) wurde in einer geänderten Fassung, die, gestützt auf einen Vorschlag des ITF-Vorstandes, zwischen dem Generalsekretär und dem Antragsteller vereinbart wurde, von R. Buckton (ASLEF, Großbritannien) vorgelegt. In seiner Einleitung erklärte Kollege Buckton, daß die ASLEF mit diesem Antrag keine politische Diskussion anfachen wolle, noch schlage sie einen formellen Zusammenschluß mit anderen Organisationen vor. Was sie anstrebe, sei ein größtmöglicher Austausch von Erfahrungen und Gedanken zwischen einzelnen Transportarbeitergewerkschaften und nationalen und internationalen Zentren.

Die ASLEF möchte mehr Diskussionen der Art sehen, wie sie vor kurzem zwischen dem ICFG, dem Weltverband der Arbeitnehmer (WCL), den Berufssekretariaten (einschließlich der ITF) und den Vereinten Nationen stattgefunden hätten. Diese Diskussionen hätten den Weg für einen regelmäßigen Austausch von Informationen über die Tätigkeit multinationaler Unternehmen gebahnt. Weitere ermutigende Entwicklungen seien: die Zweite Europäische Regionalkonferenz der IAO, an der Vertreter der Gewerkschaftsinternationalen teilgenommen hätten, und die kürzliche Sitzung führender europäischer Gewerkschaftsfunktionäre zwecks Erörterung von Ausgangspunkten für eine künftige gewerkschaftliche Zusammenarbeit bei der Behandlung gemeinsamer beruflicher Probleme.

Durch die Annahme der Entschließung würde die ITF diese und andere ermutigende Entwicklungen auf dem Gebiete der internationalen Zusammenarbeit und Rücksprache befürworten. Der Kongreß würde daher durch die Annahme der Entschließung im besten Interesse der Transportarbeiter der Welt handeln.

J.F. Otero (CRU, USA) sprach im Namen der USA-Delegation gegen den Antrag, da dieser eine grundlegende Änderung der ITF-Politik in sich berge und er ernste politische Assoziationen habe. Die Begründung des Antrages sei belanglos, da der Generalsekretär, gemäß den Satzungen der ITF, bereits bevollmächtigt sei, mit den Arbeiterorganisationen der freien Welt Kontakt aufzunehmen. Die ITF könne mit kommunistisch dominierten und kommunistisch orientierten Internationalen wie dem WGB nicht zusammenarbeiten, ohne daß sie sich vom rein beruflichen Tätigkeitsbereich in eine strikt politische Arena begeben. Aus diesem Grunde schlage er vor, daß der Antrag zur Weiterbehandlung an den ITF-Vorstand verwiesen werde.

Ph. Seibert (GdED, Deutschland) lehnte die ideologischen Argumente des Vorredners ab. Er sagte, in seiner geänderten Form bestehe das Ziel des Antrages lediglich darin, es dem Generalsekretär zu ermöglichen, die beruflichen Interessen der von ihm vertretenen Arbeitnehmer zu verteidigen. Die Mitgliedsverbände der ITF setzten doch sicher genügend Vertrauen in den Generalsekretär, daß sie es ihm gestatten könnten, Diskussionen mit Vertretern der Transportarbeiter der Ostblockländer zu führen -- wie das übrigens auf Ebene der IAO bereits geschehen sei -- ohne zu befürchten, daß er dadurch zur politischen Ideologie seiner Opponenten bekehrt werden würde. Aus diesem Grunde beantragte er die Annahme des Antrages.

E. Shepard (SIU, USA) unterstützte die Ausführungen des Kollegen Otero und erklärte, daß der Antrag mit der Philosophie und den Satzungen der nordamerikanischen Mitgliedsverbände nicht vereinbar sei.

R.I. Kilroy (CRU, USA) sprach gegen den Antrag und sagte, er werde ein Mißverständnis klarstellen. Die USA-Gewerkschaften wollten die Satzungen der ITF verteidigen, nicht die Satzungen individueller amerikanischer Gewerkschaften. Darüber hinaus sei der Antrag überflüssig, da der Vorstand bereits befugt sei, den Generalsekretär zu beauftragen, zu kommunistischen Gewerkschaften Kontakt aufzunehmen, falls sich dies als notwendig erweisen sollte.

Es wurde beschlossen, über diesen Antrag nach Mitgliederzahl abzustimmen.

Gert Carlsson lud die Kongreßdelegierten als Gäste des genossenschaftlichen Versicherungsunternehmens Folksam zum Mittagessen ein.

DIENSTAG, 13. AUGUST 1974

Nachmittagssitzung

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (Fortsetzung)

(Kongreß-Dokument XXXI C-9)

Im Rahmen einer Abstimmung nach Mitgliedschaft befürwortete der Kongreß den revidierten Wortlaut des Antrages über internationale Zusammenarbeit. Das Abstimmungsergebnis war 2.093.000 Stimmen für und 1.720.000 Stimmen gegen den Antrag bei 17.000 Stimmenthaltungen.

Die Anträge Nr. 10 betreffend Regionale Tätigkeit und Nr. 11 betreffend Regionale Sektionstagungen wurden mit einstimmigem Beschluß zwecks gemeinsamer Weiterbehandlung an den Vorstand verwiesen.

Der Antrag Nr. 12 betreffend Hilfeleistung an schwarze Arbeitnehmer in der Republik Südafrika wurde von G. Karlsson (Schwedische Seeleutegewerkschaft) vorgelegt. Er sagte, die südafrikanische Regierung habe durch die Vorenthaltung politischer gewerkschaftlicher Rechte das Heranwachsen einer freien Gewerkschaftsbewegung in der Republik Südafrika verhindert. Die Regierung habe Gesetze erlassen, die lange Gefängnisstrafen (und im Falle von Sabotage die Todesstrafe) für schwarze Arbeitnehmer vorsehen, die sich für die Ergreifung von Streikmaßnahmen aussprechen. Der Gewerkschaftsbund SACTU sei gezwungen worden, zu einer Untergrundbewegung zu werden, und seine Mitglieder seien verhaftet worden oder aus dem Lande entflohen. Die in Südafrika etablierten Firmen und Unternehmen zahlten an afrikanische Arbeiter Löhne die unter dem Existenzniveau liegen. Gemäß einer von den Vereinten Nationen im Jahre 1972 vorgenommenen Untersuchung erhielten 80% aller schwarzen Industriearbeiter einen Lohn, der unter der Armutsgrenze liegt.

Die noch bestehenden Gewerkschaften dienten lediglich der Förderung der Apartheidspolitik. Die Gewerkschaften der weißen Arbeiter hätten den Kampf der schwarzen Arbeitnehmer um menschliche Arbeitsbedingungen nicht einmal während der Streikwelle in den Jahren 1972/1973 unterstützt. Der Redner sagte, er sei überzeugt, daß alle Delegierte auf der Seite dieser unterdrückten Mehrheit und gegen die Rassenpolitik der Regierung seien. Die freie Welt könne nicht tatenlos zusehen, wenn ein Polizeistaat demokratische Grundsätze mit den Füßen zertrampelt und zivilisierte Normen des Anstands ignoriert. Er beantragte die Annahme des Antrages.

Der Generalsekretär sagte, es sei sicher, daß alle Delegierte diesen Antrag unterstützten. Die ITF sei weiterhin aktiv in Südafrika, könne jedoch aus offensichtlichen Gründen ihre Tätigkeit in diesem Teil der Welt nicht publizieren. Der Vorstand werde jedoch über alle Entwicklungen voll informiert. Er beantragte, gleich dem Kollegen Karlsson, die Annahme des Antrages.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der Antrag Nr. 13 betreffend die Tätigkeit der ITF im Karibischen Raum wurde einstimmig an den ITF-Vorstand verwiesen.

Der Antrag Nr. 14 betreffend die Einberufung jährlicher ITF-Konferenzen im Kariben Raum wurde einstimmig an den Vorstand verwiesen.

Die Anträge Nr. 15 betreffend Sicherheitsaspekte der Bemannung von Schiffen und Nr. 16 betreffend Einkommenssteuerermäßigung für Seeleute und Nr. 17 betreffend Erfüllung von ITF-Verträgen, die auf der Konferenz der Seeleutesektion diskutiert worden waren, wurden vom Kongreß gutgeheißen.

Dringlichkeitsentschließungsantrag über die Lage in Portugal und Dringlichkeitsentschließungsantrag über portugiesische Kolonialgebiete (Dok. XXXI C-9/E/1 und 2)

R. Rolo (Gewerkschaft der Kapitäne und Schiffsoffiziere, Portugal) sagte, daß die portugiesischen Arbeiter immer gegen den Kolonialismus gewesen seien. Sie hofften aus diesem Grunde, daß die Einwohner von Angola, Mozambique und Guinea-Bissau sehr bald ihre Unabhängigkeit erlangen würden. Das portugiesische Volk habe sich nie mit dem früheren Regime identifiziert. Der Redner dankte der ITF für die seit dem 25. April geleistete Hilfe und ersuchte die Transportarbeiter der Welt, nicht nur die arbeitenden Menschen Portugals, sondern auch die unterdrückte Bevölkerung in Chile, Spanien und Brasilien wirksam und aktiv zu unterstützen.

J. Jones (TGWU, Großbritannien) gab seiner Befriedigung über die in Portugal seit dem 25. April eingetretenen Entwicklungen Ausdruck. Er sagte, daß der Kongreß zu diesen dramatischen Umwälzungen Stellung nehmen müsse. Er unterstützte die beiden Entschließungsanträge und erklärte, daß die britischen Gewerkschaften sich nicht in die Angelegenheiten der portugiesischen Arbeiter einmischen wollten. Sie seien jedoch bereit, zu helfen und ihre portugiesischen Kollegen zu beraten, falls man sie um Rat ersuche. Abschließend bat er die anwesenden Beobachter aus Portugal, ihren Kollegen die Grüße der am Kongreß anwesenden Delegierten zu übermitteln.

A. Francis (Seeleutegewerkschaft von Jamaika) sagte, daß Menschen, die afrikanischen Ursprungs seien, nie die furchtbare Unterdrückung der eingeborenen Bevölkerung dieses Erdteils vergessen können. Er begrüßte den Beschluß der portugiesischen Regierung, in Afrika die Waffen zu strecken. Jamaika werde jedoch weiterhin portugiesische Waren boykottieren, bis die drei afrikanischen Kolonialgebiete Portugals ihre Unabhängigkeit erlangt hätten. Progressive Europäer hätten den afrikanischen Freiheitskämpfern zweifellos wertvolle Hilfe geleistet, aber dessen ungeachtet müsse gesagt werden, daß die kriegerischen Eingriffe Portugals in Afrika durch eine massive finanzielle Hilfeleistung seitens multinationaler Unternehmen in Europa und den USA gefördert worden seien. Er unterstützte die beiden Entschließungsanträge und hoffte, daß die portugiesischen Arbeiter auf ihrem Recht bestehen würden und daß das neue portugiesische Regime zum Gedeihen des Landes beitragen werde.

J.R. Baiden (Seeleute- und Hafentarbeitergewerkschaft von Ghana) begrüßte den Beschluß der neuen portugiesischen Regierung, Portugals afrikanische Kolonien aufzugeben. Dieser Beschluß werde für die Freiheitskämpfer in Rhodesien und Südafrika eine große moralische Unterstützung sein. Er bat den Kongreß, beide Entschließungsanträge anzunehmen.

Die beiden Entschließungsanträge wurden einstimmig angenommen.

Der Präsident begrüßte im Namen der ITF die Wiederherstellung der Freiheit für die Menschen Portugals und seiner afrikanischen Hoheitsgebiete. Er versicherte den Delegierten, daß die in den beiden Entschließungsanträgen geleisteten Versprechen eingelöst werden würden.

Dringlichkeitsentschließungsantrag über Terrormaßnahmen in Italien (Dok. XXXI C-9/E/4)

F. Giorgi (Italienische Seeleuteföderation) verwies im Auftrage der italienischen Gewerkschaften auf den kürzlichen Bombenangriff auf den "Italicus"-Zug. Dieses Attentat habe 12 Menschen das Leben gekostet und sei der letzte solche Anschlag in einer ganzen Reihe faschistischer Terrorangriffe, wie z.B. die Bombenattentate in der Piazza Fontana in Mailand und der in der Piazza della Loggia in Brescia. Er sagte, falls derartigen faschistischen Angriffen kein Einhalt geboten werde, sei es um die Zukunft Italiens schlecht bestellt. Er forderte die delegierten auf, durch die Annahme des Dringlichkeitsentschließungsantrages ihre Solidarität mit den italienischen Arbeitern zu bekunden.

Der Dringlichkeitsentschließungsantrag wurde einstimmig angenommen.

Dringlichkeitsentschließungsantrag über Zypern (Dok. XXXI C-9/E/5)

S. Akova (Türkische Eisenbahnerföderation) berichtete kurz über den von griechischen Offizieren der zyprischen Armee vollzogenen Staatsstreich. Er verwies gleichzeitig auf Wochenschauberichte über die Mißhandlung türkischer Zyprioten, die hingerichtet wurden oder ohne Nahrung, Wasser und feste Unterkunft in Haftlingslagern gefangen gehalten wurden. Die beiden antragstellenden Gewerkschaften hofften, daß die Annahme des Entschließungsantrages zur Freisetzung türkisch zypriotischer Gewerkschafter in Zypern -- einschließlich Mitglieder des Vorstandes der der ITF angeschlossenen Limassol and District Military, Government, Agricultural and General Turkish Workers' Unuon -- führen werde, die von den griechischen Behörden in Limassol in Haft gehalten würden.

Der Dringlichkeitsentschließungsantrag wurde einstimmig angenommen.

MITTWOCH, 14. AUGUST 1974

Vormittagssitzung

Der Präsident dankte den schwedischen gastgebenden Gewerkschaften für das großartige Abendessen, zu dem sie die Kongreßdelegierten am Abend des Vortages eingeladen hatten.

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (Fortsetzung)

(Kongreß-Dokument XXXI C-9)

Dringlichkeitsentschließung betreffend die indischen Eisenbahner (Dok. XXXI C-9/E/3/(Rev.))

J.D. Randeri (indische Seeleutegewerkschaft MUI) überreichte dem Präsidenten eine Liste der Gewerkschaften, die gegen die Annahme dieser EntschlieÙung waren. Er war der Ansicht, daß der Kongreß die indische Regierung, die eigentlich ziemlich demokratisch sei, nicht verurteilen sollte und schlug vor, daß die DringlichkeitsentschlieÙung an den ITF-Vorstand verwiesen werden sollte.

G. Fernandes (All-Indische Seeleuteföderation) beantragte die Annahme der EntschlieÙung. Er zitierte Presseberichte betreffend die Verhaftung von Gewerkschaftern (darunter auch er) und 50.000 Eisenbahnern. 2.000 dieser befänden sich noch immer in Haft. Gemäß Meldungen des indischen Rundfunks sei der Streik von ungefähr 1,5 Millionen Eisenbahnern unterstützt worden.

Der Generalsekretär empfahl mit Nachdruck, daß die DringlichkeitsentschlieÙung an den Vorstand verwiesen werden sollte.

A. Victoria (Mexikanische Pilotenvereinigung) sagte, der Kongreß dürfe sich nicht weigern, einen hilfsbedürftigen Mitgliedsverband zu unterstützen.

B. Majumder (indische Seeleutegewerkschaft NUS) stimmte der Entsendung einer ITF-Delegation nach Indien zu, aber war gleichzeitig für die Überweisung der EntschlieÙung an den Vorstand.

A.P. Sharma (Indische Eisenbahnerföderation) sprach über die von den Organisatoren des Streiks unternommenen Terrorangriffe und drang auf Verweisung der EntschlieÙung an den Vorstand.

A.H.P. Adebola (Eisenbahner- und Hafenarbeitergewerkschaft von Nigeria) unterstützte die EntschlieÙung. Er sagte, es sei allzu einfach, streikende Arbeiter in den Entwicklungsländern als Kommunisten zu betrachten. Die ITF habe die Pflicht, die Streikenden zu unterstützen.

Sodann erfolgte eine Abstimmung durch Hochhebung der Delegiertenkarten über die Verweisung der EntschlieÙung an den ITF-Vorstand. Das Ergebnis dieser Abstimmung war wie folgt: für Verweisung an den Vorstand - 155 Stimmen; dagegen - 107 Stimmen; Stimmenthaltungen - 2.

DringlichkeitsentschlieÙung über Chile (Dok. XXXI C-9/E/6)

M. Gomero (ITF-Regionaldirektor für Lateinamerika und den Karibischen Raum) beantragte im Namen aller lateinamerikanischen Mitgliedsverbände die Annahme dieser EntschlieÙung. Er sagte, es gebe in Chile keine gewerkschaftlichen Rechte; soziale Fragen würden von der Militärjunta geregelt; die Kollektivverträge durch den Erlaß von Gesetzen ungültig gemacht und gewerkschaftliches Eigentum beschlagnahmt. Er verurteilte die Tatsache, daß die chilenische Junta es einer Menschenrechtskommission der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) verweigert hatte, die drei größten Gefängnisse des Landes zu besuchen. Über die Zahl der getöteten Opponenten des Regimes lägen keine genauen Angaben vor. Es sei jedoch bekannt, daß sich noch immer 5.000 Personen in Haft befinden, daß 220 Personen hingerichtet und weitere 8.000 in Straßenschnüpfen getötet worden seien. Die Lage in Chile stelle eine Gefahr für alle lateinamerikanischen Arbeiter dar.

T.I. Bull (Australische Hafentarbeiterföderation) würdigte im Namen der australischen und neuseeländischen Seeleute und Hafentarbeiter das prompte Reagieren der ITF auf den chilenischen Staatsstreik. Eine australische Gewerkschaftsdelegation habe Chile besucht, und dieser Besuch habe ihre schlimmsten Befürchtungen bestätigt. In Anbetracht dessen habe seine Organisation einen absoluten Boykott aller chilenischen Schiffe und Frachten begonnen. Er sagte, daß er die Dringlichkeitsentschließung vorbehaltlos unterstütze und hoffe, daß die ITF prompte und entschlossene Maßnahmen gegen die Junta ergreifen werde.

ITF-Vizepräsident H. Kluncker (ÖTV, Deutschland) erinnerte die Delegierten an die traditionelle Opposition der ITF gegen die Unterdrückung. Obwohl bestimmte formelle Schwierigkeiten bestünden, sollten alle Mitgliedsverbände die in der vorliegenden Entschließung geforderten Maßnahmen voll unterstützen und außerdem bereit sein, nach dem zweitägigen Boykott weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Der Entschließungsantrag wurde einstimmig angenommen.

Der Präsident erklärte, daß die ITF dem chilenischen Volk helfen werde, seine Freiheit wiederzugewinnen.

J. Otero (amerikanische Eisenbahnerföderation CRU) erklärte, daß die amerikanischen Mitgliedsverbände der ITF den Streik der Landarbeitergewerkschaft, den Kampf des Kollegen Cesar Chavez und den damit verbundenen Verbraucherboykott gegen kalifornische Tafeltrauben und Kopfsalat unterstützten. Das gleiche gelte für den amerikanischen und kanadischen Gewerkschaftsbund (AFL-CIO bzw. CLC). In den USA habe der Verbraucherboykott bereits begonnen, aber die Gewerkschaften seien nicht in der Lage, den Export boykottierter Produkte nach Westeuropa zu verhindern. Aus diesem Grunde würden es die amerikanischen Gewerkschaften sehr begrüßen, wenn die westeuropäischen Gewerkschaften den Boykott gleichfalls unterstützten.

Der Präsident versprach, daß die ITF die Boykottkampagne der Landarbeiter unterstützen werde.

L. Velasquez (FITAMPS, Panama) berichtete über ein sich in Zentral- und Lateinamerika betätigendes multinationales Unternehmen (United Fruit Company), das sich aus Panama zurückgezogen und dadurch 15.000 Arbeitern ihren Lebenserwerb entzogen hatte. Das Unternehmen hoffe, auf diese Weise Druck auf die Regierung Panamas auszuüben, um sie zu einer Aufhebung der für Bananenexporte zahlbaren Steuer zu bewegen, die eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes sei. Ferner sei die Handlungsweise der United Fruit Company seines Erachtens eine Vergeltungsmaßnahme dafür, daß in Panama vor kurzem eine Sitzung von Vertretern aus lateinamerikanischen Ländern stattgefunden hatte, auf der die Bildung einer Union der Bananenexport-Länder diskutiert worden sei. Er ersuchte den Kongreß im Namen der lateinamerikanischen Mitgliedsverbände um Solidarität und Unterstützung und bat den Kongreß, gegen die Einmischung der United Fruit Company in die interne Politik eines Landes schärfstens zu protestieren.

Der Präsident sagte, daß dieses Problem von den leitenden Gremien der Föderation diskutiert werden würde.

ÄNDERUNG DER ITF-SATZUNGEN

(Kongreß-Dokument XXXI C-10)

A.H.T. Adebola (Eisenbahner- und Hafenarbeitergewerkschaft von Nigeria) schlug vor, daß jede der drei Regionen einen Vizepräsidenten stellen und der einschlägige Antrag auf Änderung der Satzungen entsprechend formuliert werden sollte.

Der Präsident sagte, der Vorstand habe diese Frage ausführlich diskutiert und sei ausnahmslos der Ansicht, daß die im vorliegenden Dokument gemachten Vorschläge die beste Lösung darstellten.

EINLEITUNG

Zweiter Absatz (Zeilen 5 bis 10)

Der Antrag der argentinischen Gewerkschaft des Lokpersonals "La Fraternidad" auf Änderung des zweiten Absatzes der Einleitung wurde einstimmig angenommen, d.h. der Kongreß beschloß, hinter dem Wort "Kolonialismus" die Worte "den Imperialismus" einzufügen.

Artikel VI (VORSTAND)

Absatz 1 (Zeilen 1 und 2)

Der von den amerikanischen Mitgliedsverbänden, der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) und der argentinischen Gewerkschaft des Lokpersonals "La Fraternidad" gestellte Antrag wurde einstimmig angenommen, d.h. der Kongreß beschloß, in Zeilen 1 und 2 des ersten Absatzes die Ziffer "22" durch die Ziffer "23" zu ersetzen.

Artikel VI (VORSTAND)

Absatz 1 (Zeile 5)

Auf Wunsch des ITF-Vorstandes zog die argentinische Gewerkschaft des Lokpersonals "La Fraternidad" den Antrag zurück, daß zwischen dem zweiten und dritten Satz dieses Absatzes eine neuer Satz eingefügt werden sollte, gemäß dem der Vorstand ein stellvertretendes Vorstandsmitglied für jede regionale Wahlgruppe wählen würde, das an die Stelle eines ordentlichen Vorstandsmitgliedes tritt, falls durch dessen Tod, Ausscheiden oder Rücktritt ein Sitz frei wird.

Artikel VI (VORSTAND)

Absatz 6

Auf Wunsch des Vorstandes zog die argentinische Gewerkschaft des Lokpersonals "La Fraternidad" den Antrag zurück, daß am Ende des Absatzes 6 ein neuer Satz hinzugefügt werden sollte, gemäß dem die Mitgliedschaft im Vorstand automatisch erlöschen würde, wenn ein Vorstandsmitglied ohne guten Grund an zwei aufeinanderfolgenden Vorstandssitzungen nicht teilnimmt.

Artikel VII (GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS)

Absatz 2 (Zeilen 6 bis 10)

Der von der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) gestellte Abänderungsantrag wurde einstimmig angenommen, d.h. der Kongreß beschloß, die beiden Sätze "Er tritt mindestens einmal zwischen Sitzungen des Vorstandes zusammen. Der Zeitabstand zwischen einzelnen Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses sollte nicht mehr als sechs Wochen betragen" durch den Satz "Er tritt einmal jährlich zwischen den beiden Sitzungen des Vorstandes zusammen" zu ersetzen.

Artikel VIII (PRÄSIDENT UND VIZEPRÄSIDENT)

Absatz 1

Ein Antrag des ITF-Vorstandes auf Änderung des Artikels VIII wurde (mit drei Gegenstimmen) angenommen, d.h. der Kongreß beschloß, Absatz 1 des Artikels VIII auf folgenden Wortlaut abzuändern:

"Die ITF hat einen Präsidenten und drei Vizepräsidenten, die vom Vorstand aus der Reihe seiner Mitglieder nominiert und dem Kongreß zur Wahl vorgeschlagen werden. Die drei Vizepräsidenten sollen von verschiedenen regionalen Wahlgruppen kommen und mindestens einer von ihnen von der regionalen Wahlgruppe für Asien, Afrika oder Lateinamerika. Die Amtszeit des Präsidenten und der drei Vizepräsidenten läuft bis zum Ende des nächsten Ordentlichen Kongresses. Sie können wiedergewählt werden."

Artikel VIII (PRÄSIDENT UND VIZEPRÄSIDENT)

Absatz 1 (Zeilen 1, 2 und 7)

Auf Wunsch des ITF-Vorstandes zog die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) den Antrag zurück, daß in Zeilen 1 und 2 des Absatzes 1 das Wort "einen" durch das Wort "zwei" ersetzt und in Zeile 7 vor dem Wort "wiedergewählt" das Wort "einmal" eingefügt werden sollte.

TÄTIGKEITSBERICHT (Fortsetzung)

Der Generalsekretär erklärte in Beantwortung der Diskussionsbeiträge zum Tätigkeitsbericht, daß er den von Preben Møller Hansen (Dänemark) an die Mitgliedsverbände der ITF gerichteten Aufruf voll unterstütze. Auf den Beitrag der Kollegin Dr. Barbara Ball (Bermuda) erwiderte er, daß er während seines Aufenthalts in Bermuda den Auswirkungen der oligarchischen Methoden der Regierung ausgesetzt gewesen sei. Was die ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen betrifft, so wies er die Behauptung des Kollegen Leo Barnes (Indien) zurück, daß die ITF von ihrer bisherigen Politik über Schattenflaggen abgewichen sei und forderte die Mitgliedsverbände auf, die Kampagne der ITF in verstärktem Maße zu unterstützen. Er bewunderte den Mut des rhodesischen Kollegen A.J. Mhungu und erklärte, daß es ganz offensichtlich Aufgabe der ITF-Mitgliedsverbände sei, darauf zu achten, daß ihre Regierungen internationale Sanktionen gegen ein Land befolgten, das stolze Freiheitskämpfer versklave. Letztens stimmte er voll mit den Ausführungen des Kollegen Adebola (Nigeria) überein, der gesagt hatte, daß die Eisenbahnen nicht gleichzeitig ein kommerziell rentables Unternehmen und ein öffentlicher Dienst sein könnten.

Sodann sprach er über die enormen Unterschiede im Verdienst und Lebensstandard der Transportarbeiter in verschiedenen Teilen der Welt. Ein im Dienste der ghanesischen Eisenbahnen stehender ungelernter Arbeiter verdiene vielleicht in einem Monat einen Betrag, den ein amerikanischer Eisenbahner als einen fairen Lohn für zwei Tage Arbeit betrachten würde, und ein indischer Hafearbeiter verdiene etwa ein Zehntel des Lohnes seiner britischen Berufskollegen. Dank der Bemühungen der ITF sei es möglich gewesen, die Heuern der asiatischen Seeleute auf die IAO-Mindestnorm anzuheben, aber viele asiatische Seeleute verdienten noch immer weniger in einem Monat als Seeleute anderer Länder in einer Woche.

Den Gewerkschaften der Entwicklungsländer sollte es eine Ermutigung sein, daß die am Kongreß vertretenen starken Mitgliedsverbände der Industrieländer unter Bedingungen gegründet wurden, die nicht weniger schwierig und ermutigend waren als sie es heute für die Gewerkschaften der Entwicklungsländer sind. Die starken Gewerkschaften hätten nunmehr die Aufgabe, ihren gewerkschaftlich organisierten Berufskollegen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu helfen, ihre Organisationen zu stärken. Dies wäre der Beitrag der ITF zur Verkleinerung der Kluft zwischen den Armen und Reichen dieser Welt.

Der Tätigkeitsbericht wurde einstimmig angenommen.

ITF-Vizepräsident Heinz Kluncker dankte der ITF und dem Personal des Sekretariats für die während der Berichtszeit geleistete Arbeit.

BERICHTE ÜBER SEKTIONSKONFERENZEN

Der Bericht über die Konferenz der Eisenbahnersektion (Dok. XXXI C-13/Rw/Bericht) wurde angenommen.

J.K. Post (Berichterstatter) legte den Bericht über die Konferenz Zivilluftfahrt (Dok. XXXI C-13/Ca/Bericht) vor. Er bat darum, daß im Bericht erwähnt werde, daß in Großbritannien die Möglichkeit eines Arbeitskonfliktes über die Besetzung des Flugdecks der Lockheed Tristar bestehe.

R. Deseau (französische Flugingenieure) sagte, bei der Diskussion der Dringlichkeitsentschließung über Zypern sei es ihm nicht möglich gewesen, die Aufmerksamkeit des Vorsitzenden auf sich zu lenken und somit zu dieser Entschließung zu sprechen. Er sei der Ansicht, daß in der Entschließung lediglich von einer Verhaftung von Gewerkschaftern durch die Behörden in Limassol die Rede sein sollte, da unter dem Zypernkonflikt sowohl griechische als auch türkische Zyprioten gelitten hätten. Ferner bedauerte er, daß die Stimme seiner Organisation gegen die Entschließung ignoriert worden sei. Abschließend gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die griechischen Gewerkschaften sehr bald wieder in die ITF aufgenommen werden würden.

Y. Woschina (Sektion Eisenbahn der Israelischen Gewerkschaft der Staatbediensteten) bedauerte, daß Israel auf der Liste der auf der Konferenz der Sektion Zivilluftfahrt vertretenen Länder nicht angeführt sei. Gleichzeitig nominierte er den Kollegen Rafi Porat für den Sektionsausschuß.

Der Vizepräsident bedauerte, daß dem Kollegen Deseau keine Gelegenheit gegeben wurde, zur Entschließung über Zypern zu sprechen. Er hoffte, daß in der nahen Zukunft eine politische Lösung des Zypernproblems gefunden werden und daß die damaligen griechischen Mitgliedsverbände wieder in die ITF aufgenommen werden würden.

J.K. Post entschuldigte sich bei Woschina und versprach, daß der Bericht richtig gestellt werden würde.

Der Bericht über die Konferenz der Sektion Zivilluftfahrt (Dok. XXXI C-13/Ca/Bericht) wurde, abhängig von der Vornahme der oben beantragten Änderungen, angenommen.

Der Bericht über die Sektionskonferenz der Fischer (Dok. XXXI C-13/F/Bericht) wurde angenommen. Der Kongreß nahm die Nominierung des Kollegen H. Dumaray (Belgien) für den Sektionsausschuß der Fischer zur Kenntnis.

Der Bericht über die Konferenz der Sektion Straßentransport (Dok. XXXI C-13/Rt/Bericht) wurde angenommen.

MITTWOCH, 14. AUGUST 1974

(Nachmittagssitzung)

BERICHTE ÜBER SEKTIONSKONFERENZEN (Fortsetzung)

Der Bericht über die Sektionskonferenz der Hafentarbeiter (Dok. XXXI C-13/D/Bericht) wurde angenommen.

Der Bericht über die Konferenz der Sektion Transportverwandte Berufe und Dienste (Dok. XXXI C-13/AI/Bericht) wurde angenommen.

K. Mols Sørensen legte den Bericht über die Konferenz der Seeleutesektion vor. Er erwähnte, daß Italien zur Liste auf der Konferenz vertretenen Länder hinzugefügt werden müsse und daß A. Chisik (Israel) für den Sektionsausschuß nominiert worden sei.

Ben Hamida (Tunesische Transportarbeiterföderation) beschwerte sich darüber, daß Tunesien aus der Liste der auf der Konferenz vertretenen Länder ausgelassen worden sei. Er war ferner der Ansicht, daß Tunesien im Sektionsausschuß vertreten sein sollte.

Der Präsident sagte, der Bericht über die Sektionskonferenz der Seeleute werde entsprechend berichtigt werden, und Tunesien werde Gelegenheit haben, ein Mitglied und ein Ersatzmitglied für den Ausschuß der Seeleutesektion zu nominieren.

Der Bericht über die Konferenz der Seeleutesektion (Dok. XXXI C-13/S/Bericht) wurde, abhängig von der Vornahme der oben erwähnten Änderungen, angenommen.

Tim O'Leary legte den Bericht über die Gemeinsame Sektionskonferenz der Seeleute und Hafentarbeiter vor.

H. Herdin (Finnische Seeleutegewerkschaft) schlug den Kollegen A. Mäki-Paavola als finnischen Hafentarbeitervertreter und sich selbst als finnischen Seeleutevertreter im Fair-Practices-Ausschuß vor.

E.G. Thompson (Neuseeländische Hafentarbeiterföderation) bat um Erwähnung Neuseelands in der Liste der auf der Konferenz vertretenen Länder.

Der Bericht über die Gemeinsame Sektionskonferenz der Seeleute und Hafentarbeiter (Dok. XXXI C-13/SS/Bericht) wurde angenommen. Es wurde beschlossen, im Bericht bestimmte Berichtigungen vorzunehmen.

Der Bericht über die Konferenz der Sektion Binnenschifffahrt (Dok. XXXI C-13/IN/Bericht) wurde angenommen.

WAHL DER LEITENDEN GREMIEN

Generalrat

Das Dokument XXXI C-14/GC/2 (Nominierungen für den Generalrat) wurde angenommen, und der Generalrat wurde in der vorgeschlagenen Form gewählt.

Vorstand

Das Dokument XXXI C-14/EB/2 (Nominierungen für den Vorstand) wurde angenommen, und der Vorstand wurde in der vorgeschlagenen Form gewählt.

WAHL DER LAIENRECHNUNGSPRÜFER

A. Kitson (TGWU, Großbritannien); G. Kiely (USDAW, Großbritannien) und W.H. Johnson (TSSA, Großbritannien) wurden als Laienrechnungsprüfer wiedergewählt.

WAHL DES PRÄSIDENTEN

Der Generalsekretär sagte, der Vorstand sei einstimmig für die Wiederwahl des jetzigen Präsidenten der ITF..

Fritz Prechtel wurde einstimmig als Präsident der ITF wiedergewählt.

Der Präsident dankte den Delegierten für ihr Vertrauen und sagte, er werde sich bemühen, sich dessen würdig zu erweisen.

WAHL DER VIZEPRÄSIDENTEN

Der Präsident erwähnte, daß gemäß den neuen Satzungen drei Vizepräsidenten zu wählen seien. Der Vorstand habe einstimmig beschlossen, die Wahl der folgenden Kollegen als Vizepräsidenten zu empfehlen: J.L. Jones (TGWU, Großbritannien); J.R. Baiden (Seeleute- und Hafentarbeitergewerkschaft, Ghana) und T.W. Gleason (ILA, USA).

J.L. Jones, J.R. Baiden und T.W. Gleason wurden einstimmig als Vizepräsidenten der ITF gewählt.

WAHL DES GENERALSEKRETÄRS

Der Präsident sagte, der Vorstand habe einstimmig beschlossen, Charles Blyth zur Wiederwahl vorzuschlagen.

Charles Blyth wurde einstimmig als Generalsekretär der ITF wiedergewählt.

Der Generalsekretär dankte den Delegierten für ihr Vertrauen und versprach, sich mit aller Energie für die Verteidigung ihrer Interessen einzusetzen.

J. Jones sagte, mit dem Kongreßbeschuß, drei Vizepräsidenten zu wählen, beginne eine neue Phase in der Geschichte der ITF, da dieser Beschuß die internationale Einigkeit stärke.

J.R. Baiden sagte, die Entwicklungsländer betrachteten es als eine Ehre, einen eigenen Vizepräsidenten zu haben. Sie fühlten nunmehr, daß sie auf höchster Ebene an der Tätigkeit der ITF mitwirkten.

T.W. Gleason sagte, er werde keine Mühe scheuen, um die ITF zu einer starken und energischen Organisation zu machen. Er sei bereit, alle Aufträge der ITF zu übernehmen und die ITF mit allen Mitteln zu unterstützen. Er versprach dem Präsidenten und dem Generalsekretär seine volle Unterstützung.

TAGUNGSORT DES 32. KONGRESSES

C. Kirwan (Irische Transportarbeitergewerkschaft) hoffte, daß der ITF-Vorstand das Angebot der irischen Mitgliedsverbände akzeptieren werde, den 32. ITF-Kongreß in der Republik Irland abzuhalten.

Der Präsident dankte den irischen Gewerkschaften für ihre freundliche Einladung und sagte, der Vorstand werde sich auf einer künftigen Sitzung mit ihr befassen.

GOLDABZEICHEN

Der Präsident sagte, er habe die ehrenvolle Aufgabe, das Goldene Abzeichen der ITF an sechs Personen zu verleihen, die ihr ganzes Leben der Gewerkschaftsbewegung gewidmet haben. Er verlieh das Goldene Abzeichen der ITF an: John Elliott (ehemaliger Internationaler Präsident der amerikanischen Eisenbahnergewerkschaft ATU); J.D. Randeri (indische Seeleutegewerkschaft MUI) (B. Mohan Rao nahm das Abzeichen im Namen des Kollegen Randeri entgegen); Tim O'Leary (TGWU, Großbritannien); Dr. Barbara Ball (Bermuda Industrial Union); K. Kihata (All-Japanische Seeleutegewerkschaft) und E. Svensson (ehemaliger Vorsitzender der Abteilung Eisenbahn der Schwedischen Gewerkschaft der Staatsbediensteten) (Stig Pettersson nahm das Abzeichen im Namen des Kollegen Svensson entgegen).

A. Ribeiro (Hafenarbeiterföderation von Lissabon, Portugal), der am Kongreß als Beobachter teilnahm, dankte der ITF im Namen der anwesenden portugiesischen Gewerkschaftsvertreter und versprach der ITF die Solidarität der portugiesischen Arbeiter.

Der Präsident versprach dem Kollegen Ribeiro und der portugiesischen Arbeiterbewegung die volle Unterstützung der ITF.

Hans Düby (ehemaliger ITF-Präsident) dankte den Mitgliedern des ITF-Sekretariats und den schwedischen Gastgebern recht herzlich im Auftrage der zum Kongreß eingeladenen Gäste, der früheren Präsidenten, Vizepräsidenten und Generalsekretäre.

SCHLUSSANSPRACHE DES PRÄSIDENTEN

In seiner Schlußansprache an den Kongreß dankte der Präsident den ausscheidenden Mitgliedern des ITF-Vorstandes und insbesondere dem ausscheidenden Vizepräsidenten Heinz Kluncker für die von ihnen geleistete Arbeit. Er teilte dem Kongreß mit, daß der Vorstand die Dringlichkeitsentscheidung über die indischen Eisenbahner diskutiert und beschlossen habe, daß im Oktober eine aus dem Präsidenten, den drei Vizepräsidenten, dem Kollegen Philipp Selbert und einem asiatischen Vorstandsmitglied bestehende Delegation Indien besuchen sollte, um die Umstände und Hintergründe des Eisenbahnerstreiks zu untersuchen. Sodann wandte er sich anderen wichtigen ITF-Problemen zu. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß bei den europäischen Eisenbahnen bald die automatische Kupplung eingeführt werden würde und daß die bestehende UNO-Seerechtskonferenz die noch ausstehenden Streitigkeiten über Fischereigrenzen und Hochheitsgewässer regeln werde und daß die UNO alle zwecks Eindämmung des Terrorismus erstellten internationalen Abkommen ratifizieren würde. Abschließend dankte er dem Personal des ITF-Sekretariats und den Dolmetschern für die am Kongreß geleistete Arbeit. Insbesondere zollte er dem Vorsitzenden des Empfangsausschusses, Hans Ericson, seine Anerkennung dafür, daß der Kongreß dank seinen Bemühungen äußerst erfolgreich gewesen sei. Als Zeichen seiner Anerkennung überreichte er Hans Ericson eine kleine Mozartstatue.

Hans Ericson (Vorsitzender des Empfangsausschusses) wünschte dem Präsidenten, den Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Stellvertretenden Generalsekretär im Namen der schwedischen Mitgliedsverbände alles Gute für die Zukunft. Er sagte, es sei wichtig, daß die ITF die am Kongreß gefaßten Beschlüsse auch realisieren. Er sehe der Durchführung der Beschlüsse dieses Kongresses mit großem Interesse entgegen. Er dankte dem Präsidenten für die schöne Statue, über die er sich sehr freute. Abschließend würdigte er die Mitarbeit des ITF-Sekretariats, der Dolmetscher und des schwedischen Personals, die ihm seine eigene Aufgabe sehr erleichtert hätte.

Der Präsident erklärte den 31. Kongreß der ITF als geschlossen.

BERICHTE ÜBER SITZUNGEN VON AUSSCHÜSSEN
UND SEKTIONSKONFERENZEN

MANDATSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

(Kongreß-Dokument XXXI C-6/a/Bericht)

1. Der Mandatsprüfungsausschuß tagte am 7. August.
2. W.C.Y. McGregor (Kanada) wurde zum Vorsitzenden gewählt, und der Ausschuß beschloß, daß der Vorsitzende auch als Berichterstatter handeln sollte.
3. Der Ausschuß beschloß als allgemeinen Grundsatz, dem Kongreß zu empfehlen, daß die Mandate aller Mitgliedsverbände, die ihre Beiträge für die erste Hälfte des Jahres 1974 gezahlt haben, zugelassen werden sollten. Der Ausschuß war sich ferner bewußt, daß die Überweisung von Geld von einem Land in ein anderes oft mit Verzögerungen und Schwierigkeiten verbunden ist, auf die ein Mitgliedsverband keinerlei Einfluß hat, so daß es unvernünftig wäre, den Artikel IV, Abs. 3 der ITF-Satzungen, der besagt, daß Mitgliedsverbände ihre Beiträge zumindest für die ersten neun Monate des Kongreßjahres gezahlt haben müssen, zu unbiegsam anzuwenden.
4. Gestützt auf die Annahme, daß der Kongreß diese Empfehlung gutheiße, prüfte der Ausschuß danach die Mandate aller Delegierten, die sich in der Zeit bis zum 7. August angemeldet hatten. Diese Prüfung zeigte, daß nur im Falle von 19 Organisationen eine zusätzliche Rücksprache mit den betreffenden Delegierten erforderlich war. Die Mandate der übrigen Organisationen wurden sofort gutgeheißen, und der Ausschuß beschloß, daß der Vorsitzende die noch zweifelhaften Fälle untersuchen und dem Ausschuß auf seiner nächsten Sitzung Bericht erstatten sollte.
5. Der Ausschuß tagte erneut am 8. August. Der Vorsitzende teilte mit, daß sieben Mitgliedsverbände inzwischen ihre ausstehenden Mitgliedsbeiträge nachgezahlt hatten. Vier weitere Mitgliedsverbände, die nur Beiträge für das Jahr 1974 schuldeten, hatten versprochen, ihre Beiträge unmittelbar nach ihrer Rückkehr in ihr Heimatland zu überweisen. In vier Fällen bestanden für Nichtzahlung der Beiträge für das Jahr 1974 ganz offensichtlich technische Gründe, weil die betreffenden Verbände ihre Beiträge bis jetzt immer regelmäßig gezahlt hatten. Im Falle weiterer vier Verbände, die sich mit der Zahlung ihrer Beiträge ernstlich im Rückstand befanden, hatten die betreffenden Organisationen erklärt, daß die Nichtzahlung der Beiträge einschränkenden Devisenwechsellvorschriften und/oder organisatorischen Schwierigkeiten zuzuschreiben war. All diese Verbände hätten versprochen, ihre schuldigen Beiträge so bald wie möglich nachzuzahlen.
6. Nach Entgegennahme des Berichtes des Vorsitzenden, beschloß der Ausschuß dem Kongreß zu empfehlen, die Mandate aller dieser Organisationen gutzuheißen.
7. Eine sich auf die Empfehlungen des Ausschusses stützende Delegiertenliste wird während des Kongresses zur Verteilung gelangen. Sie zeigt, daß am Kongreß 345 Delegierte und 117 Berater von 168 Organisationen aus 49 Ländern teilnehmen. Die Gesamtzahl der Stimmen, auf die diese Organisationen bei Abstimmungen nach Mitgliedschaft Anspruch haben, beträgt 3.925.000.
8. Der Ausschuß beauftragte den Vorsitzenden, die Mandate von Delegierten zu prüfen, die nach 12.00 Uhr am 8. August zum Kongreß erscheinen. Der Vorsitzende wurde außerdem bevollmächtigt, weitere Sitzungen des Ausschusses einzuberufen, falls es dies als notwendig betrachtet.

W.C.Y. McGregor
Vorsitzender

ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSS

(Kongreß-Dokument XXXI C-9/Bericht 1)

Die Zusammensetzung des Entschließungsausschusses ist wie folgt:

D.A. Mackenzie (Großbritannien)	B. Heggestad (Schweden)
R. Hofmann (Deutschland)	S. Barendregt (Niederlande)
M.A. Bakke (Norwegen)	E. Halevi (Israel)
I. Lejri (Tunesien)	D.N. Secord (Kanada)
W. Winpisinger (USA)	J. Fonseca (Peru)
A.P. Sharma (Indien)	

Der Ausschuß tagte am 7. August 1974 um 17.00 Uhr. D. Mackenzie wurde zum Vorsitzenden und R. Hofmann zum Vizevorsitzenden des Ausschusses gewählt. Zum Berichterstatter wurde Kollege Mackenzie bestimmt.

Der Ausschuß prüfte die in den einzelnen Kongreßdokumenten enthaltenen Anträge und empfahl, daß diese wie folgt behandelt werden sollten:

Dokument XXXI C-9

Multinationale Unternehmen (Seafarers' International Union of North America, The Radio Officers' Union, International Association of Machinists and Aerospace Workers, Transport Workers' Union of America, National Maritime Union of America, International Organisation of Masters, Mates and Pilots, Amalgamated Transit Union, Flight Engineers' International Association, American Radio Association, National Marine Engineers' Beneficial Association, International Longshoremen's Association, Congress of Railway Unions) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Multinationale Unternehmen und Ausbau der gewerkschaftlichen Organisation (British Transport and General Workers' Union) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Multinationale und internationale Gesellschaften (Argentinische Lokführergewerkschaft "La Fraternidad") - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Der Ausschuß empfahl, daß die obigen drei Anträge zu einer Entschließung vereint und daß sich der daraus ergebene Wortlaut, der diesem Bericht beiliegt, im Namen aller ursprünglichen Antragsteller unterbreitet werden sollte.

Demokratisierung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen (British Transport and General Workers' Union) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Der Ausschuß nahm von der Empfehlung des Vorstandes Kenntnis, daß in der 3. und 4. Zeile die Worte "die von einigen Mitgliedsverbänden unterstützten", und in Zeile 5 die Worte "und somit" gestrichen werden sollten. Die antragstellende Organisation hat dieser Änderung zugestimmt.

Grundlegende Gewerkschaftsrechte (All-Japan Federation of Municipal Transport Workers' Unions, Japanese National Railway Workers' Union, Japanese National Railway Motive Power Union) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Betriebliche Sicherheit (All-Japan Seamen's Union, All-Japan Federation of Municipal Transport Workers' Unions, Japan Travel Bureau Workers' Union, Japanese National Railway Workers Union, Nippon National Railway Motive Power Union, All-Japan Express Workers' Union, Japan Air Lines Workers' Union, Japan Ait Lines Cabin Attendants' Union) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Frauen und junge Arbeitnehmer (Argentinische Lokführergewerkschaft "La Fraternidad") - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Probleme der Arbeitenden Frauen (Bermuda Industrial Union) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Der Ausschuß war der Ansicht, daß die im Antrag der "La Fraternidad" enthaltene Bezugnahme auf Frauen vom Antrag der Bermuda Industrial Union über die Probleme der arbeitenden Frauen voll gedeckt wird. Somit sollte diese Bezugnahme aus dem erstgenannten Antrag gestrichen und dieser Antrag unter dem Titel "Die Probleme der jungen Arbeitnehmer im Verkehr" unterbreitet werden. Ferner wurde empfohlen, daß die Argentinische Lokführergewerkschaft "La Fraternidad" zu den Antragstellern des Antrages über Probleme der arbeitenden Frauen hinzugefügt wird.

Internationale Zusammenarbeit (Britische Gewerkschaft der Lokführer und Heizer (ASLEF) - Der Ausschuß beschloß, die Prüfung dieses Antrages zurückzustellen, um dem Generalsekretär in Weiterverfolgung einer Empfehlung des ITF-Vorstandes Gelegenheit zu geben, diesen Antrag mit dem Antragsteller zu besprechen.

Regionaltätigkeit (Argentinische Lokführergewerkschaft "La Fraternidad")

Regionale Sektionstagungen (Argentinische Lokführergewerkschaft "La Fraternidad")

Der Ausschuß war der Ansicht, daß die in diesen beiden Anträgen gemachten Empfehlungen bereits Teil der ITF-Politik bilden. Aus diesem Grunde sollten beide Anträge zur Weiterbehandlung an den ITF-Vorstand verwiesen werden. Ferner empfahl der Ausschuß, daß die beiden Anträge unter dem Titel "Regionale Tätigkeit" vereint werden sollten.

Hilfeleistung an schwarze Arbeitnehmer in der Republik Südafrika (Schwedischer Seeleuteverband) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

Tätigkeit der ITF im Karibischen Raum (Trinidad Seamen and Waterfront Workers' Trade Union, St. Lucia Seamen and Waterfront Workers' Trade Union) - Der Ausschuß empfahl, daß dieser Antrag zur Weiterbehandlung zurück an den Vorstand verwiesen werden sollte.

Einberufung jährlicher ITF-Konferenzen im Karibischen Raum (Trinidad Seamen and Waterfront Workers' Trade Union, St. Lucia Seamen and Waterfront Workers' Trade Union) - Der Ausschuß empfahl, daß dieser Antrag zur Weiterbehandlung zurück an den Vorstand verwiesen werden sollte. Außerdem stellte der Ausschuß fest, daß der im Antrag vorgeschlagene Termin (Juli 1974) für die Einberufung einer ITF-Konferenz im Karibischen Raum bereits der Vergangenheit angehört.

Sicherheitsaspekte der Bemannung von Schiffen (Finnischer Schiffsoffiziersverband) - von der Sektionskonferenz der Seeleute.

Einkommenssteuerermäßigung für Seeleute (Maritime Union of India) - von der Sektionskonferenz der Seeleute.

Erfüllung von ITF-Verträgen (The New Zealand Waterside Workers' Federation - Industrial Association of Workers) - von der Gemeinsamen Sektionskonferenz der Seeleute und Hafenarbeiter.

DRINGLICHKEITSENTSCHLISSUNGEN

EntschlieÙung über Portugal (Antragsteller: ITF-Vorstand) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

EntschlieÙung über portugiesische Kolonialgebiete (Antragsteller: ITF-Vorstand) - von der Plenarsitzung des Kongresses.

D. MACKENZIE
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEKTION EISENBAHN

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/Rw./Bericht)

Die Konferenz der Sektion Eisenbahn fand am 9. August 1974 statt. An ihr nahmen 111 Delegierte und Berater aus 29 Ländern teil.

Sir Sidney F. Greene (NUR, Großbritannien), Sektionsvorsitzender, führte den Vorsitz und wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Die Tagesordnung lautete wie folgt:

1. Wahl des Berichterstatters
2. Tätigkeitsbericht
3. Eingereichte Anträge (falls vorhanden)
4. Wahlen
5. Verschiedenes
6. Arbeitsprogramm

Tätigkeitsbericht

Der Sektionssekretär erläuterte den Tätigkeitsbericht und berichtete über den gegenwärtigen Stand der Arbeit der Sektion. Im besonderen berichtete er über die Arbeit der beiden Unterausschüsse der Sektion Eisenbahn und über deren zukünftige Tätigkeit. So wird unter anderem der Unterausschuß über die Arbeitsbedingungen des Zugpersonals sich verstärkt mit der Automation im Eisenbahnbetrieb beschäftigen. Das Sekretariat ist zur Zeit dabei, die nötigen Vorarbeiten zu leisten.

G. Fernandes (Indische Eisenbahner-Föderation) stellte in seinem Diskussionsbeitrag fest, daß das Verkehrswesen nicht nur eine soziale Bedeutung für die Gesellschaft habe, sondern auch innerbetrieblich soziale Gerechtigkeit herrschen solle.

Fritz Prechtl (Gewerkschaft der Eisenbahner, Österreich), Präsident der ITF, verwies in seinem Beitrag auf die kürzlich in Europa verübten Bombenattentate auf Eisenbahnen und forderte, daß die ITF-Sektion Eisenbahn sich der dadurch entstandenen Probleme voll bewußt sein müsse. Er betonte, daß die freie Gewerkschaftsbewegung Terror und Gewalt aufs schärfste ablehnt.

Ph. Seibert (GdED, B.R. Deutschland) sprach über die tiefgreifenden Auswirkungen der gegenwärtigen Energiekrise und über inflationäre Tendenzen, die vielen Industrieländern Zahlungsbilanzprobleme verursacht haben und die Ausdehnung des Welthandels gefährden. Er betonte, daß eine gut ausgerichtete Verkehrspolitik helfen würde, soziale Härten, die vor allem die arbeitenden Menschen und Rentner bedrohen, wesentlich zu lindern. Als noch ernster bezeichnete Kollege Seibert die Gefährdung der Stabilität und des wirtschaftlichen Gedeihens der Entwicklungsländer, in deren Falle die erhöhten Ölpreise sehr wohl die Errungenschaften der "Grünen Revolution" zunichte machen und die Menschen der Dritten Welt erneut der Hungersnot und großen sozialen Spannungen aussetzen könnten, wenn die reichen Industrieländer nicht die erforderlichen Abhilfemaßnahmen treffen. Die Politiker würden der Frage der Energiewirtschaft der einzelnen Verkehrsträger größere Aufmerksamkeit widmen müssen. Die Tatsache, daß es den Eisenbahnen in vielen Fällen möglich sei, unabhängig von importiertem Erdöl ihren Betrieb aufrechtzuerhalten, sei in diesem Zusammenhang von grundlegender Bedeutung. Der Verlagerung von Gütertransporten von der Schiene auf andere Träger, die in den letzten Jahrzehnten ungebremst angedauert hat, werde wahrscheinlich aufgrund des zunehmenden Bewußtseins der Öffentlichkeit über die sozialen und wirtschaftlichen Vorteile der Eisenbahnen Einhalt geboten werden. Leider seien die Eisenbahnen der meisten Länder kaum in der Lage, eine beachtliche zusätzliche Verkehrsnachfrage zu befriedigen, weil ihnen jahrzehntelang notwendige Investitionen vorenthalten worden seien. Die Regierungen dürften ihrer diesbezüglichen Verantwortung nicht länger ausweichen, und die Transportarbeiter der ITF hätten die außerordentlich wichtige Aufgabe, sich für die Herbeiführung zweckdienlicher Lösungen einzusetzen.

J. Mulder (NVV, Niederlande) und R. Baigorria ("La Fraternidad", Argentinien) entrichteten Grüße an die ITF-Konferenz und dankten der ITF für die geleistete Arbeit.

I. Tomita (DORO, Japan) sprach der Sektion seinen Dank für den seitens der ITF-Mitgliedsverbände geleisteten Beistand anlässlich der Frühjahrsoffensive zur Wiedererlangung gewerkschaftlicher Rechte in Japan aus.

Der Tätigkeitsbericht wurde einstimmig angenommen.

Wahlen

E. Greve Petersen (Dansk Lokomotivmands Forening, Dänemark), bisheriger Vizevorsitzender der Sektion, wurde zum neuen Vorsitzenden und Louis Buonaccorsi (FO, Frankreich) zum neuen Vizevorsitzenden der Sektion gewählt.

Die Zusammensetzung des neuen Sektionsausschusses ist wie folgt:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Ersatzmitglied</u>
a) Afrika		
Westafrika	Alhaji H.P. Adebola (Nigeria)	A.A. Ayo (Nigeria)
Nordafrika	A. Ayoub (Tunesien)	M. Klila (Tunesien)
b) Asien		
Indien	G. Fernandes	D.D. Vashisht
Japan	Y. Murakami	I. Tomita
Philippinen	A. Dinglasan	
c) Europa		
Österreich	H. Schmölz	E. Schmidt
Benelux	P. Herin (Belgien)	P. Potums (Belgien)
	J. Mulder (Niederlande)	
	J. Schneider (Luxemburg)	J. Konz (Luxemburg)
Dänemark	E. Greve Petersen	E. Aanaes
Finnland	U. Keijonen	I.M. Erich
Frankreich	L. Buonaccorsi	R. Decoudun
Deutschland	H. Frieser	H. Vomberg
	H. Wittkopp	
Großbritannien	S.F. Greene	R. Buckton D. Mackenzie
Irland (Rep.)	F.H. Smyth	
Italien	I. Pasquale	F. Mattia
Norwegen	E. Halvorsen	O. Anfinsen
Schweden	L. Linderstal	S. Pettersson
Schweiz	L. Joye	
d) Lateinamerika		
Argentinien, Chile, Uruguay	R.J. Baigorria (Argentinien)	
Bolivien, Peru	A. Jimenez (Bolivien)	J. Arco (Peru)

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Ersatzmitglied</u>
Kolumbien, Ekuador, Venezuela	H.R. Tamayo (Ekuador) A. Salinas (Venezuela)	E. Lopéz M. (Kolumbien)
Mexiko, Zentralamerika	M. Campos (Guatemala)	T.R. Perales (Mexiko)
		C. Edwards (Costa Rica)
		A. Castellanos (Mexiko)
e) Nordamerika		
Kanada	R.A. Gingerich	
USA	J.F. Otero H.C. Crotty	F.A. Hardin D.S. Beattie

Unterausschuß für Verkehrspolitik

Der Unterausschuß für Verkehrspolitik setzt sich wie folgt zusammen:

Fritz Prechtl (Vorsitzender)	Gewerkschaft der Eisenbahner, Österreich
P. Potums	C.G.S.P. "Cheminots", Belgien
E. Mikkelsen)	
C. Iddon }	GdED, Deutschland
J. Schneider	FNCTTFEL, Luxemburg
J. Mulder	NVV, Niederlande
H. Nydegger	SEV, Schweiz

Gemäß dem bestehenden Beschluß sind die Vertreter der französischen Eisenbahnergewerkschaft zu Sitzungen des Unterausschusses zugelassen, vorausgesetzt, daß sich für das ITF-Sekretariat daraus keine zusätzliche Arbeit ergibt. Es wurde auch beschlossen, die britischen Gewerkschaften in Zukunft aktiver in den Unterausschuß einzubeziehen. Dem ITF-Sekretariat wird dadurch keine Mehrarbeit entstehen, da seitens der GdED technische Assistenz zugesichert wurde.

Unterausschuß über die Arbeitsbedingungen des Zugpersonals

Es wurde beschlossen, daß dieser Ausschuß sich in erster Linie mit den Arbeitsbedingungen des Zugpersonals zu befassen habe, in Hinkunft jedoch das gesamte Eisenbahnpersonal in die Arbeit dieses Unterausschusses einbezogen werden soll.

Der Unterausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

H. Nydegger (Vorsitzender)	SEV, Schweiz
P. Herin	C.G.S.P. "Cheminots", Belgien
E. Greve Petersen	Dänische Gewerkschaft des Lokpersonals, Dänemark
Rudi Schäfer	GdED, Deutschland
Heinz Wittkopp	ÖTV, Deutschland
Ilkka M. Erich	Finnische Gewerkschaft des Lokpersonals, Finnland
H. Pradal	FO, Frankreich
R. Buckton	ASLEF, Großbritannien
S. Weighell	NUR, Großbritannien
F.H. Smyth	NATE, Irland
J. Schneider	FNCTTFEL, Luxemburg
C. Kuypers)	
J. Mulder }	NVV, Niederlande
G. Tønder	Norwegische Gewerkschaft des Lokpersonals, Norwegen

S. Kvilekval	Nowegischer Eisenbahnerverband, Norwegen
H. Schmölz	Gewerkschaft der Eisenbahner, Österreich
Sven Pettersson	Schwedische Eisenbahnergewerkschaft, Schweden
S. Akova	Türkische Eisenbahner-Föderation, Türkei

Verschiedenes

Die nächste Konferenz der ITF-Sektion Eisenbahn wird anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Britischen Eisenbahnen (BR) 1975 in Großbritannien stattfinden.

Der neugewählte Vorsitzende der Sektion, E. Greve Petersen, dankte dem zurücktretenden Vorsitzenden, Sir Sidney Greene, im Namen der Sektion für seine beispielhafte Arbeit.

Arbeitsprogramm

Auf der Konferenz wurde folgendes Arbeitsprogramm angenommen:

- Harmonisierung der Arbeitsbedingungen des Fahrpersonals;
- Auswirkungen des technischen Wandels im Eisenbahnwesen;
- Regionaler Schienenverkehr;
- Diskussion des Leitplanes für die europäische Eisenbahn der Zukunft;
- Probleme des Transitverkehrs zwischen Italien und Nord- und Westeuropa;
- Koordinierung der Investitionen in die Verkehrswege;
- Harmonisierung der Sozial- und Wettbewerbsbedingungen zwischen den Binnenverkehrsträgern;
- Gerechte Anlastung der Wegekosten;
- Rolle der Eisenbahnen in Ballungsgebieten;
- Probleme der Energieversorgung und des Umweltschutzes bei Beurteilung der Gesamtkosten der einzelnen Verkehrsträger.

S.F. GREENE
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEKTION STRASSENTRANSPORT

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/Rt.Bericht)

Die Konferenz der Sektion Straßentransport fand am 8. August 1974 statt. An ihr nahmen 69 Delegierte und Berater aus 22 Ländern teil.

Die Tagesordnung war wie folgt:

1. Wahl des Berichterstatters
2. Tätigkeitsbericht
3. Eingereichte Anträge (falls vorhanden)
4. Arbeitsprogramm
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Hans Ericson (Schwedischer Transportarbeiterverband), Sektionsvorsitzender, führte den Vorsitz und wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Diskussion des Tätigkeitsberichtes und des Arbeitsprogrammes

Das Dokument Nr. XXXI C-7/Rt. wurde diskutiert. Die Kollegen Kitson (TGWU, Großbritannien), Perry (Histadrut, Israel) und Strasser (HTV, Österreich) erläuterten ihre Vorschläge zum Arbeitsprogramm. Die Vorschläge wurden als Arbeitsprogramm akzeptiert. Die Sektion wird sich in Hinkunft damit beschäftigen.

Der Sektionsvorsitzende wies in seiner Rede darauf hin, daß neben diesen aufgeworfenen Fragen noch andere Probleme in der Sektion zu diskutieren seien. So sind beispielsweise die Frage des Rechtsbestandes für Fahrer im Ausland sowie die Beantwortung des ITF-Fragebogens über Arbeitsbedingungen im Straßenverkehr noch immer unzureichend gelöst.

Die Sektion beschloß daher, einen Planungsausschuß zu bilden, der sich mit den noch ungelösten Fragen sowie mit den durch das Arbeitsprogramm aufgeworfenen Problemen beschäftigen soll. Dieser Planungsausschuß hat die Aufgabe, das Resultat seiner Tätigkeit der jeweiligen Sektionskonferenz vorzulegen.

Wahlen

Zum Vorsitzenden der Sektion wurde Hans Ericson (Schweden) wiedergewählt; Kurt Haussig (Deutschland) wurde zum Vizevorsitzenden gewählt.

Wahl des Sektionsausschusses

Anhand der eingereichten Nominierungen wurde folgende Zusammensetzung des Sektionsausschusses beschlossen:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Argentinien	Ricardo Perez	
Australien	J.L. Waters	T.W. Sullivan
Belgien	E. Baudet	M. Vergracht
Dänemark	A. Kruse	W. Jacobsen
Deutschland	W. Matthies	H. Vomberg
	K. Haussig	W. Murche
Ekuador	G. Naranjo	
Finnland	M. Veirto	E. Vahter
Frankreich	W. Gitler	G. Doriat
Großbritannien	A. Kitson	K. Jackson
	J. Moore, G. Kiely	A. Taysome
Irland	C. Kirwan	J. Cullen
Israel	S. Perry	
Japan	J. Tai	T. Kubo
Kanada	D. Nicholson	
Luxemburg	M. Schlechter	J. Konz
Niederlande	G. Hoekstra	M. Snijder
Norwegen	M.A. Bakke	W. Kolstad
Österreich	W. Follrich, E. Steinbach	E. Strasser
Peru	M. Ramirez S.	J. Fonseca
Philippinen	E. Descallar	
Schweden	H. Ericson (Vorsitzender)	O. Jansson
Schweiz	P.W. Küng	E. Beiner
Tunesien	I. Lejri	
Venezuela	J.J. González	

Wahl des Planungsausschusses

Zu Mitgliedern des Planungsausschusses wurden folgende Kollegen gewählt:

Hans Ericson (Vorsitzender)	(Schwedischer Transportarbeiterverband)
Kurt Haussig (Vizevorsitzender)	(ÖTV, Deutschland)
Ken Jackson	(TGWU, Großbritannien)
Peter W. Küng	(VHTL, Schweiz)

Der Sektionssekretär wird an den Sitzungen des Planungsausschusses regelmäßig teilnehmen.

Verschiedenes

Kollege Sequeira Branco, Portugal, berichtete über dieletzte Entwicklung in Portugal und ersuchte die Konferenz um Unterstützung der ITF. Die Sektion Straßenverkehr nahm den Bericht entgegen und sagte ihm Unterstützung zu.

Arbeitsprogramm der Sektion

1. Maßnahmen zur Förderung der gewerkschaftlichen Organisierung;
2. Maßnahmen gegen die Übernachtung auf dem Fahrzeug in Schlafkabinen;
3. Maßnahmen zur Erzwingung der Beachtung der höchstzulässigen Arbeitszeitgrenzen (einschließlich Lenkzeit, Anwesenheit auf dem Fahrzeug und anderer vorbereitender Arbeiten);
4. Straßentransport-Genossenschaften für den Personen- und Güterverkehr;
5. Berufskrankheiten der Fahrer (z.B. Rückgratsleiden usw.); Verhinderung und Behandlung solcher Krankheiten; legale Aspekte im Zusammenhang mit der Anerkennung von Berufskrankheiten und der Rehabilitierung berufskranker Arbeitnehmer;
6. Rentenkassen und -ansprüche: Rücktrittsalter;
7. Berufliche Laufbahn: Status; periodische Fortbildungs- und Auffrischerkurse; Sonderprämie für erfahrene Fahrer schwerer Lastfahrzeuge;
8. Berufsausbildung der Kraftfahrer.

Es soll ein Planungsausschuß, bestehend aus dem Sektionsvorsitzenden, dem Sektionssekretär und maximal drei weiteren Mitgliedern gebildet werden, der Prioritäten innerhalb dieses Arbeitsprogrammes setzt. Weiters wäre es Aufgabe dieses Ausschusses, sich mit den noch ungelösten Fragen zu befassen, die anlässlich der Konferenz der Sektion Straßentransport im Oktober 1973 in London zu Tage traten. Hierbei handelt es sich vor allem um den Fragebogen über Arbeitsbedingungen im Straßengütertransport und um den Rechtsbeistand an Fahrer im Ausland.

H. ERICSON
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEKTION BINNENSCHIFFFAHRT (Kongreß-Dokument XXXI C-13/IN/Bericht)

Die Konferenz der Sektion Binnenschiffahrt fand am 10. August 1974 statt. An ihr nahmen 21 Delegierte und Berater aus 9 Ländern teil.

Hans Diers (ÖTV, B.R. Deutschland), Sektionsvorsitzender, führte den Vorsitz.

Die Tagesordnung lautete wie folgt:

1. Wahl des Berichterstatters
2. Tätigkeitsbericht
3. Eingereichte Anträge (falls vorhanden)
4. Wahlen
5. Verschiedenes
6. Arbeitsprogramm

Wahl des Berichterstatters

P. Mol (Vervoersbond NVV, Niederlande), Vizevorsitzender der Sektion, wurde zum Berichterstatter gewählt.

Tätigkeitsbericht

In seiner Einführung zum Tätigkeitsbericht stellte H. Diers fest, daß es für die Sektion schwierig sei, Kontakte mit den Gewerkschaften der Binnernschiffer in den einzelnen Regionen aufrechtzuerhalten, und es werde zukünftige Aufgabe der Sektion sein, eine bessere Kommunikation auf diesem Gebiet herzustellen.

Zur gegenwärtigen Situation in der EWG hielt er fest, daß die Kommission auf dem Gebiete der Harmonisierung der Arbeitsbedingungen in der Binnenschifffahrt versagt hätte. Wichtige Aufgabe der ITF-Sektion Binnenschifffahrt sei es, ihren Einfluß zum Wohle der arbeitenden Menschen in der Binnenschifffahrt im Rahmen der EWG geltend zu machen. Konkret führte er an, daß Arbeitssicherheit und Schiffssicherheit untrennbare Begriffe sind, doch gerade dieser Sicherheitsbegriff auf Ebene der EWG nicht genug Anerkennung finde.

Der Tätigkeitsbericht wurde einstimmig angenommen.

Wahlen

Zum Vorsitzenden der Sektion wurde P. Mol (Vervoersbond NVV, Niederlande) und zum Vizevorsitzenden Karl Rebsamen (VHTL, Schweiz) gewählt.

Der neue Sektionsausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Argentinien	E. Venturini	G.V. Perez
Belgien	L. Eggers	
Deutschland	H. Diers	
Finnland	P. Kinnari	V. Trast
Frankreich	J. Duniau	A. Mosthoff
Großbritannien	A. Kitson	T. Cronin
Niederlande	P. Mol	
Österreich	W. Darmstädter	R. Leskowa
Schweiz	K. Rebsamen	

Verschiedenes

R.L. Massagatti (Argentinien) sowie W.S. Powell (TGWU, Großbritannien) berichteten über die Schwierigkeiten, die sich aus der technischen Modernisierung in der Binnenschifffahrt in ihren Ländern ergeben. Verursacht werden diese Schwierigkeiten vor allem durch die Einführung des LASH- bzw. BACAT-Systems.

Der neugewählte Vorsitzende P. Mol dankte dem ausscheidenden Vorsitzenden H. Diers für die von ihm geleistete beispielhafte Arbeit. Hans Diers seinerseits dankte dem Kollegen Mol für seine freundlichen Worte und wünschte T. O'Leary (TGWU), der wegen Erreichung des Rücktrittsalters nicht länger in der Sektion tätig sein wird, einen glücklichen und gesunden Lebensabend.

Arbeitsprogramm

Der Sektionssekretär erläuterte das Dokument XXXI C-7/IN. Die darin enthaltenen Vorschläge zum Arbeitsprogramm wurden gutgeheißen. So wird sich in Zukunft die Sektion verstärkt mit der medizinischen Betreuung der Binnenschiffer, dem Vergleich der Arbeitsbedingungen, dem Transport gefährlicher Güter und dem Rhein-Main-Donau-Problem beschäftigen.

P. MOL
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEKTION DER HAFENARBEITER

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/D/Bericht)

Die Konferenz der ITF-Sektion der Hafendarbeiter tagte am 9. August 1974. An ihr nahmen 62 Delegierte und Berater von 29 Organisationen aus 23 Ländern teil.

Wahl des Berichterstatters

T. O'Leary (Vorsitzender der Sektion) wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Tätigkeitsbericht

Vor Annahme des Tätigkeitsberichtes (Dok. XXXI C-7) und des Ergänzenden Tätigkeitsberichtes (Dok. XXXI C-7/D) erfolgte eine Diskussion über verschiedene Fragen, u.a. die Erhebung einer Container-Verladegebühr oder einer Gebühr für die Abfertigung von LASH-Schiffen. Das Sekretariat wurde beauftragt, Informationen hierüber einzuholen und zu verteilen.

Insbesondere wurde auf die neuen IAO-Verwaltungsurkunden (eine Empfehlung und ein Übereinkommen) über die Hafendarbeit vom Jahre 1973 verwiesen. Es wurde festgestellt, daß die Bestimmungen dieser beiden Urkunden sowohl für die Gewerkschaften der fortschrittlichen Industrieländer als auch die der Entwicklungsländer von Vorteil sind und daß sich alle Organisationen der Hafendarbeiter gemeinsam für die Erfüllung der von den Urkunden vorgesehenen Normen einsetzen sollten. Falls Mitgliedsverbände dabei auf Schwierigkeiten stoßen, sollten die übrigen ITF-Verbände sie nach bestem Vermögen unterstützen.

Die Vertreter der Waterside Workers' Federation of Australia (WWF) berichteten über neue Vorschriften über Laderaumstiegen auf großen Massengüterschiffen. Die Konferenz begrüßte diese Initiative der WWF und empfahl den angeschlossenen Gewerkschaften der Hafendarbeiter, sich in ihren Ländern für die Erfüllung dieser oder ähnlicher Normen einzusetzen.

Bericht über die Sondersektion der Seeleute

Die Konferenz war der Ansicht, daß der Tätigkeitsbericht und der Ergänzende Tätigkeitsbericht für die Sondersektion der Seeleute (Dok. XXXI C-7, Punkte 192 - 221 und Dok. XXXI C-7/SS) auf der Gemeinsamen Konferenz der Seeleute und Hafendarbeiter diskutiert werden sollten.

Wahlen

Tim O'Leary teilte mit, daß er am Ende dieses Jahres in den Ruhestand treten werde und somit nicht für eine Wiederwahl in Frage komme. Die Konferenz beschloß einstimmig, den Kollegen C.H. Fitzgibbon (WWF, Australien) zum Vorsitzenden und T.W. Gleason (ILA, USA) zum Vizevorsitzenden zu wählen.

Die Zusammensetzung des neuen Sektionsausschusses ist wie folgt:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Argentinien	E. Tolosa	W. Thompson
Australien	C.H. Fitzgibbon	P. O'Toole
Barbados	F. Walcott	
Belgien	A. Vervliet	J. Bordon
Bermuda	F. Blakeney	
Dänemark	A. Kruse	S. Villadsen
Deutschland	H. Diers	F. Mahlstedt
Finnland	P. Teikari	M. Veirto
Frankreich	J. Duniau	P. Bauchet/G. Le Goff
Großbritannien	J.L. Jones	T. Cronin
Ghana	J.R. Baiden	E.O.Manukure/J.A.Sosavi-Mensah
Indien	B. Mohan Rao	
Irland	C. Kirwan	T. McBrinn
Italien	L. Betti	R. Liguori
Jamaika	R. Francis	
Malta	A. Huerta	J.F. Mendez/V.S. Armaya
Niederlande	P.M. van Keulen	
Neuseeland	E.G. Thompson	
Norwegen	O. Bach	V. Folvik
Österreich	N. Schenk	W. Darmstädter
Panama	L.A. Velasquez	
Philippinen	R.S. Oca	D. Martinez/D.Marcon
Schweden	H. Ericson	
Schweiz	K. Rebsamen	
Singapur	V. Jayakody	
Tunesien	M. Derouiche	
USA	T.W. Gleason	J. Bowers

Die Konferenz bekundete ihre aufrichtige Anerkennung der außerordentlichen Verdienste des Kollegen T. O'Leary (TGWU, Großbritannien) in seiner langjährigen Eigenschaft als Vorsitzender der Sektion. Der Konferenz wurde ferner mitgeteilt, daß der Vorstand beschlossen habe, Tim O'Leary auf seiner Plenarsitzung dieses Kongresses das Goldene Abzeichen der ITF zu verleihen.

Verschiedenes

J. Duniau (Frankreich) teilte mit, daß es seiner Gewerkschaft trotz der Opposition konkurrierender Organisationen möglich gewesen sei, einen Kollektivvertrag abzuschließen, der den französischen Hafentarbeitern erstmalig ein festes Arbeitsverhältnis biete.

E. Venturini (Argentinien) berichtete, daß in seinem Büro Vertreter angeschlossener uruguayischer Hafentarbeiter-Gewerkschaften vorgesprochen hätten, die sich aufgrund der Einschränkung der Gewerkschaftsrechte und der Einmischung des uruguayischen Militärregimes in ihre Tätigkeit in großen Schwierigkeiten befänden. Die Konferenz beschloß, daß die ITF die ihr angeschlossenen uruguayischen Hafentarbeiter im Kampf um ihre Rechte mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen sollte.

Arbeitsprogramm

Zum Arbeitsprogramm wurde beschlossen, daß sich die Sektion in erster Linie auf alle Aspekte der Arbeitsbedingungen konzentrieren sollte und insbesondere auf Probleme, die sich aus der Einführung neuer Umschlagsmethoden ergeben. Als weiterer Punkt für das

Arbeitsprogramm wurde die Frage der Sicherheit vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang erfolgte eine kurze Diskussion über die Vor- und Nachteile (vom Standpunkt der Sicherheit) verschiedener Container-Befestigungsmethoden.

T. O'LEARY
Berichterstatter

GEMEINSAME KONFERENZ DER SEELEUTE UND HAFENARBEITER

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/SS/Bericht)

Die Konferenz begann um 9.00 Uhr am 9. August 1974. An ihr nahmen 150 Delegierte und Berater aus folgenden Ländern teil: Argentinien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Ghana, Großbritannien, Indien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Malta, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Panama, Philippinen, Rhodesien, Schweden, Schweiz, Singapur und USA.

Den Vorsitz führte T. O'Leary (Großbritannien).

Wahl des Berichterstatters

T. O'Leary wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Tätigkeitsbericht

Der Bericht über die Tätigkeit der ITF-Sondersektion für Seeleute wurde gutgeheißen.

Der Generalsekretär stellt Herrn Professor Folke Schmidt vor, der über das Ergebnis seiner Suche nach einer geeigneten juristischen Definierung des Begriffes "Schattenflagge" berichtete. Der Herr Professor wurde eingeladen, an der nächsten Sitzung des Fair-Practices-Ausschusses teilzunehmen, auf der die von ihm vorgeschlagene Definierung zur Diskussion stehen wird.

Bei der Diskussion des Ergänzenden Tätigkeitsberichtes (Dok. XXXI C-7/SS) meldeten sich mehrere Konferenzteilnehmer zu Wort.

K. Mols Sørensen (Dänemark) berichtete über die Arbeit des Unterausschusses, der von der letzten Sitzung des Fair-Practices-Ausschusses mit der Überprüfung der im ITF-Kollektivvertrag vorgesehenen Offiziersheuern beauftragt worden war. Die Konferenz beschloß, die Heuern der Offiziere und Mannschaftsdienstgrade mit Wirkung vom 1. September 1974 um weitere 10% (zusätzlich zu der vom Fair-Practices-Ausschuß auf seiner Sitzung im Januar 1974 beschlossenen Erhöhung um 35%) anzuheben. Damit beläuft sich die im ITF-Vertrag vorgesehene Vollmatrosenheuer ab 1. September 1974 auf 171 Pfund Sterling pro Monat. Ferner beschloß die Konferenz, die vom obengenannten Unterausschuß gemachten zusätzlichen Vorschläge über: den Unterschied zwischen den Heuern der Offiziersdienstgrade; Tarifsolidarität und die Zahlung einer 10%igen Tankerzulage an die nächste Konferenz der Seeleute-sektion zu verweisen und die Vorschläge des Unterausschusses über die Höhe der Mitgliedsbeiträge an die Sondersektion und der Beiträge an den ITF-Wohlfahrtsfonds für Seeleute an die nächste Sitzung des Fair-Practices-Ausschusses. Einige Delegierte waren der Ansicht, daß höhere Offiziersheuern festgesetzt werden sollten, aber der Generalsekretär legte ihnen nahe, sich mit den empfohlenen Heuersätzen zufriedenzugeben, solange nicht alle Mitgliedsverbände bereit oder in der Lage seien, sich aktiv an der Kampagne gegen Schattenflaggen zu beteiligen.

T. Bull (Australien) stimmte der Festlegung separater Heuersätze für die Besatzungen der ausschließlich im Fernen Osten verkehrenden Schiffe zu, war jedoch der Ansicht, daß eine regelmäßige Anhebung der in Frage kommenden Heuersätze vorgesehen werden sollte. Ferner sei es höchste Zeit, daß etwas gegen Schiffe unter der Flagge anerkannter Schifffahrtsländer unternommen werde, deren billige Besatzungen menschenunwürdige Löhne erhielten. Als Beispiel führte er Indonesien und die Maldivischen Inseln an. Ch. Fitzgibbon (Australien) pflichtete dem Vorredner bei und erklärte, daß der von der Asiatischen Seeleutekonferenz der ITF in Singapur gefaßte Beschluß in diesem Zusammenhang sehr nützlich gewesen sei und es weiterhin sein werde. Abschließend betonte er, daß die von der IAO empfohlene Mindeststeuer auf der nächsten hierfür zuständigen IAO-Tagung erhöht werden sollte und daß sich alle Mitgliedsverbände für die Durchsetzung der erhöhten IAO-Mindeststeuer einsetzen müßten.

In Beantwortung eines Appells des Kollegen R.S. Oca (Philippinen) um größeres Verständnis seitens der Gewerkschaften der fortschrittlichen Industrieländer für die Probleme der asiatischen Seeleuteverbände erklärte der Generalsekretär, daß im Rahmen des Regionaltätigkeitsprogrammes eine Sitzung asiatischer Seeleutevertreter in den Philippinen stattfinden werde. Die Beschlüsse dieser Sitzung könnten dann einer baldigen Sitzung des Fair-Practices-Ausschusses vorgelegt werden.

L. Velasquez (Panama) sprach über die vergeblichen Bemühungen der panamanischen Gewerkschaften in Richtung der Untersuchung der Arbeitsbedingungen der Besatzungen panamanischer Schiffe, die im Besitz ausländischer Reeder stehen. Er ersuchte die übrigen Mitgliedsverbände, seiner Organisation Informationen über diese Schiffe zuzustellen und sagte, die panamaischen Gewerkschaften seien gegen die Verwendung der Flagge ihres Landes als Schattenflagge.

Der Generalsekretär und C. Fitzgibbon sprachen zu dem SEMS-Vertrag für Seeleute aus den Gilbert und Ellice Inseln (siehe Dok. XXXI C-7/SS, Punkt 6.2). In Anbetracht der besonderen Umstände wurde beschlossen, den SEMS-Vertrag auf 12 unter Schattenflaggen registrierten und gegenwärtig vercharterten SEMS-Schiffen zuzulassen, vorausgesetzt, daß diese Schiffe nach Ablauf des Chartervertrages zur deutschen Flagge zurückkehren.

Internationaler Wohlfahrts-, Hilfs- und Sozialfonds für Seeleute

Die Konferenz genehmigte folgende Zuwendungen:

<u>Grenada Seamen's and Waterfront Workers' Union</u>	<u>Pfund Sterling</u>
Zur Linderung der infolge eines Streiks entstandenen Not	1.000
<u>Internationales Seeleuteheim "De Beer", Europoort, Niederlande</u>	
Für einen 30-Sitzer-Autobus	20.000
<u>Norwegisches Seeleuteheim, Leangkollen</u>	
Beitrag zu Modernisierungskosten	10.000
<u>Royal National Lifeboat Institution, Großbritannien</u>	
Beitrag zu den Kosten eines neuen unsinkbaren Rettungsbootes anlässlich des 150. Jubiläums der obengenannten Organisation	20.000

Beitrag zu den Umbaukosten für Unterhaltungsräume

15.000

Sindicato de Obreros Maritimos Unidos (SOMU), Argentinien

Beitrag zu den Kosten der Anschaffung eines Autobusses für die Beförderung der Seeleute vom Hafen zum Sportzentrum (der Generalsekretär wurde mit der Erörterung der Kosten beauftragt)

Missions to Seamen Club, Beira, Mozambik

Reparatur/Ersetzung eines Minibusses, der der Beförderung von Seeleuten vom Hafen zum Seeleuteheim dient (der Generalsekretär wurde mit der Erörterung der Kosten beauftragt)

Ferner wurde beschlossen, in den nächsten drei Jahren 20.000 Pfund pro Jahr zur organisatorischen Arbeit der Seeleutegewerkschaften der Entwicklungsländer beizusteuern.

Anträge

Ein Antrag betreffend die Erfüllung von ITF-Verträgen (siehe Dok. XXXI C-9, Nr. 17) wurde angenommen. Die Erfüllung dieses Antrages soll auf einer Sitzung der ITF-Schiffsinspektoren diskutiert werden.

Wahlen

Eine Prüfung der eingereichten Nominierungen hat gezeigt, daß einige Verbände und einige Länder zwei oder mehr Nominierungen eingereicht haben. Wir möchten empfehlen, daß sich der Fair-Practices-Ausschuß wie unten angeführt zusammensetzen sollte. Im Falle der zusätzlichen Nominierungen wird der Generalsekretär die zuständigen Gewerkschaften anschreiben, um klarzustellen, wer sie im Ausschuß vertreten soll.

<u>Land</u>	<u>Seeleute</u>	<u>Hafenarbeiter</u>
Argentinien	A. Ravina	E. Tolosa
Australien		T. Bull
Belgien	W. Cassiers	A. Vervliet
Deutschland	H. Rake	H. Diers
Finnland	R. Herdin	A. Mäki-Paavola
Frankreich		J. Duniau
Großbritannien	J. Slater, E. Nevin	J.L. Jones
Israel	A. Chisik	
Italien	F. Giorgi	L. Betti
Japan	K. Kihata	
Kanada	R. Gralewicz	D. Secord
Neuseeland	J. Woods	E. Thompson
Niederlande	W. van Zuylen	P. van Keulen
Norwegen	E. Tollerud	
Schweden	G. Karlsson	H. Ericson
Schweiz		K. Rebsamen
USA	E. Shepard	T. Gleason
	S. Wall	

Vorsitzende des Fair-Practices-Ausschusses

K. Mols Sørensen (Vorsitzender der Seeleutesektion)

Ch. Fitzgibbon (Vorsitzender der Hafenarbeitersektion)

Verschiedenes

Der Generalsekretär berichtete über Gespräche zwischen der Schwedischen Seeleutegewerkschaft und dem Estländischen Seeleuteverband (Exilorganisation) betreffend seinen Vorschlag, daß alle im Besitz estländischer Reeder stehenden Schattenflaggenschiffe ab Juli 1975 unter ITF-Verträge gestellt werden sollten.

Der Generalsekretär dankte dem Kollegen Tim O'Leary, der nächstes Jahr aufgrund seines Erreichens des Rücktrittsalters in den Ruhestand tritt, für die von ihm im Fair-Practices-Ausschuß geleistete langjährige Arbeit.

Arbeitsprogramm

Es wurde beschlossen: a) die ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen und Bequemlichkeitsbesatzungen erneut zu intensivieren; b) den Generalsekretär zu bevollmächtigen, falls notwendig, weitere Schiffsinspektoren einzusetzen und c) den Generalsekretär zu bevollmächtigen, Sitzungen dieser Inspektoren einzuberufen, um ihre Arbeit besser zu koordinieren.

T. O'LEARY
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEKTION ZIVILLUFTFAHRT

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/Ca/Bericht)

Die Konferenz der Sektion Zivilluftfahrt fand um 14.00 Uhr, am 10. August 1974, statt. An ihr nahmen 124 Delegierte und Berater aus folgenden 28 Ländern teil: Argentinien, Australien, Belgien, Bermuda, Bolivien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Guatemala, Indien, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Malta, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Pakistan, Panama, Peru, Schweden, Schweiz, Türkei und USA.

Wahl des Berichterstatters

J.K. Post (Niederlande) führte den Vorsitz und wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Tätigkeitsbericht

Der Bericht über die Tätigkeit der Sektion (Dok. XXXI C-7, Punkte 238-280, und Dok. XXXI C-7/Ca.) wurde angenommen. Zum Tätigkeitsbericht wurden folgende Bemerkungen gemacht:

1. Es wurde berichtet, daß es in Großbritannien möglicherweise zu einem Arbeitskonflikt über die Zusammensetzung der Flugdeckbesatzung (insbesondere die Position des Flugingenieurs) auf der neuen Lockheed Tristar kommen könnte.
2. Es wurde vorgeschlagen, daß alle im Transport und Verkehr beschäftigten Arbeitnehmer gemeinsam den Kampf gegen Terrorangriffe auf Verkehrsträgern führen sollten. Der ITF wurde dringend empfohlen, diesen Vorschlag eingehend zu prüfen.
3. Es wurde vorgeschlagen, daß die Konferenz es verurteilen sollte, daß in einigen Ländern Angehörige der Luftstreitkräfte bei Arbeitskonflikten in der Zivilluftfahrt eingesetzt werden.
4. Es wurde beschlossen, daß die Aufgaben der Arbeitsgruppe über Flugzeugentführungen und Sabotageanschläge, die auf der ITF-Konferenz des Bodenpersonals im November 1973 in Amsterdam gebildet wurde, dem Sektionsausschuß übertragen werden sollten.

5. Es wurde mitgeteilt, daß das italienische Kabinenpersonal, dank der Bemühungen des Kollegen V. Toso und seiner Gewerkschaft (FILAC/CISL) von der zuständigen staatlichen Behörde lizenziert werden.
6. Es wurde vorgeschlagen, daß die Konferenz ihre Solidarität mit den indischen Gewerkschaften des im Dienst der AIR INDIA stehenden Personals bekunden sollte, das in einem kürzlichen Arbeitskonflikt mit diesem Unternehmen ausgesperrt wurde.

Anträge

Es lagen keine formellen Anträge an die Konferenz vor.

Wahlen

J.K. Post teilte mit, daß er den Vorsitz der Sektion niederzulegen wünsche. Der Generalsekretär dankte ihm für die geleistete Arbeit.

W. Gill (USA) wurde zum Vorsitzenden der Sektion gewählt und W. Murche (Deutschland) zum Vizevorsitzenden.

Die Zusammensetzung des neuen Sektionsausschusses und der übrigen Ausschüsse ist wie folgt:

SEKTIONSAUSSCHUSS

Bodenpersonal

R. Beotegui - Argentinien	R. Galluppi - Italien
J.P. Maynes - Australien	J.K. Post - Niederlande
R. Geldof - Belgien	F. Kaspar - Österreich
R. Génovès - Frankreich	(Stellvertreter: W. Darmstädter)
(Stellvertreter: D. Renard)	M.S. Chepote - Panama
C. Kirwan - Irland	S. Lundgren - Schweden
(Stellvertreter: J. Somers)	F. Waldner - USA

Kabinenpersonal

J.C. Blachère - Frankreich	R.R. Smeal - Kanada
J. Cousins - Großbritannien	O. Johansson - Schweden
V. Toso - Italien	W. Lindner - USA

Flugingenieure

R. Deseau - Frankreich	R. Porat - Israel
E. Nevin - Großbritannien	J. Wahle - USA

Flugleiter

D. Kennedy - Kanada

Fluglotsen

J. Leyden - USA

Büro- und Aufsichtspersonal

E. Mackenzie - Großbritannien

TECHNISCHER AUSSCHUSS DES COCKPITPERSONALS

J. Wahle (Vorsitzender) - USA	F. Durkin - Großbritannien
F.A. Verpeorten - Belgien	R. Porat - Israel
G. Beckmann - Deutschland	A. Abi-Nahed - Libanon
D. Schwenn - Deutschland	M. Lavalle - Mexiko
E. Delouya - Frankreich	W.J. Buying - Niederlande
R. Deseau - Frankreich	W. Schreuder - Niederlande
R. Bricknell - Großbritannien	M. Chabbi - Tunesien
A.R. Begg - Großbritannien	

AUSSCHUSS DES BODENPERSONALS

J. Orlando - Argentinien	T. Ichinosawa - Japan
A. Dehant - Belgien	D. Kennedy - Kanada
U. Schröder - Deutschland (Stellvertreter: J. Schuch)	M. Glom - Norwegen
D. Renard - Frankreich (Stellvertreter: R. Génovès)	S. Lundgren - Schweden
J. Cousins - Großbritannien (Stellvertreter: M. Martin)	S. Lunnerfelt - Schweden
E. Mackenzie - Großbritannien	V. Schiwoff - Schweiz
R. Gallupi - Italien	J. Leyden - USA
	W. Lindner - USA
	F. Waldner - USA

TECHNISCHER AUSSCHUSS DER FLUGBEGLEITER

R.R. Smeal (Vorsitzender) - Kanada	V. Tosa - Italien
J.C. Blachère (Vizevorsitzender) - Frankreich	M. Akiyama - Japan
M. Russell - Australien	A. Reyes - Mexiko
R. van Wolput - Belgien (Stellvertreter: R. Housen)	R. Lambeck - Niederlande (Stellvertreter: J. Kostermans)
C. Holdt - Deutschland	O. Johansson - Schweden
M. Martin - Großbritannien	A. Jouini - Tunesien
D.M. Mistri - India	F. Simpson - USA
G. Mahler - Israel	

Verschiedenes

- 1) Die Politik der Sektion über die Beschränkung der Flug- und Dienstzeiten aus Sicherheitsgründen wurde der Konferenz in der vom Technischen Ausschuss der Flugingenieure geänderten Form vorgelegt und mit zwei Stimmenthaltungen gutgeheißen.
- 2) Die vom Technischen Ausschuss der Flugbegleiter erstellten "Sicherheitsrichtlinien für Kabinenpersonal im Falle von Flugzeugentführungen, Bombenanschlägen und ähnlichen Dringlichkeitssituationen" wurden von der Konferenz gutgeheißen.

Arbeitsprogramm

Das vorgeschlagene Arbeitsprogramm (siehe Dok. XXXI C-7/Ca/Anhang, Punkt 8) wurde nach Vornahme folgender Änderungen gutgeheißen.

- 1) Es wurde beschlossen, den Namen des Technischen Ausschusses der Flugingenieure auf "Technischer Ausschuss des Cockpit-Personals" zu ändern und die übrigen Kategorien des Cockpit-Personals aufzufordern, in dem unbenannten Ausschuss mitzuarbeiten.
- 2) Es wurde beschlossen, daß der Technische Ausschuss der Flugbegleiter (Kabinenpersonal) weiterbestehen sollte.
- 3) Es wurde beschlossen, den Sicherheitsausschuss der Sektion aufzulösen.
- 4) Die Konferenz beschloß einstimmig, einen Ausschuss für das Bodenpersonal zu bilden.
- 5) Es wurde beschlossen, daß die nächste Vollkonferenz der Sektion Zivilluftfahrt im Jahre 1976 (und nicht, wie vorgeschlagen, 1975) stattfinden sollte, um genügend Zeit für die Vorbereitung dieser Konferenz einzuräumen.

J.K. POST
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEKTION TRANSPORTVERWANDTE BERUFE UND DIENSTE

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/Al/Bericht)

Die Konferenz der Sektion Transportverwandte Berufe und Dienste tagte am Nachmittag des 9. August 1974. An ihr nahmen 48 Delegierte und Berater aus Australien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, den Niederlanden, Schweden, Österreich und den USA teil.

Wahl des Berichterstatters

K. Haussig (Deutschland) führte den Vorsitz und wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Tätigkeitsbericht

Zum Bericht über die Tätigkeit der Sektion (siehe Dok. XXXI C-7, Punkt 281 bis 285) wurden folgende Bemerkungen gemacht:

1. Die Tätigkeit der Sektion während der Berichtszeit wurde als unzulänglich bezeichnet, und es wurde mit Nachdruck erklärt, daß Mittel und Wege gefunden werden sollten, um diese Sektion zu aktivieren.
2. Ein Vorschlag zur Auflösung dieser Sektion als getrennte Sektion und deren Angliederung an eine der Binnenverkehrs-Fachsektionen wurde zugunsten des nachstehend angeführten Vorschlages des Generalsekretärs zurückgezogen.
3. Der Generalsekretär schlug vor:
 - a) daß die Sektion auf "Sektion des Reisebüropersonals" umbenannt werden sollte;
 - b) daß die ITF in der nahen Zukunft eine Sitzung des Ausschusses dieser Sektion einberufen sollte, damit ein Arbeitsprogramm für das kommende Jahr festgelegt werden kann; und
 - c) daß die Situation ein Jahr nach Festlegung des Arbeitsprogrammes geprüft werden sollte, um über die Zukunft dieser Sektion zu entscheiden.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig gutgeheißen.

Anträge

Es lagen keine Anträge an die Konferenz vor.

Wahlen

K. Haussig (Deutschland) wurde zum Vorsitzenden der Sektion und Y. Kosaka (Japan) zum Vizevorsitzenden gewählt.

Die Zusammensetzung des neuen Sektionsausschusses ist wie folgt:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Australien	J. Forrester	
Dänemark	B.J. Larsen	K.L. Jensen
	E. Olsen	W. Jacobsen
Deutschland	W. Murche	K. Haussig
Großbritannien	D.A. McKenzie	
	W. Powell	G. Henderson
Japan	R. Funayama	Y. Kosaka
		T. Yasuda

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Niederlande	P. Diepeveen	
Österreich	E. Strasser	J. Prinz
Schweden	A. Aslund	
	L. Hellman	
USA	L.E. Dennis	T. Fitzgibbon J. Goodin D.J. Sullivan W.E. Granlund

Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Arbeitsprogramm

Mit Bezug auf den vom Generalsekretär gemachten Vorschlag, ersuchte der Vorsitzende die Delegierten, dem Sektionssekretär schriftliche Vorschläge für das Arbeitsprogramm der Sektion zuzustellen.

K. HAUSSIG
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEELEUTESEKTION

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/S/Bericht)

An der Konferenz, versammelt am 9. August um 14.00 Uhr, nahmen über 90 Delegierte, Berater und Beobachter aus folgenden 26 Ländern teil: Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Großbritannien, Indien, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Taiwan, Tunesien und USA.

Den Vorsitz führte K. Mols Sørensen (Dänemark).

Tagesordnung

1. Wahl des Berichterstatters
2. Tätigkeitsbericht
3. Bericht an die Sondersektion der Seeleute
4. Anträge
5. Arbeitsprogramm
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Wahl des Berichterstatters

K. Mols Sørensen wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Tätigkeitsbericht

Im Rahmen einer allgemeinen Diskussion des Tätigkeitsberichtes (Dok. XXXI C-7, Punkt 152 - 191) und des Ergänzenden Tätigkeitsberichtes (Dok. XXXI C-7/S, Punkt 1 - 11 und Anhänge 1 - 4) wurde insbesondere dem Problem der Schattenflaggen und der Anheuerung von Bequemlichkeitsbesatzungen Aufmerksamkeit zuteil. So z.B. sprach ein Vertreter der schwedischen Schiffsoffiziere gegen die geplante Umregistrierung von zwei schwedischen Fahrgast-Linienschiffen auf Schattenflaggen und empfahl eine Rückkehr zur ursprünglichen ITF-Politik, deren Ziel darin besteht, durch einen weltweiten Boykott aller Schattenflaggenschiffe deren Umregistrierung auf die Flagge ihres Ursprungslandes zu erzwingen. Mit Verweis

auf den ITF-Kollektivvertrag (Punkt 4 in Dok. C-7/SS) sprachen sich mehrere Delegierte für eine wesentliche Erhöhung bzw. Verbesserung der in diesem Vertrag vorgesehenen Heuersätze und Arbeitsbedingungen aus. Der Sprecher der norwegischen Deckoffiziere hegte insbesondere Vorbehalte in bezug auf die Unterschiede zwischen den im gegenwärtigen ITF-Vertrag enthaltenen Offiziersheuern. Die Konferenz war der Ansicht, daß asiatische Seeleute, die auf europäischen Schiffen dienen, ermutigt werden sollten, auch der Seeleutegewerkschaft des Landes beizutreten, unter dessen Flagge ihr Schiff registriert ist. Mehrere Delegierte sprachen sich für eine engere internationale Zusammenarbeit bei Verhandlungen über Kollektivverträge aus, insbesondere im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Ablauftermine solcher Verträge. Die Tätigkeit der ITF auf Ebene der IAO und IMCO wurde allgemein gutgeheißen. Es wurde jedoch festgestellt, daß mehr Mitgliedsverbände an Tagungen der IMCO teilnehmen sollten. Ein Vertreter der philippinischen Seeleute beantragte, daß die ITF/ISF-Vereinbarung für die aus Indien, Pakistan und Bangla Desch kommenden Seeleute (siehe Punkt 183 in Dok. XXXI C-7) auch auf philippinische Seeleute Anwendung finden sollte. Der Vertreter der argentinischen Seeleute kritisierte die Beschäftigung von Fremdpersonal auf Schiffen und empfahl, daß in allen Fällen, in denen die ITF-Heuer höher sei als die vom nationalen Kollektivvertrag vorgesehene, die erstere Anwendung finden sollte. Abschließend betonten mehrere Delegierte die Notwendigkeit einer größeren Beteiligung der Seeleutegewerkschaften an der ITF-Kampagne gegen Schattenflaggen.

Der Tätigkeitsbericht wurde einstimmig gutgeheißen.

Berichte an die Sondersektion der Seeleute

Die Konferenz nahm den Bericht zur Kenntnis.

Anträge

Zwei in Dok. XXXI C-9 enthaltene Entschließungsanträge -- Nr. 15 betreffend Sicherheitsaspekte der Besatzung von Schiffen und Nr. 16 betreffend Einkommenssteuerermäßigung für Seeleute -- waren vom Entschließungsausschuß an die Konferenz der Seeleutesektion verwiesen worden. Der erstgenannte Antrag wurde nach Vornahme einer unbedeutenden Änderung (Hinzufügung der Worte "und/oder der IAO (wer immer dafür zuständig ist)" hinter dem Wort "IMCO" in der vorletzten Zeile des zweiten Absatzes) angenommen. Der zweite Antrag wurde unverändert angenommen.

Arbeitsprogramm

Zum geplanten Arbeitsprogramm lagen fünf Anträge über folgende Fragen vor:

- (a) Medizinische Betreuung an Bord von Schiffen;
- (b) Seeleutewohlfahrt;
- (c) Internationale Richtlinien für die einheitliche Behandlung grenzüberschreitender Seeleute in der internationalen Fahrt;
- (d) Sondergebühr für Kommunikationen;
- (e) UNCITRAL-Arbeitsgruppe

(Diese Anträge enthalten folgende Empfehlungen: (a) Ausbildung der Seeleute auf medizinischem Gebiet über das Konzept der Ersten Hilfe hinaus und fortgeschrittene Ausbildung für Besatzungsmitglieder, denen die medizinische Betreuung an Bord von Schiffen obliegt, um Seeleuten während der Fahrt künftig die Möglichkeit einer Spezialbehandlung im Krankheitsfalle oder bei Unfällen zu bieten; (b) Überprüfung der bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen für Seeleute, Einberufung einer internationalen Konferenz über Zusammenarbeit bei der Durchführung von Wohlfahrtsprojekten, Bildung eines ständigen Überwachungsausschusses innerhalb der Sektion zwecks Prüfung der Wohlfahrtsdienste, und Ermutigung der Bildung einer

einzigsten unabhängigen internationalen Agentur für Seeleutewohlfahrt; (c) Annahme internationaler Richtlinien, um eine unfaire Behandlung grenzüberschreitender Seeleute zu verhindern; (d) Maßnahmen in Richtung der Einführung eines Sonder- tarifes für Kommunikationen zwischen Seeleuten in der internationalen Fahrt und ihren Familien an Land; (e) Aufforderung an die angeschlossenen Gewerkschaften der Seeleute, die von UNCITRAL vorgeschlagene Revision des Brüsseler Abkommens vom Jahre 1924 zu unterstützen, um eine erweiterte Haftpflicht der Reeder und somit eine Anhebung des Sicherheitsniveaus der Schiffsbesatzungen zu bewirken).

Der mit der Revision der Internationalen Seeleute-Charta beauftragte Redaktions- ausschuß ist in seiner neuen Zusammensetzung wie folgt:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>
Argentinien	E. Venturini
Großbritannien	J. Slater, K.A. Murphy
Indien	B. Majumder
Kanada	R. Gralewicz
Schweden	G. Karlsson
Tunesien	I. Lejri
USA	S. Wall

Es wurde folgendes Arbeitsprogramm gutgeheißen:

1. Sicherheitsaspekte der Bemannung von Schiffen;
2. Einkommenssteuerermäßigungen für Seeleute;
3. Zusammenarbeit über gemeinsame Nutzung von Ressourcen bei der Durchführung von Seeleute-Wohlfahrtsprojekten;
4. Sondertarif für Fernverbindungen zwischen Seeleuten auf internationaler Fahrt und ihren Familien;
5. Internationale Richtlinien über die einheitliche Behandlung der im internationalen Transit befindlichen Seeleute;
6. Medizinische Ausbildungsnormen und medizinische Einrichtungen für Seeleute;
7. Internationale Sozialnormen für die Kreuzschiffahrt;
8. Internationale Richtlinien über die Verhütung von Unfällen an Bord von Schiffen.

Wahlen

Die Zusammensetzung des neuen Sektionsausschusses ist wie folgt:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Argentinien	M. Pantaleo Abalos, L.R. Massa-	E. Venturini
Belgien	W. Cassiers	gatti
Dänemark	P. Møller Hansen	
	K. Mols Sørensen	
	(Vorsitzender)	
Deutschland	H. Rake	
Estland	N. Metslov	K. Matson
Finnland	O. Keitele, S-E. Nylund	
Großbritannien	S. McCluskie	
	A.P. Begg	
	E. Nevin	
Indien	J.D. Randeri	A. Mitra
	L. Barnes	Y. Serang
Österreich	W. Darmstädter	J. Roposs

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Israel	A. Chisik	
Italien	F. Giorgi	
Jamaika	R. Francis	
Japan	Y. Nohira	
	M. Yamamoto	
Kanada	R. Gralawicz	
	D.N. Secord	D. Nicholson
Mexiko	A. Ahumada L.	
	J. Omar Reyes G.	
Niederlande	W.Ch. van Zuylen	
Norwegen	H. Aasarød	
	O. Tennfjord	
Philippinen	G. Oca	L. Mansueto
Schweden	G. Karlsson	
	K. Rude	
	S. Wiebe	
Schweiz	K. Rebsamen	
Singapur	C.S. Nair	
Tunesien	I. Lejri	
USA	E. Shepard	
	S. Wall	
	(Vizevorsitzender)	
	R. McKay	

Die Konferenz beschloß, den Ausschuß für asiatische Seeleute und den Automationsausschuß aufzulösen, da keiner der beiden Ausschüsse in den letzten Jahren getagt hat und die Fragen, für deren Behandlung sie zuständig sind, besser auf einer ad hoc-Basis diskutiert werden können.

K. Mols Sørensen (Dänemark) - bisheriger Amtierender Vorsitzender der Sektion - wurde als Nachfolger des verstorbenen Kollegen W. Hogarth (Großbritannien) zum Vorsitzenden der Sektion gewählt und S. Wall (USA) zum Vizevorsitzenden.

Verschiedenes

Der Delegierte der dänischen Funkoffiziere hat um Informationen über die Zahlung einer Kriegsgefahrenzulage für Fahrten im Nahen bzw. Fernen Osten.

K. MOLS SØRENSEN
Berichterstatter

KONFERENZ DER SEKTION DER FISCHER

(Kongreß-Dokument XXXI C-13/F/Bericht)

Die Konferenz fand am 8. August 1974 um 14.00 Uhr statt. An ihr nahmen 31 Delegierte, Berater und Beobachter aus folgenden 14 Ländern teil: Argentinien, Dänemark, Deutschland, Färöer Inseln, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Island, Japan, Niederlande, Norwegen, Portugal, Tunesien und USA.

H. Rake (Deutschland) führte den Vorsitz.

Tagesordnung:

1. Wahl des Berichterstatters
2. Tätigkeitsbericht
3. Eingereichte Anträge (falls vorhanden)
4. Arbeitsprogramm
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Wahl des Berichterstatters

H. Rake (Deutschland) wurde zum Berichterstatter bestimmt.

Tätigkeitsbericht

Bei der Diskussion des Tätigkeitsberichtes (Punkte 222 - 237 in Dok. XXXI C-7 und Punkte 1 - 5 sowie Anhang 1 des Dokumentes XXXI C-7/F) sprachen mehrere Delegierte über die Frage der Fischereigrenzen und die mögliche Erweiterung der gegenwärtigen international vereinbarten Grenzen. Da es als unwahrscheinlich betrachtet wurde, daß auf der jetzigen Sitzung der UNO-Seerechtskonferenz (UNCLOS) eine endgültige Regelung dieses schwierigen Problems erzielt werden wird (es werden höchstwahrscheinlich nur die vielen vorliegenden Anträge über Fischereigrenzen, Gegenseitigkeitsabkommen usw. koordiniert werden), beschloß die Konferenz, das Ergebnis der jetzigen UNCLOS abzuwarten und, gestützt darauf, dieses Problem vor der nächsten Seerechtskonferenz, die im Jahre 1975 in Wien stattfinden soll, erneut zu diskutieren. Der Tätigkeitsbericht wurde gutgeheißen.

Anträge - Es lagen keine an die Konferenz gerichteten Anträge vor.

Arbeitsprogramm

Bei der Diskussion des vorgeschlagenen Arbeitsprogrammes der Sektion (Anhang 2 zu Dok. XXXI C-7/F) wurde mit Bezug auf Punkt 3 beschlossen, daß Fischereihafenarbeiter von der ITF-Sektion der Hafentarbeiter betreut werden sollten. Darüber hinaus wurde erklärt, daß die ITF den Arbeitsbedingungen und der Sicherheit der Arbeit dieser Berufsgruppe besondere Aufmerksamkeit schenken sollte. Das gleiche gelte für die mit der Verarbeitung von Fisch beschäftigten Arbeitnehmer. Zu den übrigen Punkten des Arbeitsprogrammes wurde beschlossen: daß sich an Bord von Fischereifahrzeugen, die in entlegenen Gewässern zum Einsatz gelangen, ein Sicherheitsvertreter befinden sollte, der bevollmächtigt ist, im Namen des Personals in Sicherheitsfragen vorstellig zu werden; daß sich die Sektion mit der Frage der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der gewerkschaftlichen Erfassung der Fischer befassen und insbesondere die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zwischen den Hafentarkeitern und Fischern erörtern sollte; daß die Sektion rechtzeitig vor der für das Jahr 1976 vorgesehenen Sitzung des IAO-Ausschusses über die Arbeitsbedingungen in der Fischerei zusammen-treten sollte, um die Stellungnahme der Arbeitnehmervertreter zu koordinieren; und daß die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Fischer bei den zuständigen Behörden ihrer Länder beantragen sollten, Vertreter der Fischer in die Landesdelegationen zu Sitzungen des IMCO-Unterausschusses über die Sicherheit von Fischereifahrzeugen und zu der im Jahre 1976 zwecks Annahme eines Internationalen Abkommens stattfindenden IMCO-Konferenz über die Sicherheit von Fischereifahrzeugen aufzunehmen.

Der Rest des vorgeschlagenen Arbeitsprogrammes wurde ungeändert gutgeheißen, aber der britische Delegierte kritisierte die unter Punkt 12 des Programmes mit Bezug auf die EWG gemachten Vorschläge.

Es wurde folgendes Arbeitsprogramm angenommen:

1. Fischereigrenzen;
2. Internationales Abkommen über die Sicherheit von Fischereifahrzeugen;
3. Stationierung von Sicherheitsvertretern an Bord von Fischereifahrzeugen;
4. Arbeitsbedingungen in der Fischerei;
5. Arbeitsbedingungen und Sicherheit des fischverarbeitenden Personals;
6. Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Organisierung der Fischer

Wahlen

Die Zusammensetzung des neuen Sektionsausschusses ist wie folgt:

<u>Land</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Argentinien	J. Lucero	G. Vidal Perez
Belgien	H. Dumaray	
Dänemark	E. Olsen	S. Villadsen
Deutschland	H. Rake (Vorsitzender)	
Färöer Inseln	O. Jacobsen	C. Olsen
Finnland	H. Sundqvist	R. Herdin
Großbritannien	D. Shenton	J.L. Jones
Island	J. Sigurdsson	
Japan	H. Aso	
Niederlande	P.M. van Keulen	
Norwegen	K. Kristoffersen (Vizevorsitzender)	
Tunesien	B. Abdelwaheb	
USA	E. Shepard	

Der ITF-Unterausschuß über die Sicherheit der Fischer und Fischereifahrzeuge wurde aufgelöst und die künftige Behandlung von Sicherheitsfragen dem Sektionsausschuß übertragen.

H. Rake (Deutschland) wurde als Vorsitzender der Sektion wiedergewählt, und K. Kristoffersen (Norwegen) wurde als Nachfolger des Kollegen W. Hulsker, der infolge der Übernahme einer neuen Position aus der Sektion ausgeschieden war, zum Vizevorsitzenden gewählt.

Verschiedenes

Die Vertreter der argentinischen Fischer sprachen über die Notwendigkeit einer strafferen gewerkschaftlichen Organisierung der Fischer in Lateinamerika und berichteten über ein Beispiel der internationalen Solidarität zugunsten der Verteidigung der Interessen dieser Berufsgruppe. Ferner schlugen sie vor, daß in der nahen Zukunft eine Konferenz der ITF-Sektion der Fischer in einem lateinamerikanischen Land stattfinden sollte, da die Fischerei für viele Länder in diesem Teil der Welt von großer wirtschaftlicher Bedeutung sei.

Die dänischen Delegierten verwiesen auf die Gesundheitsrisiken, denen Fischer und Fischereihafenarbeiter infolge des Ausströmens giftiger Gase (hervorgerufen durch verrotteten Fisch) ausgesetzt sind und betonten, daß die mit der Abfertigung solcher Ladungen beschäftigten Arbeitnehmer besondere Schutzausrüstungen tragen sollten. Der Sektionssekretär erklärte, daß auf Antrag der ITF eine Bestimmung hierüber in die Internationalen Sicherheitsrichtlinien für Fischer und Fischereifahrzeuge aufgenommen worden sei. Trotzdem wäre es nützlich, wenn die angeschlossenen Gewerkschaften der Fischer dem ITF-Sekretariat über derartige Vorfälle Bericht erstatten würden.

Die Konferenz endete 15.45 Uhr.

H. RAKE
Berichterstatter

W O R T L A U T D E R
V O M 31. K O N G R E S S
D E R I T F
A N G E N O M M E N E N
E N T S C H L I E S S U N G E N

1. ITF-Politik betreffend multinationale Unternehmen

IM HINBLICK DARAUF, daß die der Internationalen Transportarbeiterföderation (ITF) angehörenden Transportarbeiter der Welt, als Teil der internationalen Gewerkschaftsbewegung, über die Probleme, die sich aus dem Bestehen multinationaler Unternehmen, nicht nur in deren Eigenschaft als Arbeitgeber, sondern auch aufgrund ihrer wachsenden wirtschaftlichen und politischen Macht ergeben, in zunehmendem Maße besorgt sind;

daß die ITF durch ihren Kampf gegen Schattenflaggen als erste internationale Organisation den Kampf gegen multinationale und internationale Unternehmen und Gesellschaften aufgenommen hat;

daß die weltweite Tätigkeit multinationaler Unternehmen und anderer Konsortien die arbeitenden Menschen in allen Teilen der Welt geschädigt hat;

daß die wirtschaftlichen und finanziellen Beschlüsse solcher Riesenfirmen das Ziel verfolgen, die Beschäftigungsbedingungen und die für die Regelung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen bestehenden Verfahren zu verschlechtern, um die bestehenden Gewerkschaftsstrukturen zu untergraben, das Recht der Arbeiter auf Zusammenschluß zwecks Verteidigung ihrer Interessen sowie die Kollektivverhandlungsrechte der Arbeiter einzuschränken und die Unterschiede zwischen den Lohnkosten auf internationaler Ebene zwecks Erhöhung der Profite auszunutzen;

daß die spekulative Geschäftspolitik dieser multinationalen Unternehmen und anderer Konsortien die wirtschaftliche und politische Struktur mehrerer Länder stark beeinträchtigt hat;

daß der Transport und Verkehr als lebenswichtiger Teil der Infrastruktur des nationalen und internationalen Handels zum Hauptziel der Politik solcher multinationaler Unternehmen und Konsortien geworden ist; und

daß Transportunternehmen, die seit vielen Jahren bestehen, wie z.B. bestimmte nordamerikanische Eisenbahngesellschaften, ihre Profite in Industrien investiert haben, die mit dem Transport und Verkehr in keinerlei Zusammenhang stehen, was sich in der Form von Entlassungen, eines niedrigeren Lebensstandards und einer allgemeinen Störung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens nachteilig auf die Transportarbeiter auswirkt;

BESCHLIESST der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

- daß das ITF-Sekretariat unverzüglich eine Untersuchung der Auswirkungen der Tätigkeit multinationaler Unternehmen auf den internationalen Verkehr und die Transportarbeiter der Welt vornehmen sollte;
- daß die ersten Ergebnisse einer solchen Untersuchung an alle Mitgliedsverbände der ITF weitergeleitet werden sollten, mit der Bitte, zu ihnen Stellung zu nehmen und an der Formulierung geeigneter Abhilfsmaßnahmen mitzuwirken;

- daß der ITF-Vorstand dann alle an dieser Frage interessierten Mitgliedsverbände zu einer Konferenz einladen sollte, um es ihnen zu ermöglichen, gestützt auf die vom Sekretariat vorgenommene Untersuchung, zu erörtern, welche Mittel und Wege für ein gemeinsames Vorgehen bestehen;
- daß das Endziel dieser Untersuchung und Erörterung in der Formulierung einer offiziellen ITF-Politik bestehen sollte, die auf weltweiter Ebene zur Anwendung gelangt, um die sich aus der Tätigkeit multinationaler Unternehmen und anderer kommerzieller Konsortien ergebenden Probleme zu bewältigen;
- daß die ITF außerdem als Voraussetzung für eine Erörterung der Beziehungen zu multinationalen Unternehmen, sich darauf konzentrieren sollte, den Ausbau der gewerkschaftlichen Organisation am Arbeitsplatz durch den Einsatz von Vertrauensleuten in praktischer Form zu unterstützen; und
- daß in diesem Zusammenhang aus Dringlichkeitsgründen ein Meinungsaustausch zwischen den angeschlossenen Verbänden über Löhne, Arbeitsbedingungen und das Ausmaß der gewerkschaftlichen Organisation und Vertretung erfolgen sollte.

2. Demokratisierung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

BESCHLIESST, daß der neue Vorstand das Prinzip der Demokratisierung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen klar definieren und dabei berücksichtigen sollte, daß Methoden der Mitbestimmung, die nicht die Gewerkschaften einbeziehen, unannehmbar sind.

Der Kongreß ist für ein sich auf die Gewerkschaftsbewegung stützendes Mitbestimmungssystem, in dem die Arbeiter durch gewerkschaftliche Vertrauensleute vertreten werden, die am Arbeitsplatz gewählt werden und ihren Gewerkschaftskollegen gegenüber voll verantwortlich sind.

3. Grundlegende Gewerkschaftsrechte

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

IST ÄUSSERST BESORGT DARÜBER, daß in einer großen Anzahl von IAO-Mitgliedsstaaten die von der IAO erklärten grundlegenden Gewerkschaftsrechte und das Recht auf Handlungsfreiheit noch nicht garantiert werden;

daß im besonderen den Transportarbeitern der betreffenden Länder Einschränkungen und Unterdrückungsmaßnahmen auferlegt werden, indem man sie, unter dem Vorwand, daß sie Teil der öffentlichen Dienste sind, grundlegender Rechte beraubt, auf die in einer demokratischen Gesellschaft alle Arbeiter Anspruch haben sollten;

BETONT, daß in Ländern, wo diese Grundsätze nicht zur Anwendung gelangen, weder Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen gedeihen und aufrechterhalten werden können, noch die Möglichkeit einer wünschenswerten wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung geboten werden kann;

BESCHLIESST SICHERZUSTELLEN,

1. daß das Recht der Arbeitnehmer auf gewerkschaftlichen Zusammenschluß und Kollektivverhandlungen sowie kollektive Handlungsfreiheit als ein unabsprechbares Recht garantiert wird;
2. daß bestehende System oder Praktiken, die mit diesem Grundsatz nicht vereinbar sind, abgeschafft werden; und

3. daß alle Disziplinarmaßnahmen, die gegen bestimmte Arbeitnehmer, die sich um die Erlangung ihrer Rechte bemüht haben, ergriffen worden sind, rückgängig gemacht werden.

4. Betriebliche Sicherheit

Präambel

Die Sicherheit ist für die Arbeitnehmer im Verkehr von größter Bedeutung, da sie Verkehrsunfällen zum Opfer fallen oder für diese verantwortlich gemacht werden können. Ihre Arbeit ist von der Gewährleistung eines bestimmten Sicherheitsniveaus abhängig, und sie sind aufgrund ihrer Erfahrung fest davon überzeugt, daß die Sicherheit ein untrennbarer Teil der im Verkehr angebotenen Dienstleistungen sein muß.

Während der letzten Jahre war in aller Welt aufgrund der Beförderungsnachfrage und Arbeitgeberpolitik eine rapide Umstellung auf den Massengüter- und Einheitsverkehr zu verzeichnen, und die Verkehrsdichte ist entsprechend angestiegen. Darüber hinaus sind infolge des Nichtvorhandenseins einer geeigneten und umfassenden Verkehrspolitik zahlreiche Mißstände ans Licht getreten, wie z.B. der uneingeschränkte Wettbewerb zwischen einzelnen Unternehmen, Verkehrsstockungen und Verzögerungen im städtischen Verkehr einerseits und Vernachlässigungen oder Verstümmelung lokaler Transportdienste andererseits.

Die Situation hat sich durch die zwecks Erzielung einer höheren Produktivität vorgenommenen Rationalisierungsmaßnahmen verschlechtert, die sich nachteilig auf die Betriebssicherheit ausgewirkt haben und eine schwere Belastung für die Arbeitnehmer darstellen.

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

BETRACHTET den oben beschriebenen Sachverhalt als äußerst ernst und

BESCHLIESST, sich mit aller Energie dafür einzusetzen,

- (a) daß alle Verwaltungsorgane und Verkehrsunternehmen, auf die dies zutrifft, ihre profitorientierte Politik ändern und die im Interesse der Betriebssicherheit erforderlichen positiven Investitionen vornehmen;
- (b) daß keine Rationalisierungsmaßnahmen zur Durchführung gelangen, die in irgendeiner Weise die Sicherheit beeinträchtigen, wie z.B. Abbau des Personalbestandes und Verlängerung der Zeitspannen zwischen Sicherheitskontrollen;
- (c) daß die Beschäftigungsbedingungen der Transportarbeiter mit dem Ziele der Verbesserung der betrieblichen Sicherheit überprüft werden;
- (d) daß im voraus eine ausreichende berufliche Ausbildung durch den Arbeitgeber bereitgestellt wird, insbesondere bei der Einführung technischer Neuerungen auf dem Gebiete des Verkehrs;
- (e) daß so bald wie möglich eine umfassende Verkehrspolitik erarbeitet wird, die den gegenwärtigen uneingeschränkten Wettbewerb zwischen Verkehrsunternehmen ausschaltet, den öffentlichen Verkehr fördert und verbraucherorientierte Dienste bietet; und
- (f) daß die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsverbände innerhalb der IAO gestärkt wird, um

- die für den Transport und Verkehr zuständigen Industrieausschüsse zur Annahme der erforderlichen Entschlüsse zu bewegen;

- einen alle Verkehrszweige umfassenden Expertenausschuß über Verkehrssicherheit zu bilden und mit der Formulierung geeigneter Empfehlungen zu beauftragen;
- auf nationaler und internationaler Ebene die Ratifizierung der genannten Entschlüsse durch den Verwaltungsrat des IAA zu fördern.

5. Die Probleme der arbeitenden Frauen

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

IM HINBLICK DARAUF, daß die ITF laut ihren Satzungen die ihr angeschlossenen Gewerkschaften gegen Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe, Nationalität, des Geschlechts, der Rasse oder des Glaubens verteidigt;

- daß in bestimmten Zweigen des Verkehrs und der Gewerkschaftsbewegung den Frauen eine ungerechte Behandlung zuteil geworden ist, insbesondere was die Zahlung des gleichen Lohns für die gleiche Arbeit, die berufliche Ausbildung und Schulung, den Zugang zu bestimmten Funktionen und die Aufstiegsmöglichkeiten anbelangt, was eine Diskriminierung darstellt;
- daß im Transport und Verkehr in aller Welt mehr und mehr Frauen beschäftigt werden, die, gleich ihren männlichen Berufskollegen, eine Beschäftigung ergriffen haben, weil sie den damit verbundenen Verdienst für die Verwirklichung ihrer grundlegenden wirtschaftlichen Ziele benötigen;
- daß die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Transportarbeiter eine unbestimmte Anzahl von Frauen vertreten, die ermutigt werden sollten, auf allen Ebenen der Arbeiterbewegung gewerkschaftliche Verantwortungen zu übernehmen; und
- daß den spezifischen Problemen der weiblichen Arbeitnehmer durch geeignete Maßnahmen seitens der gesamten Gewerkschaftsbewegung abgeholfen werden sollte und nicht durch isolierte Maßnahmen seitens der betreffenden Frauen;

STELLT FEST, daß in vielen Ländern einzelne Gruppen gewerkschaftlich organisierter Frauen gebildet worden sind, um die Gleichberechtigung der arbeitenden Frau durchzusetzen;

BESCHLIESST, nicht nur das Recht der Frauen auf Arbeit und gewerkschaftliche Organisation auf gleichberechtigter Basis anzuerkennen, sondern auch den Anspruch der Frauen auf Beschäftigungssicherheit sowie den Beitrag der arbeitenden Frauen zum wirtschaftlichen Gedeihen ihrer Länder und der Welt;

- daß die ITF und ihre Mitgliedsverbände, durch die Entsendung geeigneter Kommunikationen an den Generalsekretär der UNO, die UNO-Erklärung betreffend die Abschaffung der Diskriminierung gegen Frauen sowie die von der UNO vorgenommene Nominierung des Jahres 1975 als "Internationales Jahr der Frau" unterstützen sollten;
- das ITF-Sekretariat aufzufordern, unverzüglich Informationen über die Zahl der bei Mitgliedsverbänden organisierten Frauen einzuholen, sowie über deren Berufskategorien; Funktionen; Verdienst im Vergleich zu männlichen Arbeitnehmern, die gleiche oder ähnliche Arbeit verrichten; ihre Position innerhalb der Gewerkschaften und ihre besonderen beruflichen und gewerkschaftlichen Probleme; und

- das ITF-Sekretariat zu ersuchen, gestützt auf das Ergebnis solcher Ermittlungen, eine weltweite ITF-Konferenz über die Probleme der arbeitenden Frau einzuberufen; die Möglichkeit der Bildung eines ständigen ITF-Ausschusses über die Probleme der arbeitenden Frau zu prüfen; den allgemeinen Informationsaustausch hierüber zu fördern und geeignete Maßnahmen zu erörtern, die auf weltweiter Ebene seitens der betreffenden Mitgliedsverbände zugunsten der ihnen angehörenden Frauen ergriffen werden können.

7. Internationale Zusammenarbeit

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

IM HINBLICK DARAUF, daß der Verkehr ein internationaler Beschäftigungszweig ist und die Interessen der Transportarbeiter, ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit, eng miteinander verbunden sind und diese Interessen am besten durch engere Kontakte und eine engere Zusammenarbeit auf rein beruflicher Basis gefördert werden können;

BEVOLLMÄCHTIGT den Generalsekretär, die erforderlichen Schritte zu unternehmen, um die Interessen der ITF bei allen künftigen Kontakten mit anderen internationalen Berufssekretariaten zu wahren.

7. Hilfeleistung an schwarze Arbeitnehmer in der Republik Südafrika

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

STELLT FEST, daß in der Republik Südafrika weiterhin eine systematische Apartheidspolitik rücksichtslos zur Anwendung gelangt, trotz der Tatsache, daß die Generalversammlung der UNO und die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) diese Politik verurteilen;

STELLT FERNER FEST, daß die südafrikanische Regierung die Republik zu einem Polizeistaat gemacht und die Einwohner des Landes ihrer grundlegenden Menschen- und Gewerkschaftsrechte beraubt hat;

VERWEIST DARAUF, daß ausländische Geschäftsleute, die in der Republik Südafrika Kapital anlegen, aus der Versklavung und brutalen Unterdrückung und der Erzwingung von Arbeits- und Sozialbedingungen, die in ihren eigenen Ländern und in jedem zivilisierten Land als kriminell betrachtet werden, Gewinn ziehen;

BEAUFTRAGT den Generalsekretär, unverzüglich in Zusammenarbeit mit dem IBFG und anderen zuständigen Organisationen zu untersuchen, wie die schwarzen Arbeiter der Republik Südafrika in ihrem Kampf um Menschen- und Gewerkschaftsrechte und menschenwürdige Lebensbedingungen am wirksamsten unterstützt werden können und dann mit aller Energie die hierfür erforderlichen Schritte zu unternehmen;

FORDERT alle Mitgliedsverbände der ITF MIT NACHDRUCK AUF, in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsbünden ihrer Länder unverzüglich zu prüfen, auf welche Weise politischer und gewerkschaftlicher Druck auf die Geschäftsleitungen der in Südafrika tätigen multinationalen Unternehmen ausgeübt werden kann, um diese Unternehmen zu bewegen, von der gegenwärtigen Rassendiskriminierung und Sklavenarbeit Abstand zu nehmen.

8. Portugal

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

BEGRÜSST den Staatsstreich vom 25. April 1974, der es dem portugiesischen Volk ermöglicht hat, sich auf gewerkschaftlicher und politischer Ebene frei zu betätigen;

BEGRÜSST FERNER die Entwicklung einer unabhängigen und vereinten Gewerkschaftsbewegung in Portugal;

TEILT DIE BESORGNIS der portugiesischen Gewerkschaftsbewegung darüber, daß die Unterstützer und Nutznießer des Faschismus eine Kampagne ausgelöst haben, um die Wirtschaft Portugals zu schädigen;

BESCHLIESST DAHER, das Recht der portugiesischen Gewerkschaftsbewegung und des portugiesischen Volkes, ihre eigene Zukunft demokratisch und ohne politischen und wirtschaftlichen Druck von außen zu planen, zu unterstützen;

BESCHLIESST FERNER, die portugiesische Gewerkschaftsbewegung nach bestem Vermögen in praktischer Form zu unterstützen, um zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen des portugiesischen Volkes beizutragen und zu verhindern, daß die Gegner der Freiheit und Demokratie die wirtschaftliche Entwicklung des Landes beeinträchtigen.

9. Portugiesische Kolonialgebiete

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

BEGRÜSST den Beschluß der amtierenden portugiesischen Regierung, das Recht der Kolonialgebiete Angola, Mozambique und Guinea-Bissau auf Unabhängigkeit und Selbstbestimmung anzuerkennen;

BEKUNDET seine Solidarität mit den Arbeitern dieser 3 Länder;

FORDERT die amtierende portugiesische Regierung AUF, die Übergabe der Macht an die Vertreter der Bevölkerung dieser Länder zu beschleunigen; und

BEAUFTRAGT den ITF-Vorstand, die Transportarbeiter dieser Länder bei der Bildung freier und unabhängiger Gewerkschaften zu unterstützen.

10. Terrormaßnahmen in Italien

Die gegenwärtige Lage in Italien ist von ernststen sozialen Spannungen gekennzeichnet, die eng mit der heutigen Wirtschaftskrise zusammenhängen.

Mehrere aufrührerische und antidemokratische Elemente haben diese Situation ausgenutzt, um Terroranschläge vorzunehmen, deren eigentliches Ziel darin besteht, die demokratische Gesellschaftsordnung umzustoßen und zu einer Art von Totalitarismus zurückzukehren wie ihn die italienischen Arbeiter in einem langen und blutigen Kampfe bekämpft haben.

In diesem Zusammenhang sollte man sich die äußerst unmenschlichen Terroranschläge in der Piazza Fontana in Milan, die Massenattentate in Brescia und in der jüngsten Vergangenheit den Sprengstoffangriff auf den "Italicus" Zug, in dem 12 Arbeiter, darunter 2 junge Eisenbahner, ihr Leben verloren, vergegenwärtigen.

In Anbetracht dieses sehr ernststen Sachverhaltes BEKUNDET der ITF-Kongreß seine Solidarität mit den für Freiheit und Demokratie kämpfenden italienischen Arbeitern und VERURTEILT AUF SCHARFSTE jene Personenkreise, die sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene die Tätigkeit aufrührerischer Gruppen fördern, unterstützen und finanzieren.

Der Kongreß FORDERT alle demokratischen Regierungen AUF, praktische Maßnahmen, vor allem auf dem Wege der Sozialreform, zu treffen, um die Bedingungen der Arbeiter zu verbessern und ferner wirksame Schritte in Richtung der politischen Isolierung und endgültigen Überwältigung aller Gegner der Freiheit und Demokratie zu unternehmen.

11. Zypern

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

NACH ENTGEGENNAHME EINES BERICHTES über die Verhaftung und Festhaltung türkisch-zypriotischer Gewerkschafter durch die griechischen Behörden von Limassol, verurteilt aufs schärfste derartige Handlungen und fordert die sofortige Freilassung aller in Zypern ungerechterweise verhafteten Personen.

Der Kongreß FORDERT die Regierungen der Türkei, Griechenlands und Zyperns AUF, in gutem Glauben miteinander zu verhandeln, um einen gerechten und andauernden Frieden in Zypern und die Freiheit der zyprischen Bevölkerung sicherzustellen.

12. Chile

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

BEKRÄFTIGT VORBEHALTLOS die vom ITF-Vorstand auf seiner Sitzung am 30. und 31. Oktober 1973 in Paris abgegebene Erklärung zur Lage in Chile;

VERURTEILT ERNEUT, daß die chilenische Militärdiktatur den chilenischen Arbeitern grundlegende Bürgerrechte und Freiheiten vorenthält;

STELLT MIT TIEFER BESORGNIS FEST, daß trotz der weltweiten Verurteilung und Proteste gegen die gegen chilenische Gewerkschafter und Arbeiter ergriffenen Unterdrückungsmaßnahmen, die Unterdrückung von Tag zu Tag schlimmer wird;

BESCHLIESST DAHER, alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften aufzufordern, einen für den 18. und 19. September vorgeschlagenen Boykott gegen alle chilenischen Transporte zu unterstützen;

den Vorstand zu beauftragen, nach diesem Boykott eine Mission nach Chile zu entsenden mit dem Auftrage, die dortige Lage in bezug auf bürgerliche und gewerkschaftliche Rechte zu untersuchen; und

ERSUCHT alle Mitgliedsverbände der ITF, die Maßnahmen, die der ITF-Vorstand nach Prüfung des Berichtes der genannten Mission vorschlägt, mit aller Energie zu unterstützen.

13. Arbeitskonflikt zwischen der Schwedischen Gewerkschaft der Schiffsmaschinisten und der Waxholm-Dampfschiffahrtsgesellschaft

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

NACH ENTGEGENNAHME EINES BERICHTES über den ergebnislosen Ausgang der Verhandlungen zwischen der Schwedischen Gewerkschaft der Schiffsmaschinisten und der Waxholm-Dampfschiffahrtsgesellschaft und über die daraufhin ergriffenen Streikmaßnahmen der Schiffsmaschinisten sowie die vom Schwedischen Transportarbeiterverband bekundete aktive Solidarität;

NACH KENNTNISNAHME DAVON, daß es sich hier um einen rechtmäßig erlaubten Arbeitskonflikt handelt, der somit auf dem normalen Wege, das heißt durch Verhandlungen zwischen den zuständigen Sozialpartnern, beigelegt werden sollte;

IN DER ANNAHME, daß die schwedische Regierung nicht in diesen Arbeitskonflikt eingreifen wird, um die streikenden Schiffssingenieure zur Wiederaufnahme der Arbeit zu zwingen und somit ihre Tarifforderungen zu unterdrücken;

REAGIERT MIT UNWILLEN auf die Handlungsweise der Waxholm-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die sich weigert, auf ihren Schiffen Heuern zu zahlen, die mit den in anderen Bereichen der schwedischen Schifffahrt gezahlten Heuern vergleichbar sind, und die nicht bereit ist, auf dem Verhandlungswege eine Lösung dieses Konfliktes herbeizuführen, was allein schon aus dem Beschluß des Unternehmens ersichtlich ist, riesige Quantitäten von Treibstoff aufzulagern, was wiederum nur eine Verlängerung des Konfliktes zur Folge haben kann und den Einwohnern der schwedischen Inseln, die von den Schiffen dieses Unternehmens bedient werden, sowie den Personen, die mit diesen Inseln Handel treiben, unnötige Härten verursacht;

FORDERT die Waxholm-Dampfschiffahrtsgesellschaft MIT NACHDRUCK AUF, zu einem baldigen Zeitpunkt erneute Schlichtungsgespräche in die Wege zu leiten, damit eine schnelle Lösung herbeigeführt werden kann, die den genannten Schiffingenieuren gleiche Heuern bietet wie für die Verrichtung ähnlicher Funktionen in der schwedischen Schifffahrt gezahlt werden; und

BEAUFTRAGT das ITF-Sekretariat, die weitere Entwicklung dieses Konfliktes sorgfältig im Auge zu behalten und die Mitgliedsverbände zu ersuchen, geeignete solidarische Unterstützungsmaßnahmen zu ergreifen, falls es der Schwedischen Gewerkschaft der Schiffingenieure nicht möglich ist, diesen Arbeitskonflikt einer befriedigenden Lösung zuzuführen.

14. Sicherheitsaspekte der Besatzung von Schiffen

Artikel 29 des IMCO-Abkommens bevollmächtigt den Schifffahrts-Sicherheitsausschuß der IMCO unter anderem, sich mit den Sicherheitsaspekten der Besatzung von Schiffen zu befassen. Obwohl sich die IMCO mit vielen Fragen der Sicherheit der Schifffahrt befaßt und ihre Arbeit auf diesem Gebiete konkrete und nützliche Resultate gebracht hat, ist die Frage der Besatzung von Schiffen bis jetzt vernachlässigt worden.

In den letzten Jahren sind jedoch auf Sitzungen des IMCO-Unterausschusses über Ausbildungs- und Wachgangsnormen mehrmals Fragen der Besatzung aufgetreten. Sie konnten jedoch nicht behandelt werden, da der genannte Unterausschuß nicht für Besatzungsfragen zuständig ist. Die Sicherheitsaspekte der Besatzung von Schiffen sind daher ein Problem, mit dem sich die ITF und ihre zuständigen Mitgliedsverbände befassen sollten, bevor es in der IMCO und/oder IAO (wer immer zuständig ist) zur Diskussion gelangt.

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 25. August 1974;

BESCHLIESST DAHER, daß die ITF den einschlägigen Sachverhalt prüfen und geeignete Schritte unternehmen sollte, um zu internationalen Vorschriften über die Sicherheitsaspekte der Besatzung von Schiffen zu gelangen.

15. Einkommenssteuerermäßigung für Seeleute

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

NIMMT KENNTPNIS von der zunehmenden Automation des Schiffsbetriebes, vom zunehmenden Einsatz immer größerer Schiffe und der sich daraus ergebenden Beeinträchtigung der Beschäftigungsmöglichkeiten der Seeleute;

IST DER ANSICHT, daß die Regierungen der anerkannten Schifffahrtsländer bei der Entscheidung über die Gewährung von Einkommenssteuerermäßigungen die besonderen Umstände der Seeleute berücksichtigen sollten, da die Seeleute mehr und mehr Zeit auf See verbringen, was das Familienleben beeinträchtigt und sie ferner durch die zur Zeit gültigen Steuervorschriften ermutigt werden, auf ausländischen Schiffen oder Schattenflaggenshippen anzuheuern, um die Zahlung von Einkommenssteuer zu vermeiden;

UNTERSTÜTZT die von den Gewerkschaften der Seeleute gestellten Anträge auf Gewährung einer Steuerermäßigung an Seeleute; und

FORDERT ALLE REGIERUNGEN AUF, sehr bald solche Ermäßigungen zu gewähren.

16. Erfüllung von ITF-Verträgen

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

BESCHLIESST, daß die volle Anwendung der Bestimmungen von ITF-Verträgen auf Trampschiffen, die zwischen ostasiatischen Häfen und Australien, Neuseeland oder anderen Häfen im südpazifischen Raum auf Charterfahrten in Konkurrenz mit Schiffen zum Einsatz gelangen, die die Bedingungen des ITF-Vertrages erfüllen oder unter gleichwertigen oder besseren Verträgen stehen, mit besonderem Bezug auf folgende Punkte spezifisch untersucht werden sollte:

1. erforderliche Maßnahmen, um sicherzustellen, daß der betreffende Vertrag während der vollen Laufzeit erfüllt wird; und
2. die von angeschlossenen Verbänden im Einvernehmen mit der ITF zu ergreifenden gewerkschaftlichen oder auf gesetzlicher Ebene (oder beides) zu unternehmenden Schritte, um die Vertragspartner von der Verletzung oder Nichterfüllung eines unterzeichneten Vertrages abzuhalten.

17. Die Probleme der jungen Arbeitnehmer im Verkehr

Der 31. Kongreß der ITF, versammelt in Stockholm vom 7. - 15. August 1974;

EMPFIEHLT dem ITF-Sekretariat, dafür zu sorgen, daß die Regionalbüros der ITF den Problemen der im Transport und Verkehr beschäftigten jugendlichen Arbeitnehmer größere Aufmerksamkeit widmen.

DELEGIERTENLISTE

31. KONGRESS

INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION

STOCKHOLM

7. BIS 15. AUGUST 1974

Anmerkung: * = vertritt nichtanwesende Mitgliedsverbände

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
<u>Argentinien</u>			
10	Sociedad de Personal Ferroviario de Locomotoras "La Fraternidad"	C.H. Melgarejo L.H. Eichezar C. Alvarez	R.J. Baigorria
11	Sindicato Unico Portuarios Argentinos (SUPA)	E. Tolosa B. Baldini	
13	Sindicato Encargados Apuntadores Maritimos	W.A. Thompson	L. Suarez
14	Asociación de Capataces Estibadores Portuarios	*E. Venturini	
15	Sindicato de Obreros Maritimos (SOMU)	R. Massagatti	A.O. Ravina
16	Circulo de Electricistas Navales	E. Venturini	
18	Centro de Capitanes de Ultramar y Oficiales de la Marina Mercante	M. Pantaleo Abalos	
22	Asociación del Personal Aeronautico	H. Basteiro	A.S. Pizzaro J. Orlando
23	Asociación Argentina de Aeronavegantes	*bevollmächtigter Vertreter	
25	Centro de Jefes y Oficiales Maquinistas Navales	*E. Venturini	A. Damano
27	Centro de Jefes y Oficiales Navales de Radiocomunicaciones	*E. Venturini	
29	Federación Nacional de Trabajadores Camioneros y Obreros del Transporte Automotor de Cargas	*E. Venturini	
<u>Australien</u>			
385	Federated Clerks' Union	J.P. Maynes T.W. Sullivan P. O'Toole	J.F. Forrester
386	Professional Radio Employees' Institute	*T.W. Sullivan	
387	Australian Airline Flight Engineers' Association	*A.A. Dowdell	

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
388	Flight Stewards' Association	A.A. Dowdell	
390	Motor Transport and Chauffeurs' Association	*J.P. Maynes	
392	Australian Licensed Aircraft Engineers' Association	*T.W. Sullivan	
392/1	Waterside Workers' Federation	C.H. Fitzgibbon T.I. Bull	E. Rowley
<u>Belgien</u>			
505	Belgische Transportarbeidersbond	W. Cassiers A. Vervliet E. Baudet	L. Eggers
506	Secteur Tramways, Vicinaux et Autobus de la CGSP (Centrale Générale des Services Publics)	M. Vergracht A. Saussez	
507	Secteur Cheminots de la CGSP	P. Potums P. Herin	
508	Secteur Aviation Civile de la CGSP	G. de Smet	J. Lootens F. Verpoorten R. van Wolput A. Dehant
509	Centrale des Métallurgistes	R. Verbruggen	R. Geldof
<u>Bermuda</u>			
37	Bermuda Industrial Union	Dr. B. Ball	
<u>Bolivien</u>			
43	Confederación Sindical de Trabajadores, Ferroviarios, Aeronavegación, Luz-Fuerza y Telefonos	A. Jiminez	
44	Federación Nacional de Maquinistas, Foguistas y Encendedores	D. León	
46/12	Federación Nacional de Trabajadores de AASANA	L. Samsó Soliz	
<u>Brasilien</u>			
47	Confederacao Nacional des Trabalhadores em Transportes Terrestres	H. de Souza Regato J. Mardonio Sampaio	
<u>Costa Rica</u>			
76	Unión Nacional de Ferroviarios	M.T. Alvarado	
77/0	Sindicato de Trabajadores del Ferrocarril Nacional al Atlántico	C. Edwards Johnson	
<u>Dänemark</u>			
520	Dansk Arbejdsmands- og Specialarbejder Forbund	E. Olsen A. Kruse V. Jørgensen S. Villadsen W. Jacobsen	

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
521	Dansk Jernbaneforbund	S.B. Smith H. Hansen	J. Thisgard Thomsen H. Christiansen
522	Dansk Lokomotivmands Forening	E. Greve Petersen	
523	Sjomaendenes Forbund	P. Møller Hansen B. Petersen	
524	Sjfyrbødernes Forbund	S. Fønsskov	
525	Dansk Sjø-Restaurations Forening	F. Löwert	J. Heitzmann
529	Radiotelegrafistforeningen	S. Bøje Larsen	
530	Maskinmestrenes Forening	A.C. Hansen	
531	Danmarks Skibsførerforening	*K. Mols Sørensen	
532	Dansk Funktionærforbund	B. Jul Larsen	K. Lindgaard Jensen
533	Dansk Styrmandsforening	K. Mols Sørensen	
<u>Deutschland</u>			
577	Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	H. Kluncker K.H. Hoffmann W. Murche R. Bornkamp W. Kerth G. Österreich H. Peifer H. Sachse H.J. Schuch W. Matthies	H. Diers K. Haussig H. Rake H. Resch U. Schröder H. Wittkopp A. Kohlmann E. Lohdorf D. Schwenn W. Gajewski W. Schmelcke
578	Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	P. Seibert H. Frieser G. Rabic H. Smuda J. Quadflieg E. Plaumann R. Hofmann C. Iddon D. Langendorf H.J. Wagner W. Schiewe R. Schäfer F. Fasshauer E. Bauer G. Zeller B. Trautner E. Amft	
<u>Ecuador</u>			
89	Federación de Choferes Profesionales del Ecuador	G. Naranjo	
89/1	Sindicato Ferroviario Quito- San Lorenzo	H.E. Rodriguez Tamayo	G. Castro Almeida

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
<u>Estland</u>			
540	Eesti Meremeeste Union	N. Metslov	K. Matson
<u>Färöer Inselns</u>			
541	Fóroya Fiskimannafelag	O. Jacobsen	
<u>Finnland</u>			
542	Rautatieläisten Liitto	U. Keijonen K. Salminen E. Semberg	
543	Suomen Veturimiesten Liitto r.y.	P. Oivio L. Syrjänen	I.M. Erich
544	Suomen Konepäällystöliitto r.y.	O. Railo	
545	Soumen Merimies-Unioni	O. Keitele R. Herdin P. Kinnari	H. Löfström H. Sundqvist L. Heinonen
546	Suomen Laivanpäällystöliitto	S.E. Nylund	
547	Suomen Auto- ja Kuljetusalan Työntekijäliitto	M. Veirto K. Lehikoinen A. Mäki-Paavola L. Vikstén E. Puotsalainen	O. Aarnio
548	Luotsi- ja Majakkamiesliitto r.y.	E.A. Sointu	
550	Suomen Radiosähköttäjiliitto r.y.	E.A. Koivisto	
552	Ilmailualan Unioni r.y.	H.E. Hänninen	
<u>Frankreich</u>			
560	Fédération Nationale des Ports et Docks et Assimilés F.O.	J. Duniau	
563	Fédération Nationale F.O. des Transports	W. Gitler	G. Doriat
564	Fédération Syndicaliste F.O. des Cheminots	L. Buonaccorsi R. Degris	J. Vandecasteele
565	Fédération Maîtrise et Cadres	R. Decoudun	
566	Syndicat National du Personnel Navigant Commercial (SNPNC)	J.C. Blachère	M. Abraham G. Naudin G. Bruyat M. Ferry G. Scherg
567	Syndicat National des Officiers Radios de l'Aviation Civile	*R. Deseau	
568	Syndicat National des Officiers Mécaniciens de l'Aviation Civile (SNOMAC)	R. Deseau	
569	Syndicat National des Pilotes de Ligne	*R. Deseau	
570	Fédération des Travaux Publics et des Transports	R. Lapeyre R. Génovès	

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
	<u>Ghana</u>		
242	Railway and Port Workers' Union	A.E. Forson	
243	Maritime and Dock Workers' Union	J.R. Baiden	
244/O	Merchant Navy Officers' Association	*E. Nevin	
	<u>Großbritannien</u>		
581	National Union of Railwymen	Sir Sidney Greene H. McRitchie G. Natrass V.S.M. Long	
582	National Union of Seamen	J. Slater S. McCluskie R. Spruhan E. Brown W. Brankley J. Kinahan	
583	Associated Society of Locomotive Engineers and Firemen	R.W. Buckton L. McNaught L. Mills	
584	Transport Salaried Staffs' Association	D.A. Mackenzie W.H. Johnson N Scott P. Birnie	A.P. Coldrick
585	Union of Shop, Distributive and Allied Workers	G. Kiely J. Savage	
586	Transport and General Workers' Union	J.L. Jones W.S. Powell A.E. Birmingham D. Duffy B. Behan L.N. Hall A. Kitson L. Forden	T. O'Leary
587	Merchant Navy and Airline Officers' Association	E. Nevin A.R. Begg T.E. Goff Kapt. J. Lionnet	M. Johnston R. Bricknell
588	Radio and Electronic Officers' Union	K.A. Murphy	
591	United Road Transport Union	J. Moore A. Taysome	
592	Association of Scientific Technical and Managerial Staffs	C. Jenkins	E. Mackenzie

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
<u>Guatemala</u>			
91	Sindicato de Acción y Mejoramiento Ferrocarrilero	M. Campos	
100	Sindicato "Union de Trabajadores en Servicios Aéreos" (UTSA)	G. Medrano	
<u>Honduras</u>			
107	Sindicato de Trabajadores de la Tela Railroad Company (SITRATERCO)	J. Tejada	R. Valle
<u>Indien</u>			
311	All-India Railwaymen's Federation (AIRF)	G. Fernandes	
312	Maritime Union of India	J.D. Randeri	
317	Transport and Dock Workers' Union	B. Mohan Rao	
319	National Union of Seamen	B. Majumder	
320	National Union of Seafarers of India	L. Barnes Y.M. Serang	
324	National Federation of Indian Railwaymen (NFIR)	A.P. Sharma	
<u>Irland</u>			
618	Irish Transport and General Workers' Union	C. Kirwan J. McBrinn M. Finn L. Cronin	F. Kennedy J. Cullen
619	National Association of Transport Employees	F.H. Smyth	E. Walsh
<u>Island</u>			
617	Sjómannasamband Islands	J. Sigurdsson	
<u>Israel</u>			
624	National Union of Government Employees (Railwaymen)	Y. Woschina	
625	Transport Workers' Division of Histadrut	Y. Goldhirsh A. Arieli S. Perry	D. Dworsky E. Halevie E. Perry
626	Israeli Sea Officers' Union	A. Chisik	
<u>Italien</u>			
628	Sindacato Italiano Unitario Ferrovieri	M. Fasulo F. Salerno	
629	Sindacato Autonomo Unificato Ferrovieri Italiani	P. Iannone S. Antonino V. Scimo D. Gioia P. Vitulano	

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
630	Federazione Italiana Lavoratori del Mare (FILM-CISL)	F. Giorgi	
634	Federazione Italiana Lavoratori dei Porti	L. Betti	
635	Unioni Italiana Lavoratori Trasporti	R. Liguori	
638	Sindacato Nazionale di Assistenti di Volo	V. Toso	
639	Federazione Italiana Lavoratori Aviazione Civile	R. Galluppi	
<u>Jamaika</u>			
104	Jamaica Maritime Union	R. Francis	
<u>Japan</u>			
331	All Japan Seamen's Union	S. Kono K. Kihata M. Yamamoto	
332	All Japan Federation of Municipal Transport Workers' Unions	E. Ohe	
333	Japan Travel Bureau Workers' Union	Y. Kosaka	R. Funayama
334	National Railway Workers' Union	Y. Murakami	
335	Nippon National Railway Motive Power Union	I. Tomita	
336	All Japan Express Workers' Union	T. Yasuda	
337	Japan Air Lines Workers' Union	N. Akishige T. Ichinosawa	
338	Japan Air Lines Cabin Attendants' Union	M. Akiyama	
<u>Kanada</u>			
401	Canadian Air Line Dispatchers	D'Arcy Kennedy	F. Fabian A. Korman
402	Canadian Air Line Flight Attendants' Association	R. Smeal	
405	Canadian Brotherhood of Railway, Transport and General Workers	D.N. Secord D. Nicholson	
434	Canadian Railway Labor Association	W.C.Y. McGregor	
<u>Kolumbien</u>			
60	Unión de Marineros Mercantes	E. Vanegas	
69/0	Sindicato Nacional de Trabajadores Ferroviarios de Colombia	E.E. Lopez	A. Mantilla
<u>Luxemburg</u>			
617	Fédération Nationale des Cheminots, Travailleurs du Transport Fonctionnaires et Employés Luxembourgeois	J. Schneider J. Konz	

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
<u>Malta</u>			
648	General Workers' Union	A. Caruana	J. Borg
<u>Mexiko</u>			
110	Asociación Sindical de Pilotos Aviadores (ASPA)	A. Victoria Galván	M. Alcaraz Guzmán
114	Sindicato de Trabajadores Ferrocarrileros de la República Mexicana (STFRM)	B. Garcia A. Castellanos R. Blanco L. Ramos Meza	
120	Asociación Sindical de Sobrecargos de Aviación de Mexico (ASSA)	M. Espindola	A. Reyes E. Godinez
121/0	Asociación Sindical Oficiales de Maquinas de la Marina Mercante Nacional	O. Reyes Gamboa	
121/1	Orden de Capitanes y Pilotos Navales de la República Mexicana	A. Ahumada	
121/3	Union de Estibadores y Jornaleros del Puerto de Vera Cruz	J. Troncoso	A. Huerta V. Saucedo Amaya
<u>Neuseeland</u>			
395	New Zealand Seamen's Union	J. Woods	
397	New Zealand Waterside Workers' Federation	E.G. Thompson	
399	Airline Stewards and Hostesses of New Zealand Industrial Union of Workers	P. Best	P. James
<u>Niederlande</u>			
650	Vervoersbond NVV	S. Barendregt J. Scheffers J.K. Post P.M. van Keulen P.L. Oosterbaan J. Mulder	P. Mol J. de Vries
651	Federatie van Werknemersorganisaties in de Zeevaart	W.Ch. van Zuylen D. Opmeer	C. Roodenburg A. Rook J.E.P.M. Gerritse
652	Algemene Bond "Mercurius"	C.Z. de Vries	P. Diepeveen
653	Vereniging van KLM Boordwerktuigkundigen	W. Schreuder	
654	Vereniging van KLM Cabinepersoneel	I.M. Aukema	J.H. Kostermans R. Lambeck
<u>Nigeria</u>			
226	Railway and Ports Transport and Clerical Staff Union	Alhaji H.P. Adebola	A.A. Ayo
240	Association of Locomotive Drivers, Firemen, Yard Staff and Allied Workers	Deji Oyeyemi	

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
<u>Norwegen</u>			
657	Norsk Jernbaneforbund	E. Halvorsen O. Habberstad G. Stien	A. Kristoffersen
658	Norsk Lokomotivmannsforbund	O. Anfinsen	
659	Norsk Sjømannsforbund	H. Aasarød K. Kristoffersen E. Tollerud A. Wilhelmsen	K. Staff E. Ramsvik
660	Det Norske Maskinistforbund	K. Knutsen	
661	Norsk Styrmandsforening	O. Tennfjord	
662	Norsk Transportarbeiderforbund	M. Anker Bakke O. Bach I. Ekeli	
663	Norsk Jern- og Metallarbeiderforbund	J. Balstad	P. Martinsen C. Vold
664	Norsk Handels- og Kontorfunksjonærens Forbund	M. Glomm	R. Karlsen
<u>Österreich</u>			
501	Gewerkschaft der Eisenbahner	F. Prechtl K. Nowak E. Reisinger A. Nagy E. Steinböck J. Schmölz L. Schlegel E. Steinbach E. Schmid	K. Wuchterl
502	Gewerkschaft der Bediensteten in Handel, Transport und Verkehr	J. Roposs J. Probst F. Kornfeil E. Strasser	
<u>Pakistan</u>			
363	Society of Aircraft Engineers of Pakistan	M. Yasin	M. Murtaza
<u>Panama</u>			
125	Sindicato Industrial de Empleados de Lineas Aéreas y Similares (SIELAS)	M.A. Chepote	O.E. Asyn
126	Federación Industrial de Trabajadores del Transporte Terrestre, Aéreos, Marítimos, Portuarios y Similares (FITTAMPS)	G.A. Pimente	L. Velasquez

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation.</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
<u>Peru</u>			
129	Sindicato Unico de Empleados y Obreros de la Cia. de Aviación Braniff Airways	C. Zedano	M. Garcia
132	Federación de Choferes y Anexos del Perú	M. Ramirez J. Fonseca	
140	Federación Nacional de Trabajadores Ferroviarios del Perú	J. Aredo C.	E. McEwing C. M. Ramirez S.
142/5	Sindicato Unico de Trabajadores LAN-CHILE Lima	O. Medina	J. Montaya
<u>Philippinen</u>			
375	Philippine Transport and General Workers' Organisation	R.S. Oca A. Dinglasan Jr.	G. Oca A. Flores D. Martinez
<u>Schweden</u>			
673	Statsanställdas Förbund	L. Sandberg G. Weidenfors S. Pettersson L. Linderstål O. Jansson	A. Andreasson I. Ygeman
674	Svenska Sjöfolksförbundet	G. Karlsson G. Klang A. Lindström	N. Martinsson L. Jansson O. Johansson
676	Svenska Maskinbefälsförbundet	K. Hadrup	F. Havik
677	Sveriges Fartygbefälsförening	S. Wiebe	K. Rude G. Lundström E. Säfbom M. Erlandson S. Lindberg C. Ljungquist B. Hammargren
678	Svenska Transportarbetareförbundet	H. Ericson A. Åslund I. Östling K. Svensson R. Svensson P. Nilsson	S. Lundgren G. Gustafsson U. Aulin
679	Handelstjänstemannaförbundet	B. Heggstad I. C-O. Claesson B. Lindhe	S. Viksten E. Norman O. Johannson S. Hedén D. Vik Hansen

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
<u>Schweiz</u>			
685	Schweizerischer Eisenbahnerverband	W. Meier L. Joye W. Kobi J. Beul E. Müller O. Cadegg	
686	Verband der Arbeitnehmer in Handel-, Transport- und Lebensmittelbetrieben	K. Rebsamen P. Küng	
687	Schweizerischer Verband des Personals öffentliche Dienste	V. Schiwoff	J. Leuthold
<u>Singapur</u>			
352	Singapore Air Transport Workers' Union	*C.S. Nair	
354/0	Singapore Industrial Union	*C.S. Nair	
354/1	Singapore Maritime Officers' Union	M.Y.B. Wanjor	
354/2	Singapore Organization of Seamen	C.S. Nair	Lim Keng Ho
357	Singapore Portworkers' Union	V. Jayakody	
<u>Spanien</u>			
670	Unión General de Trabajo-Ferrovianos y Transportes	T. Luis/Lopez	
<u>Taiwan</u>			
377	National Chinese Seamen's Union	Hong Dah-Ih	Tien-Kai Djang
380	Chinese Federation of Railway Workers' Union	Liu Chia-Ya Ling Chih-Chung	Yao Tao
<u>Tunesien</u>			
264	Fédération Nationale des Cheminots de Tunisie	M. Klila	A. Ayoub
266	Fédération Générale des Transports de Tunisie	I. Lejri A. Ben Hamida	M. Chabbi A. Jouini
<u>Türkei</u>			
689	Turkish Railway Workers' Trade Union Union Federation (DYF-IS)	S. Akova N. Kalfa A. Basaran G. Ates M. Soysal	E. Oktay L. Topçuoglu I. Özer A. Kanli Z. Demirel
690	Turkish Civil Aviation Trade Union (HAVA-IS)	E. Balci	A. Toksöz
<u>USA</u>			
421	American Radio Association	W.R. Steinberg	
422	Transport Workers' Union of America	M. Guinan D.L. McMahon W. Lindner F.A. Simpson J. Parco F. Ryers	G. Gervais A. Schwartz

ITF

<u>Reg.Nr.</u>	<u>Land und Organisation</u>	<u>Delegierte</u>	<u>Berater</u>
424	International Association of Machinists	W. Winpisinger M. Rygus J. Peterpaul B. Sharman W.A. Irwin R.W. Jackson M. Pitchford	
425	Amalgamated Transit Union	H.A. Smith E.L. Oliver Winfield Scott Homer J. Pearson	
426	Flight Engineers' International Association	W.A. Gill Jr.	J.A. Wahle F. Durkin J. Manning H. O'Brien
427	National Maritime Union of America	S.J. Wall M. Barisic R. Lioeanjie J. Martin	M. Barash N. Johnson B. Raskin
428	Seafarers' International Union of North America	E. Shepard B. Lanpher M. Condiotti	
431	International Longshoremen's Association	T.W. Gleason J. Bowers T.W. Gleason Jr. V. Colucci W. Rich	
432	National Marine Engineers' Beneficial Association	R.T. McKay J. Leyden L. Shapiro	J. Leyden
434	Congress of Railway Unions	D.S. Beattie W.S. Homer F.A. Hardin C.L. Dennis D.J. Sullivan J.F. Otero L.E. Dennis G. Toppen C.S. Coleman R.I. Kilroy R.F. Malcolm W.E. Granlund E.J. Reynolds T. Fitzgibbon F.J. Kroll J.M. Goodin D.A. Ellsworth	I. Levine

ITF

Reg.Nr. Land und Organisation

Delegierte

Berater

Venezuela

182 Federación de Trabajadores del Transporte de
 Venezuela (FEDETRANSPORTE)

H. Hernandez
J.J. Gonzalez
A. Salinas

Zimbabwe (Rhodesien)

247 Railway Associated Workers' Union

A.J. Mhungu

GÄSTE

Ehrengäste

Olof Palme, schwedischer Premierminister
Bengt Norling, schwedischer Verkehrsminister
Ewald Johannesson, Vorsitzender des Stockholmer Stadtrates
John-Olof Persson, Hauptverwalter des Stockholmer Stadtrates
Roger Dekeyzer, ehemaliger ITF-Präsident
Hans Düby, ehemaliger ITF-Präsident
Frank Cousins, ehemaliger ITF-Präsident
P. de Vries, ehemaliger Generalsekretär der ITF
Hans Imhof, ehemaliger Generalsekretär der ITF
John M. Elliott, ehemaliges Mitglied des ITF-Vorstandes
Prof. Folke Schmidt, Universität Stockholm

Veteranen

Fritz Croner, Schwedische Handelsarbeitergewerkschaft (HTF)
Rudolf Lindforss, Schwedische Handelsarbeitergewerkschaft (HTF)
Nils Roth, Schwedische Handelsarbeitergewerkschaft (HTF)
Gustaf Kolare, Schwedische Gewerkschaft der Staatsbediensteten (SF)
Harry V.O. Bengtsson, Schwedische Schiffsingenieursgewerkschaft
Arne Stridsberg, Schwedische Seeleutegewerkschaft
Evert Holm, Schwedische Seeleutegewerkschaft
Gunnar Carlsson, Schwedische Seeleutegewerkschaft
Sigurd Klinga, Schwedische Transportarbeitergewerkschaft
Helge Pettersson, Schwedische Transportarbeitergewerkschaft
Hjalmar Svensson, Schwedische Transportarbeitergewerkschaft
Wenzel Stuchly, Schwedische Transportarbeitergewerkschaft
Nils Hugo Åkesson, Schwedische Offiziersgewerkschaft

Beobachter

John Vanderveken, IBFG
G. Fürstenheim, IBFG
Sven Jonasson, IBP
Stig Nilsson, IGF
Ivan Lind, Internationale Föderation der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter
Sigvard Nyström, IUL
I. Modigh, IFALPA
Enar Ågren, Internationale Föderation der Chemiarbeiter, ICF
Jørgen Knudsen, IÖD
Arne Johansson, Internationale der post-, Telegraphen- und Telefonarbeiter, IPTT
Hakan Westmark, Internationale Vereinigung des Kontrollpersonals, IFATCA
Don O'Leary, Internationale Vereinigung der Flugleiter, IFALDA
Italo Argentino Limido, Asociación de Personal Superior de Empresa Aérocomerciales
de Argentina, Argentinien
R. Esteban Perez, Asociación de Personal Superior de Empresa Aérocomerciales
de Argentina, Argentinien
Joao Enrico Texeiro de Sousa, Gewerkschaft der Tallyarbeiter, Portugal
Daniel Rodrigues Concalves, Gewerkschaft der Stauarbeiter, Portugal
António Marques do Continhal, Gewerkschaft der städtischen Verkehrsbetriebe von Lissabon
Ruben Rolo, Gewerkschaft der Kapitäne und Schiffsoffiziere (Portugal)
Joao Sequeira Branco, Gewerkschaft der Fahrer von Lissabon
Antonio Francisco de Figuerdo Ribeiro, Gewerkschaft der Hafentarbeiter von Lissabon
Elizabeth Biarra, Mexikanische Vereinigung des Kabinenpersonals

Ketil Nordahl, Internationale Arbeiterorganisation, IAO
Garvin Jefferson, American Institute for Free Labor Development
Jerry Funk, Africa-American Labor Center
Klaus Wedel, Friedrich-Ebert-Stiftung, FES
M. Vanistendael, EWG-Kommission
André Tiria, Schwedischer Gewerkschaftsbund (LO)
Torbjörn Carlsson, Schwedischer Gewerkschaftsbund (LO)
Urs Hauser, Schwedischer Gewerkschaftsbund (LO)
Sven Fockstedt, Schwedische Gewerkschaft der Gehaltsempfänger, TCO
Åke Hjelm, Folksam (Genossenschaftliche Versicherungsgesellschaft)
Gert Carlsson, Folksam (Genossenschaftliche Versicherungsgesellschaft)
Hanns Rehfelt, Sozialattachés der deutschen Botschaft in Stockholm
J.T. Doherty, Sozialattachés der amerikanischen Botschaft in Stockholm
Robert DuBos, amerikanische Botschaft, Stockholm
John Carbines, britische Botschaft, Stockholm
Herr Mallet, London Transport
Herr Mortimer, London Transport
Dr. Raab, technisches-medizinisches Zentrum, Duisburg
T.R.B. Burr, McClean, Walker Ltd. (Versicherungsgesellschaft)
Frau I. Monti, United Seamen's Services
Herr E. Sette, United Seamen's Services

KONGRESSPERSONAL

Dolmetscher und Übersetzer

Frl. C. Alder-Goldblat
 A. Anslev
 J. Berg
 Frl. I. Dhani
 Frl. K. Reerslev
 Frl. E. Sjögren

Frl. H. Spaeth-Engling
 A. Spirig
 Fr. Dr. E. Tschiesche
 Frl. J. Vinkel
 R. Wesenfelder

ITF-Sekretariat

C.H. Blyth, Generalsekretär

H. Lewis
 K.A. Golding
 J. Hauf
 M.S. Hoda
 B. Laughton
 A. Selander
 Frl. W. Beckfeld
 Frau I. Berger
 G. Brothers
 Frau M. Bussell

Frau A. Collarbone
 Frau A. Coombs
 W. Curd
 Frau S. Doria
 Frl. A. Earney
 Frl. I. Englund
 Frau M. Fitzgerald
 Frl. L. Herm
 Frau E. Leigh

Frau J. Moutou
 Frau E. More
 Frau G. Paul
 R. Robinson
 E. Thomas
 Frl. H. Whiteley
 W. Wünsche
 M. Guarinos
 R. Nevado

ITF-Regionalvertreter

M. Gomero
 B. Jonckheere
 E. Masuda

B.R. Udogwu
 D. U'ren

Schwedisches Personal

Personalmitglieder von drei gastgebenden schwedischen Gewerkschaften: Schwedische Transportarbeitergewerkschaft, Schwedische Handelsarbeitergewerkschaft (HTF) und Schwedische Gewerkschaft der Staatsbediensteten (SF).

REDNERLISTE

Adebola, A.H.P.	156, 171, 173
Akova, S.	157, 169
Baiden, J.R.	158, 168, 168
Ball, Barbara	156
Barnes, L.	157
Ben Hamida, A.	177
Blyth, C.H.	149, 161, 162, 167, 171, 174, 178
Buckton, R.W.	164
Bull, T.I.	172
Carlsson, G. (Folksam)	165
Caruana, A.	158
Cassiers, W.	151
Deseau, R.	175
Düby, H.	179
Ericson, H.	143, 153, 179
Fernandes, G.	151, 171
Forson, A.E.	158
Francis, R.	168
Giorgi, F.	168
Gleason, T.W.	178
Gomero, M.	171
Hadrup, K.	161
Hansen, P. Møller	156
Havik, F.	153
Herdin, R.	177
Hernandez, H.	151
Johnson, W.H.	161
Jones, J.L.	164, 168, 178
Karlsson, G.	167
Kihata, K.	164
Kilroy, R.I.	165
Kirwan, C.	178
Kluncker, H.	172, 175
Kosaka, Y.	152
Lejri, I.	155
Mackenzie, D.A.	163
Majumder, B.	155, 171
Massagatti, R.	157
McGregor, W.C.Y.	158
Mhungu, A.J.	157
Mols Sørensen, K.	177
Murakami, Y.	143

Nordahl, K.	147
O'Leary, T.	177
Otero, J.	164, 172
Oyeyemi, D.	158
Palme O., schwedischer Premierminister	143
Post, J.K.	175
Prechtl, F. (ITF-Präsident), Eröffnungsansprache	144
Präsident, Schlußansprache	179
Präsident (F. Prechtl)	144, 147, 151, 153, 155 157, 161, 162, 163, 168 171, 172, 173, 177, 178, 179
Ramirez, M.	157
Randeri, J.D.	155, 171
Ribeiro, A.F.	179
Rolo, R.	168
Seibert, Ph.	165
Sharma, A.P.	152, 171
Shepard, E.	165
Thompson, E.G.	156, 177
Tolosa, E.	155
Vanderveken, J.	148
Van Zuylen, W.Ch.	150
Velasquez, L.	172
Victoria-Galván, A.	152, 171
Woschina, Y.	152, 175

SACGREGISTER

Berichte über Ausschußsitzungen	
Entschließungsausschuß	182
Mandatsprüfungsausschuß	181
<u>Berichte über Sektionskonferenzen</u>	
Sektion Binnenschifffahrt	189
Sektion Eisenbahn	184
Sektion Fischerei	189
Sektion Häfen	191
Sektionen der Hafentarbeiter und Seeleute	193
Sektion der Seeleute	200
Sektion Straßentransport	187
Sektion transportverwandte Berufe und Dienste	199
Sektion Zivilluftfahrt	196
<u>Diskussion von Berichten auf Plenarsitzungen</u>	
Entschließungsausschuß	163, 164
Mandatsprüfungsausschuß	158
Sektion Binnenschifffahrt	175
Sektion Eisenbahn	175
Sektion Fischerei	175
Sektion Häfen	177
Sektionen der Hafentarbeiter und Seeleute	177
Sektion der Seeleute	177
Sektion Straßentransport	175
Sektion transportverwandte Berufe und Dienste	177
Sektion Zivilluftfahrt	175
Delegiertenliste	217
Dolmetscher	232
Entschlüsse, Diskussion auf Plenarsitzungen	161, 163, 167, 171
Entschlüsse, Wortlaut der angenommenen	207
Entschließungsausschuß, Empfehlung des Vorstandes	127
Finanzbericht	113
Finanzbericht, Annahme	161
Gäste	231
Generalrat, geographische Zusammensetzung	133
Generalrat, Nominierungen für	134
Geschäftsordnung, Annahme der	146
Geschäftsordnungsentwurf, Empfehlung des Vorstandes über	131
Goldabzeichen, Verleihung von	179
Hauptbüro der ITF, Sitz	162
Kongreß, Schluß	179
Kongreß, Termin und Tagungsort für nächsten	178
Kongreßpersonal	232
Mandatsprüfungsausschuß, Empfehlung des Vorstandes	127
Mitgliedsbeiträge	161
Präsident, Eröffnungsansprache	144
Präsident, Schlußansprache	179
Satzungen, Änderung der	173
Satzungen, Abänderungsanträge	128
Satzungen, Zusatzbericht zu Abänderungsanträgen	130
Tätigkeitsbericht, Diskussion	149, 151, 155, 158, 174
Tagesordnung	141

WAHLEN:

Entschließungsausschuß	149
Generalrat	177
Generalsekretär	178
Mandatsprüfungsausschuß	148
Präsident	178
Rechnungsprüfer	178
Stimmzähler	149
Vizepräsidenten	178
Vorstand	177